Morgenausgabe

Mr. 107 49. Jahrgang



Freitag 4. Måra 1932

Groß.Berlin 10 Df. Auswäris 15 Pf.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68. Lindenftr. 3 Geralpr.: Donbell ca 71 292-297 Telegramm-Abr.: Costalbemofrat Berlin

Bormaris: Berlag G. m. b. D.

Bolifchedfouro: Berlin 37 536. - Bonftouro: Banfber Arbeiter, Angefiellien und Beamten, Lindenfir. 3 Di B. u Dise. - Sei., Depoftient., Jeruiglemer Err 65-68.

Schlagt die Alrbeiterfeinde!

Gegen Scharfmacher, Jaschissen und Spalipilze.

Benn hiller im westlichen Industriegebiet fpricht, ftromen die Unternehmer und Direktoren gusammen. Dann fieht man lange Reiben partender Burusautos - Arbeiterpartei Die Scharfmacher befuchen ihre politifche Rapitalsanlage. Heber Die Blane, die bas in ber Sittler-Bariel und Armee angelegte Geld verfolgt, unterhölt man fich im engeren Kreife. Meber die Kapitalsanlage felbst fpricht man nur im Rreife der Bertrauensleute.

Der Ginn Diefer Rapitalsanlage beißt: Rampf der Sogialde motratie. Der Sogialdemotratifchen Bartei gilt ber Saft der Scharfmacher. Mit Silfe Des Scharfmacher. gelbes ift ber Sag ber Unternehmer in jenen tobenben, freischen Hegensabbat der insamsten Berleumdungen und Beichimpfungen, jenen Bahnmig der Bluthege vermandelt worden, der fich Hitler-Bewegung nennt.

Wenn die Meute des Scharfmachertums gegen "das Suffem" heult, meint fie die Sozialdemofratie!

Wir tennen den Haß aus viele Jahrzehnte alter Trabition. Bir fennen bas Geheul ber Meute. Bir schen bas Mite im Reuen, und mir feben die Unterschiede. Früher priefen die Belben und die Riopfiechter ber Scharfmacher die Berrlichteiten bes tapitaliftifchen Snitems. Seute mirb mit Scharsmachergeld eine Bropaganda betrieben, die fich eine sozialrevolutionare Maste vorgebunden bat. Dafür begahlen die Scharfmacher auch beffer! Bas für Die fogialrenolutionare Maskerade bezahlt wird, ift das, mas für das Lob ber topitaliftischen Gerrlichteit gezahlt murbe mal taufend!

Beil der ingrimmige haß ber gesamten Realtion der Soziaidemofratie gilt, muffen die Ragis mit Silfe des Scharfmachergeldes der Sozialdemolratie "Arbeiterverrat" por-

Die Bürgerfriegsbanden des Jaichismus, unferhalten von dem Gelde, das die Scharfmacher durch den Cohndrud aus der Arbeiterichaft herausgeprefit haben, fpielen fich als "Berfreter des ichaffenden Bolfes" auf.

Bahrend fie darauf warten, Die Arbeiterichaft und ihre Dr. ganisationen durch blutigen Terror zu vernichten, spielen ihre litergrifchen Blantfer Die Arbeiterfreunde!

Die jaschistische Propaganda braucht fich bei dieser Abihrer Propaganda nicht in geistige Untoften zu frürzen. Sie findet alles, mas fie dazu braucht, icon fir und fertig nor. Ein fuhner Briff in die Breffe und in Die Flugblattliteratur ber Rommuniftischen Bartet genügt, um ihr hinreichend Material zu einem Feldzug der nieberträchtigften Liige und des giftiglien hoffes gegen die Sozialbemofratie Bu geben.

Bir haben in Berlin mehrere Fingblätter der Rationalinzialisten festgestellt, die fich meder im Jargon, noch in der Gemeinheit von tommuniftischen Flugblattern unterscheiben. fondern lediglich in der Bahlparole. Ueber diefen fflugblattern tonnte Die tommuniftifche Barole fteben: "Sauptfeind ift und bleibt die Sozialbemofratie". In der Tat fteht über bem einen diefer von Unternehmergelb gedruckten Hillionen ohne Arbeit und Brot." Diefo Flugblätter tonnen für Rommunisten und Ragis gleichermagen gebrudt werden, es lagt fich ebenfogut die Parole: Bahit Sitler barunter fegen wie die Barole: Bahlt Thalmann. Schließlich ift es auch eins:

denn: wer Thalmann mahlt, mahlt hiffer!

Eines Diefer Ragiflugblatter lügt:

"Die GBD. tritt aljo erneut ein: fur bie Gerabfegung ber Sohne, für die Rurgungen der Erwerbelofenfage, für den ungeheuren Steuerbrud, für die Beichneibung ber Rechte bes Bolles, für bie ungeheuren Tributloffen und damit für die Geschäfte ber Sodifinana.

Bir haben eben erft eine miltenden Artitel ber "Deutiden Bergmertszeitung" belprochen, in dem unter Unithrung ftatiftifchen Materials ber Sozialbemotratie das genaue Gegenteil porgeworfen murbe. Da mar nicht die

Rede von der Herablegung der Löhne, sondern davon, daß | tratie mit Unternehmergeld wird durch die einzige Tatsache burch die Tätigteit non Sozialbemotratie und Gemertfcaften der Unteil von Sohnen und Gehaltern am Bolloeinfommen von 1913 bis 1929 um 12 Brog gesteigert worben fet, es mar die Rede non ber "Sogialifierung ber Eintommen", und die Antlage der Unternehmer mundete in den Entruftungsfdrei, daß nun die Sogialbemofratie nach ber Sogialifierung ber Brobuttion greife.

In ihren eigenen Organen führen die Scharfmacher den Rampf gegen die Sozialdemotratie für die Rapitaliften mit offenem Bifier, mahrend bermeilen ihre bezahlten Anechte versuchen muffen, im Ruden ber Sozialdemofratie mit den entgegengeschten Parolen ju operieren!

Woher tame ber ingrimmige Sag ber Scharfmacher gegen die Sozialdemotratie, wenn die Sozialdemofratie das mare, als mas fie diese gelben Raziflugblätter bingustellen versuchen? Barum die riefigen Gelbopfer ber Ropitaliften für die faschistische Bürgerfriegstruppe, wenn diese Lugen gegen die Sozialdemotratie Bahrheit maren? Fragt boch Sitier, ob im Dritten Reich höhere Lahne und höhere Ermerbslofenfage gezahlt merben und die Steuern gefentt merben follen!

Dieje plumpe Lügenpropaganda gegen Die Gogiaibemo. Lügenheite gegen Die Gogialbemofratie.

daß Hitler der Verfrauensmann der Scharfmacher des Industriegebiets ift.

Bie tommt es aber, daß ber Faschismus eine Spelufation mit folder Propaganda anstellen fann? Das fommt daher, daß die jahrelange verlogene tommunistische Sepprapaganda gegen die Sozialdemofratie nicht nur bas Material dazu geliefert, fondern weil fie in unaufgeflärten Arbeiterschichten auch ben Boben bafur bereitet hat! Der Faschismus ift der Rugnießer der Früchte der kommumistifchen Lugenhege! Die tommuniftifche Sege gegen die Sozialdemotratie ift eine Soffnung der Scharfmacher!

Die flaffenbewußte Arbeiterichaft muß für diefe Entwidlung die Burichen zur Rechenschaft gieben. Die burch Spaltung und Sete ber faichiftifchen Demagogie und ber faschistischen Berwirrungspropaganda ben Boden geebnet haben. Die Busammenhange liegen flor por Mugen, und die Konsequenzen für die Reichspräsidentenwahl ergeben sich von felbft. Die Randibatur Thalmann bient ber fafchiftifchen Bermirrungspropaganda chenfo wie die fommuniftifche

Wer das Scharfmacherium und den Jaschismus schlagen will, muß mit der Gozialdemofratie gehen!

Gegen Bitler!

Aufruf der republitanifchen Berbande.

Das Rarteil der republitanifden Berbande Deutichlands bezeichnet Die Prafibentenmahl als Enticheibungsichlacht und erflart:

Ditfers Gien murbe Deutschland einer barbarifden Reattion ausliefern, Die fogialen Grrungenichaften ber merttätigen Moffen vernichten, ben Rechtsftaat Deuischland bem Terror einer ungezügelten Difiabir ausliefern. Der flegreiche Safcismus murde bas Bert von Beimar vernichten und die Hoffnung auf die Berwirflichung eines wahrhaft fozialen Bolts-ACTIONESS 37 Er fteht zu feinem Eid auf Die Reichoversaffung, ben er geschworen. Er ift pon bem hohen Billen befeelt, das Reich in Freiheit und Gerechtigfeit zu erneuern, bem inneren und außeren Frieden gu dienen und ben gefollichaftlichen Fortichritt zu forbern.

Die Balf am 13. Mars ift für Sitfer die lette Gelegenheit, gur Madt gu tommen. Darum alle Stimmen -- gegen Sitter - für Sindenburg.

Christliche Gewertschaften gegen NGDAP.

In einem Aufruf bes Gefandverbanbes ber Chriftlichen Gewertschaften Deutschlands heißt es:

Das außere Gebaren bes Rationalfogialismus, feine Gewaltanmendungen, die dem Terror des Kommunismus gleichkommen, find barbariid und fteben im Gegenfag ju jeber driftlichen Labensform. Der Rationalfogialismus gefahrbet por allem bie fogiale Entmidlung ber beutiden Bufunft. Den Rampfformationen bes Rationalfogialismus fteben Bereit.

Sichere dein Wahlrech

Die Stimmlisten liegen nur noch bis Wo die Wählerlisten eingesehen werden können, angen die Berliner Anschlagsäulen Einsehungszeit:

Meute und morgen von 13 bis 20, Son tag von 9 bis 18 Uhr! Wahlracht ist Wahlpflicht! Schlagt Hitler! icaften bes Boltes gegenüber, die gur Abmehr jeder illegalen Dachtergreifung und Dachtführung entichloffen find. Die driftliche Arbeiterichaft bejaht ben Bollomillen gur Abmehr jeber Diftatur. Gie felbft fieht in eigener gefchloffener Front gegen tommuniftifchen und nationalfozialiftifchen Dittaturmillen. 3hr Kampf gut ber Freiheit ber Arbeiterichaft, der Freiheit der driftlichen Rultur und Bebensform, ber nationalen Freiheit des bemichen Bolles. Ihr Rampf gilt ber Sicherung einer zufünstigen fozialen Bolls- und Birtichaftsordnung, die aus ber freien Entfaltung und finnvallen Zusammenarbeit ber Berufe und Stande ermachit. Für die Berteidigung biefer Jufunftsent. midlung fest fich die driffliche Arbeiterschaft mit allen torperlichen und geiftigen Kraften ein. Es geht um Leben und Freiheit bes beutichen Bolfep!"

Der Goebbels: Entlarver.

Die Personalien des Nazi-Abgeordneten Albert Forster.

Bir baben fürzlich die wüften Schimpfereien bes nationals salassistischen Reichstagsabgeordneten Forster im Danziger "Borposten" niedriger gehängt, durch die alle Berjuche des Herrn Goebbels, sich wegen seiner Deserteurrede herauszulügen, durchtreuzt werden. Wir ersahren nun interessante Einzellzeiten über die Berfon bes Ragiobgenebneten Forfter.

Diefer Wegeordnete Albert Forfter ift nämlich - Beamter bes Deutschnationalen handlungsge-hilfenverbandes und mird von ber Berbandsleitung bes Don befoldet. Das ergibt fich einmandfrei ans der preffegesehlichen Berichtigung des herrn habermann, die feiner Zeit im Samburger Edjo" vom 15. Rovember 1931 erfolgte. Danach find auch die Abgeordneien Stohr und Farfter fowie Dr. Rrebs. betanntlich ber Sauptichriftleiter bes nationaljogialiftifchen "Samburger Tageblaties", von ber Berbanbsleitung bes DSB.

"für die Erfüllung ihrer politischen Aufgaben in dem Mage beurlaubt worden, als die Intereisen der deutschen Raufmannsgehilfen es gebicten"

Es ergibt sich also solgendes verbandspolitische Kuriosum: Babrend ber Berbandsporfteber herr Bechin mit Emphale für bie Kantibatur Sinbenburgs eintritt, barf ber 253. Beamte Forfter die Träger ber Kandidatur Hindenburgs als un-anständige, Deutschland bekämptende Menschen hinstellen, barf er im Schreienden Gegenfaß zu feinem Berbandsnorfteher behaupten: "himbenburg ift beute ber Ballitreder bes Billens ber Jeinde

Und für bieje Tätigteit mirb ber notionalfogialiftifche DSB. Mann Forster von seiner Berbanholeitung micht mur beurlaubt,

fanbern auch bezahlt.

Der Cfahlfels im Wildbach.

Die Brüder von Bargburg im freundschaftlichen Dieput

Nachdem die Geheimverhandlungen der Harzburger über die Aufftellung eines gemeinfamen Brafidantichaftstandibaten in die Brüche gegangen, nimmt der freundschaftliche Bruder' tampi zwischen den verbündeten Mächten immer interessantere Formen an. Die Agenten des Propheten Hiller nehmen lein Blatt vor die reizenden Mäulchen, aber die andere Fraktion state in beherrichten Moll auch nicht übel.

In ber neuesten Ausgabe ber Bundeszeitung des Stahlhelm wird lichtvoll auseinandergeseht, was die Hugenberg-Schutztruppe sich unter einem "nationalen" Reinspräss-denten vorstellt und was sie von ihm erwartet:

Bir wollen nicht herrichaft, sondern Juhrung, und wir lehnen beswegen jede Barteidiftatur ab. Wir sind auch heute noch der Unficht, daß die nationale Opposition febr mohl auf einen Randibaten batte geeint werben tounen, auf einen Mann allgemeinen Bertrauens, der fich opferte, indem er in das Syftem hineinging, um es von innen heraus grundlegend ju wandeln. Die Gifbrer ber großen Gruppen ber nationalen Opposition blieben tong ihrer eigentlichen Mufgabe erhalten, pon außen her jeder auf seinem natürlichen Rampffelbe bas Snftem au berennen. Bir be bauern besmegen insbesondere ben Entichluß Abolf Siffers, felbft gu fandidieren. Gein Lebensmert ift die Ueberführung breiter Boftsmaffen aus dem Margismus gum nationalen Gedanten. Dieje Aufgabe ift noch nicht erfüllt. fangt fogar in bezug auf die eigentliche margiftijde Arbeiterichaft erft eben an. Sitter folite fie nicht vorzeitig verlaffen und fich als Reichsprafibent in bas Gnftem begeben. Das haben die Bundesführer bes Stahlfgelm feinem Bepotimachtigten in aller Offenheit gejagt. Der hat darauf geantwortet, daß filler ja auch nicht nur die Reichsprafidentichaft erftrebe, fondern die gefamte Staatsjührung. Infolgedeffen wolle er, wenn er gewählt wurde, die Stelle des Reichstanglers nicht mit dem vielleicht begabteften, fondern mit dem ihm am besten jur hand gehenden Partelganger bejehen und und ebenso bas Reichswehr- mie bas Reichslinnenministerium. Das aber murbe Die flare Diftatur eines Bartellührers bedeuten, und die Bundesführer des Stahlhelm haben teinen Zweifel baran gefaffen, daß fie bas nict mollen.

Der Stahlheim verjichert deshalb in aufbligender Ertenntnis, daß "ein Bolt noch viel ich merer gu führen" fei, als eine Armee mit Trog und Train, und daß "hochfliegende Führergedanten herunterge-Brot"! Dieje notwendige Führererfahrung traut ber Stahlhelm nach seinem Geständnis den Führern der Razis nicht zu, aber er glaubt auch nicht an das allum-fassende Führergenie Hitlers! Aus all diesen Gründen erflärt der Stahlhelm wieder-

holt: "Bir lehnen eine Sitler-Dittatur ab!" Und er fügt hingu, bag er fich notfalls einer "fehllaufenden Maffenbemegung" entgegenstemmen merbe wie ber - Feljen bem Bilbbach!

Das ift fehr icon gejagt. Man wird abwarten muffen, wie lange ber Stahlfelfen dem Bilbbach ber Linge ftandguhalten in der Lage ift!

Der Bildbach raufcht.

In anderer Stelle bes gleichen Blattes muß fich ber Stabibelm den ichnumenden "Bildbach" einer hemmungslosen Sege gegen bie Bruber von Sargburg bereits mit Aufgebot aller Rrafte "entgegenstemmen". Trourig gablt bas Organ Duefterbergs eine Reihe non hatentreugierifchen Stilbfuten gegen bie Duefterberg-Randiba-

Der Gauleiter Jordan aus Salle verfündete in einer offentlichen Berfammlung, bie RSDMB. merbe Duefterberg

genau ja betampfen wie Thalmann.

Diefer Mengerung des nationalfogialiftifden Gauleiters fei folgenden gegenübergeftellt: Die Giahlbelm . Boltstuche in Lorgau, aljo in bem von Kam. Duefterberg geführten Sanbesverband Mittelbeutichland gab in ben letten Tagen ihre gehntaufenbfte Mittagsportion diefes Jahres aus. Diefe Bortion nebst einer besonderen Zugabe an Giern, Butter, Brot und Burft erhielt ber Rationalfogialift Bifonti, beffen Gaufeiter ber obengenannte herr Jordan ift.

Die unartigen Rinder laffen fich alfo nicht einmal durch Mittagsportionen, verstärkt durch Gier, Butier, Brot und Wurst, gefügig machen, So, Bapa Stablheim mit weinend gefteben, daß fich bei den Ragi-Brüderchen "mit der unanftandigen und unfachlichen Rampjeemeije murbig bie Buge paart". Mus einem gegen Duefterberg gerichteten Hitler-Flugblatt, das der "Stabihelm" entruftet abbrudt, geben wir einige Roftproben:

Die Randidatur des Oberftleutnant Duefterberg ift eine überhebliche Eigenbrotelel, ein Fauftichlag gegen bas ermachende, nach der Endlösung fich sehnende Deutschland.

Gebt den Schleppenfragern des monarchiftifchen Imperialismus, ben Schleppentragern bes judo-liberaliftifden Kapitalismus

die gebührende Untwort .

Der Stahlhelm entbedt ploglich, daß das ein "gemeines und erlogenes Bamphlet" fet, auf bas er nicht eingehen tonne. Er hat die gangen Jahre nicht bemertt, bag die hitler-Moitation fich in ber gleichen noch verstärften Form gegen ben Margismus austobt, gegen die Arbeiterschaft deren Rechte zu befeitigen das gleiche Ziel der Duesterberg und Hitler ist. Er hat wonnegrungend gugefeben, wie die Schlammfluten ber Berleumbung, ber Lüge und bes Geifers gegen jeben Cogialbemotraten geichleubert

Best, ba auch ihn einige Sprifter biefes Unrats treffen, jammert er über feine Spiefgesellen. Aber er foll fich nur gebulben, es wird für ibn noch beffer tommen. Er gebachte, bas bemofratifche "Snftem" mit Ruten gu guchtigen und muß feht erleben, daß er feibft mit hatenfreuglerijden Storpionen geguchtigt wird. Bir magen nicht zu glauben, daß er aus diesen Erjahrungen etwas fernen tomite.

Einbürgerung. Der forrette Bea.

Der Retch srat beidaftigte fich am Donnerstag mit Gin. burgerungefragen. Etma bundert Untrage lagen por, gegen einige Untrage hatten teils Bagern und Sachien, teils Burttemberg und Thuringen Ginspruch erhoben. Es wurde hin und her behattiert, follieflich murbe namenilich abgestimmt, und babei

alle Unträge genehmigt. Go geht's auf torrettem Bego, herr hiller aber murbe Regierungsraf in Braunschweig. Er ist im fibrigen jest beursaubt ju Agitationszweden, fo daß er Regierungsrat geworden ift, um

Frauen im Kampf!

Gegen Jafchismus und Bürgerfrieg für die Giferne Front.

3m überfüllten großen Saal bes Behrervereinshaufes legten | geftern bie Berliner Frauen aus ber Sogtaldemo. fratifden Bartei, ben freien Gewertichaften und dem Arbeiterfport ein Befenntnis für den Rampf in der Elfernen Front ab. In einer Zeit, da es gilt, den Faschismus zu schlagen, der alle staatsbürgerlichen Rechte der Frau vernichten will, hatten es die Kommunisten für gut befunden, Storungotrupps zu entsenden, die durch formende 3mifchen-rufe einen geordneten Berlauf ber Rundgebung zu verhindern fuchten. Die übermoltigende Mehrheit ber Berjammlung befannte fich gur Rampfparole ber Sozialbemotratie und fpendete ben Rebnerinnen immer mieber fturmifden Beifall. Ginige Schreie. rinnen mußten durch ben Saalfchut bes Reichsbanners entfernt

Die Freie Sport- und Dufitoereinigung eröffnete bie Rund. gebung. Die Berfammlung erhob sich, als unsere Genossinnen vom Arbeiterfport mit ben roten Rampffahnen einmarichierten 3m Ramen ber Rampfleitung ber Gifernen Front eröffnete Genof. in Rern ble Rundgebung:

.Es geht gegen Fafchismus und Bürgerfrieg, für die Rechte ber Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Giferne Front ift nicht nur Rampflache ber Manner, auch wir Frauen muffen einig gusammenstehen, damit wir nicht politisch entrechtet und der sozialen Errungenschaften der Republik beraubt werden."

Martha John regitierte hinreigend Berfe von Bruno Schonfant und Sans Bauer. Dann nahm fur bie freien Gemertichaften Friba Glabofd bas Bort: "Un bie freige. wertichaftlich organifierten Frauen, an Angestellte und Arbeiterinnen geht ber Ruf ber Gifernen Gront. Bir Frauen muffen uns beute genau wie die Manner mit ben Roten und Sorgen herumichlagen, die eine planloje tapitaliftifche Birticolt über uns gebracht bat. Die Gogialbemofratie arbeitet feit Menichenalter für die Intereffen des Broletariats, und wenn die Arbeiterichaft nicht parteipolitifd, gerriffen mare, wenn es gelange, eine einheitliche Front gu icaffen, bann murben bie Sittergefellen gittern. Die Einheitsfront aber, die immer von den Kommuniften im Munde geführt wirb, geht in Bahrheit auf Berftorung der Gewertschaften aus. Wir leisten uns bei der Brösidentenwahl nicht den Lugus eines Zählkandidaten, wie es die Kommunisten mit bem Reitergeneral Tharmann tun. Wir Gemertichaftler wollen auf unferem Frantfurter Kongreß für eine atibe Bolitit gur Bezwingung ber Birtichaftsnot tanpfen. Bo in ben Betrieben bie Rommuniften ben ftartften Ginflich haben, find die Löhne ber Arbeiterinnen am niedrigften. Muf der anderen Seite fteben bie Razis, denen gerade wir Frauen uns nie und aimmer mehr gutwillig beugen durfen, weil fie uns aller Rechte berauben wollen. Kommen die Ragis jur Regierung, wird filler Reichspräfident, dann bedarf es Jahrzehnfe, um das wieder aufzubauen, mas gerftort wird. Deshalb werden wir am 13. Mars bem jehigen Reichsprafidenten hindenburg unfere Sfimme geben." (Unhaltender Bei-

In einer furgen, padenben Unfprache befundete Benoffin Menne Bolter den Rampiwillen ber Arbeiter-Iportlerinnen: "Bir bundestreuen Arbeitersportlerinnen befennen uns gu ben Sammerichaften und den Rampforganifationen ber Sozialbemotratie und des Reichsbanners. Wir Frauen muffen eingreifen, meil es um unfere fulturellen Rechte geht. Buerft wird man in einem Dritten Reich an die Gewertschaften und die Kulturorganisationen herangehen wollen. Wir sollen nichts als Hausfrauen und Gebarmafchinen fein! Obwohl wir beffere Mutter find als das Razizeug von Frouen, wollen wir doch unfere fulturellen und staatsbürgerlichen Rechte. Co lohnt fich, dafür zu fampien, und die größten Schadlinge find heute die Menichen, die heben und die Arbeiterbewegung fpatten. (Anhaltender Beifall.) Weil mir Sportferinnen miffen, worum es geht, beshalb ichlagen wir am 13. Mary filler, indem wir hindenburg mableu!

Reichstagsabgeordnete Genoffin Sohanna Reite ütermittelte die Grufe ber hamburger Eifernen Front und gedachte bann unter fiefer Bewegung ber Berfammlung des burch bie Nationalfogialiften hingemordeten Banbarbeiters Muguft Baffp, Gelbit biefer Mugenblid ber Trauer mar von einer Kommuniftin ju einem icaniofen Swifdenruf benugt! Benoffin Reipe fuhr fort: "Die Rationalfogialiften wollen an die Dacht, bamit ie Berren und mir Anechte find. Gie mollen die Beimarer Berjaffung fturgen, um alle Aufftiegemöglichfeiten ber Arbeiterschaft zu beseitigen. Wir find entschloffen, die Arbeiterrechte trog aller Rote ber Beit in Einigkeit zu verteibigen. Eine freie Berfaffung ift noch nicht bas Blud, aber der Boben, auf dem bas Glud bereitet merben tann. Um die Berfaffung zu erhalten, um hitter zu ichlagen, mablen wir hintenburg."

Rad turgen Schlugmorten ber Benoffin Rern murbe bie Rund-

gebung mit bem Gefang der Internationale gefchloffen,

Legalität hinter den Kulissen.

Illegales aus der Nazi:Partei.

Der Herr Regierungsrat von Braunschweig, Dfaf Hitser, hat einmal mit hellseherischer Kühnheit von sich gesagt, daß nichts in feiner "Arbeiterpartei" ohne fein Biffen und ohne feinen Billen geschehe. Das war wirklich sehr hellseherisch und sehr tühn! Er hat zudem eidlich seine Begalität dosumentiert.

Inzwischen kommt so allerlei ans Tageslicht, und da weiß man nicht, beschwindeln die Mannen den Oberosaf nach Strich und Faden,

oder beschwindelt er die allzu geduldige Republit? Der SU-Oberführer Frig Beigel in Diffeldorf hat über die

Tätigleit der dortigen Razigruppe in einem Bericht über das zweite Quartal 1931 unter der Rubrit "Rachrichtenstelle Ia" behauptet:

"Ich werde erreichen, daß ich in Kurze restlos im Bestige der Abressen sämtlicher politischen Gegner bin." Unter der Spigmarte "Motorwesen" findet man den sehr auf-

fchlufreichen Cap:

"Auch ist es ohne weiteres möglich, im Ernstjall samtliche SS Formationen per Lastwagen forhuschaffen." Warum mohi nur? Anglitomplere? Kaum glaublich! Beiter berichtet herr Beigel im Abschnitt "Stimnung ber

Co.-Manner", daß fle ale "gut" bezeichnet merben fonne, "jo daß wir die Truppe fester denn je in der Hand haben." Noch aufschlußreicher find die "getroffenen Nahnahmen für den zu erwartenden Terror", in denen u. a. angeordnet wird,

"daß für jede Staffel ichon feht "Stellpfühe" genannt merben, mohin sich im Ernstfall die SS.-Männer umgehend zu begeben

herr Regierungsrat hitler, Gie haben die Treue gur republitanischen Berjaffung von Weimar beschworen! Wiffen Sie etwas bon dem Bericht des Ciaf Weihel?

Reden wir weiter von den "Rampfliedern" der NSDMB. Gine Sammlung Diefer Rampflieder erichien im Berlog ber "Schles pig-Solfteinischen Tageszeitung" als Liederbuch für die Su. und für Die SM. Marine.

Das Amtsgericht in Altona veranlagte am 10. Dezember 1931 die Kriminalpolizei, die Restauflage der Liederbucher - das waren immerhin noch rund 20 000 Stud - zu beschlagnahmen. Eine Roftprobe ous biefer Blütenlefe:

> Sturmeleinen feft, EM greift an, die Fahne hoch und drauf und dran. Reichsbannermann und Kommunist, jest follft bu miffen, mer ber Ragi ift . .

Bas wir gesungen, ift Biston; boch fommt der Tag der Rache schon, dann steh'n die teuren Toten auf und segnen uns'ren Karabinerlauf. Dann mird zum Endgesecht formiert, dann Straße frei, SU marschiert.

Beibo, die Schuffe fnattern bell. der Aufruhr steht in Flammen. Da find wir alle gleich zur Steil' und hau'n den Kram zusammen.

Bir find das Schredensbataillon ber zweiten deutschen Revolution.

"Ber der Razi ist", weiß man eigentlich schon lange! Aber vielleicht lieft fich herr Groener einmal burch biefes Lieberbuch hinburd!

Rein öffentliches Intereffe.

Gin wrechtgewiesener Mmtsanwalt.

In der Racht vom 7. zum 8. Dezember 1931 wurde der judifche Raufmann Sopp burch ben Nationalfogialiften Schmibt in Stegers/Brengmart ohne jeden Brund überfallen und nieber geschlagen. Rach einem qualopllen Krantenlager ift ber lleberjallene Mitte Februar d. I gestorben. Tropdem hit ber Oberamtsanmalt Budtte in Schneidemuhl auf bie Strafangeige am 16. Dezember 1931 geantwortet, bag "mangels eines öffentlichen Intereffes die öffentliche Rlage nicht erhoben merben mirb."

Die Republikanische Beschwerbestelle Berlin hat fich der Sache angenommen und nunmehr van dem Oberitagtsanwalt in Schneidemuhl den Bescheib befommen, daß die Saltung des Oberantisanwalts Bildtte "unfachgemäß gewesen und in teiner Welse zu billigen ist. Wegen dieser unsachgemößen Be-arbeitung burch die Antsanwaltschaft habe ich das Erforderliche

Barum wird nicht mitgeteilt, worin "das Erforderfiche" beftanben hat?

Guftematifder Nazi: Wahlfdwindel. Reine weitere Rurzung der Beamtengehälter.

Die Hauptgeschäftestelle ber Hinbenburg-Ausschüffe tout mit: Bu burchfichtigen Zweden ift erneut das Gerücht verbreitet worden, das eine weitere Kurgung ber Beamtengehälter in mehreren Raten bei ben in Frage tommenben Reicherefforts erdriert wird. Rach Anfrage beim Reichsminifter ber Finangen tonn erffart merben, bag biefes Berucht, bas offenbar ausgestreut mirb, um in der Beamtenschaft Unruhe zu erregen, aller tatfachlichen Gründe entbehrt.

Mahnung an den Bolfsstaat. Benfrumsführer Raas gegen die Brandfliffer.

Muf einer Bertretertagung ber Berliner Zentrums. partei hat ber Barteiführer Raas in einer großen Rebe über die Bedeutung und die Tragweite des 13. März gesprochen. Er ertlarte: "Es geht um alles, es geht um alles bas, mas mir in mubjeliger Arbeit in ben legten 12 Jahren nach einem namenlofen Bufammenbruch ge-ichaffen haben" Der Beg ber legten 12 Sahre fei gwar ein Rreugmeg, aber tein Irrmeg gemefen. Es fet Zeit, daß der Boltsstaat sich aufredt und von seiner Macht Gebrauch macht. Es fei Beit, daß alle verantwortlichen Stellen nicht nur bann eingreifen, wenn die Flammen ichen aus dem Dach ichlagen, sondern fie den fleinen und großen Brandftiftern icon bann auf die Finger schlagen, wenn fie bas Brandmateriol gufammentragen. Die Staatsgewalt milfie, wenn fie überhaupt Staatsgemalt fein wolle, por allem gegen jene porgeben, bie ben Rnuppel., Schlagring- und Revolvertomment in die politische Auseinanderseigung hineingetragen haben!"

Nazi-Zeitungen verurfeilt. Rasi-Jeitungen verurteilt. Das erweiterte Schöffengericht Bressau verurteilte den nationalsozialitischen Redakteur und Reichstagsabgeordneten Brudner wegen Bergebens gegen das Republikschungeleig zu drei Monaten Gefangnis. — Wegen sahrlässigen Vergebens gegen das Republiksichungeleig und das Reichspressegeleig wurde der Redakteur des "Lölksischen Beodachters" Weit in Rünchen zu 150 Mark Geldskrafe oder seine Vergebens verurteilt. Weis hatte im April 1981 in sinem Artikel einen Bericht über eine Karlamentssigung im Sächlichen Landung gedracht. In dieser Situage hatte der nationalischen Landung gedracht. im Sachfischen Bandtag gebracht. In diefer Sitzung hatte ber natio nalfazialiftriche Abgeordnete Studentomstt bie beutiden Reid's farben beschimpft. Wegen eines von ihm selbst versoken Reichsentells, ber sich mit dem Reichsgertchisvrteil gegen die Reichswehrofftziere besathe, erhielt Weiß an Stelle einer an sich verwirtten Gefängnissitrase von 10 Tagen 250 Mart Geldstrase.

Der Gtimmzettel.

Fünf Randidaten.

Das Buro des Reichswahlleiters feilt nachstehend die Kandidaten für die Reichspräfibentenwahl mit:

Theodor Duefferberg, Oberftieutnant a. D., falle a. d. Saale. Baul von Sindenburg, Reichsprafident, Generalfeidmarichall, Berlin,

Adolf Hitler, Regierungsraf im braunichweigischen Staatsdienft, Wünden.

Ernft Thalmann, Transportarbeiter, hamburg.

Molf Guftav Winter, Betriebsanwall, Grof-Jena b. Naum-

Sitlerbanditen überfallen Zentrum.

Chriftliche Arbeiter gufammengeftochen. - Der Dfarrer mißbandelt!

Breslau, 3. Marg. (Gigenbericht.)

In Edereborf, Areis Ramelau, dem Wohnfit bes nationaljogialiftifchen Abgeordneten Edneiber, wurde eine geichloffene Bentrumsber. jammlung, in ber ber Generalfefretar ber Bentrums. partei, Zanona, fprach, bon Rationalfozialiften überfallen. Die Ragis, die ans ber gangen Umgebung gufammengegogen waren, brangen mit Gewalt in ben Saal ein, fprengten die Turen auf und ichlugen die Fenftericheiben ein. Chwohl die Rationalfogialiften wie Bilbe larmten und tobten, tonnte bie Berfammlung bennoch ungeftort ju Ende geführt werben. Beim Radhaufegehen ber Berfammlungoteilnehmer tam es bann ju ichmeren Echlägereien. Dabei wurde der Arbeiter Otto Ogojalstas aus Dammer durch ein Dunend Defferitige in Ruden und Robf ichwer berlett. Gin gweiter Arbeiter namens Baldgot trug chenfalls ichwere Ropfberlehun. gen babon. Ferner bergriffen fich bie nationalfogialiftiidjen Banditen an dem Bfarrer bes Ortes. Der gand. jager Rraufe murbe mit einem Stod über ben Robf ge-

Der braunschweigische Regierungsrat Bitfer aus Braunau beichwort bie Legalität. Geine Banben üben fie prattifch aus. Er fchwort Treue gur Berfaffung, feine Landetnechte geigen, mas bavon gu halten ift!

Meineid auf Befehl.

Bitlers CM. wird zum Falfchichworen tommandiert.

Bor dem Schöffengericht Salle tam es zu einem Zwijchenfall, ber auf ble Glaubwurdigteit nationalfogialifti. icher Beugen ein bezeichnendes Bicht wirft. Die Kommuniften Aroll und Ullrich ftanden als Angeflagte por dem Gericht. Bier Rationalfoglafiften, Ungehörige ber GM., hatten por ber Arlminalpolizei mit aller Bestimmtheit ausgesagt, fie hatten bet einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und GI. die beiden Rommunisten einwandfrei erfamut.

In der Berichisverhandlung ertlatte aber ber SA. Dann Bad mann: "Ich gehore ber NSDUB nicht mehr an, bin aus ber Su. ausgeschleben und fann nun bem Gericht die Wahrheit fagen. 3ch habe bie beiben Angeflagten bei bem Zusammenftof nicht ertannt Bir haben aber von ber Bartei. leitung Unmeifung erhalten, mir follten Rroll und Ulrich nennen und ausfagen, daß mir fie ertannt hatten."

Auf diese Aussage bin zogen es die drei Zeugen vor, ihre Ausfagen gurudgunehmen. Die Rommuniften murben freige. fprochen. Die Staatsanwalt fündigte an, daß fie gegen die Rationalfogialiften, die auf GM . Befehl gum Meineid bereit maren, Antlage megen miffentlich fallder Anichuldigung erheben merbe.

Justiz in Danzig. Dort berricht bereite das "Bwifchenreich".

In Dangig üben Sitterleute und Sugenbergmannen feit den legten Bahlen ihre Herrichaft aus, bas heißt fie liefern ein Borfpiel für bas "Dritte Reich", bas bie Ragis erftreben und die Sugenberger nach Kraften forbern gu muffen glauben.

In Dangig fand nun por ber Straftammer eine Berufungsverhandlung gegen brei führenbe Goglaidemotraten ftatt, namlich gegen ben Redatteur Grich Broft, ben Berbeleiter Bruno Emert und ben Geichaftsführer Anton Gooten von der "Dangiger Bolfsftimme".

Mie brei waren im Dezember vorigen Jahres vom Schöffen-garickt wegen Bergehens gegen das Gefet, zur Sicherung der öffentlichen Ordnung zu vier Monaten Gefängnis perurteilt morben, meil fie gelegentlich bes Berbots ber "Dangiger Bollsftimme" eine Erfaggeitung unter bem Ramen "MIgemeine Rumbichau" herausgegeben hatten.

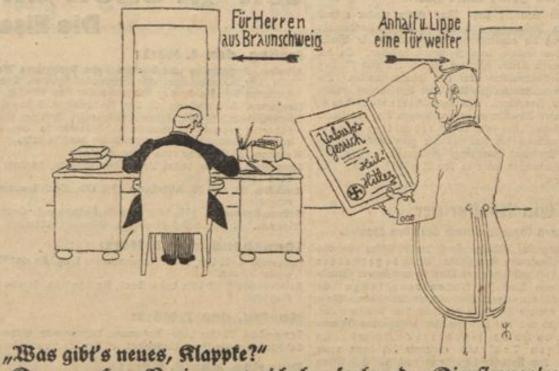
Gegen bas Urteil hatten Die brei Angeflagten Berufung eingelegt. Die Straffammer verwarf die Bernfung zwar, aber, da man in Danzig ja nur erft im "Zwischenreich" fich befindet, wurde ihnen Strafaussegung auf drei Jahre mit Musficht auf patere Begnabigung bei guter Buhrung (!)

Bandelsspannung mit England.

Begen der beschräntten Rohleneinfuhr Deutschlands.

Condon, 3. Marg. (Gigenbericht.) Die Barnung, die im englischen Unterhaus gegenüber den Beidrantungen englisch er Roble an die deutsche Abreste gerichtet murde, ift vom englischen handelsamt desmegen fo ernft gemeint, weil bas Umt bie Ueberzeugung hat, bag bie Beschranfungen eine Disfriminterung ber englischen gegenüber ber polnischen Kohle bedeute. Die Aeuherung des Handelsministers stellt aber noch nicht die Erklörung eines Zollfrieges dar. Junächst wurde der englische Botichafter in Berlin beauttragt, in dieser Grage bei der deutschen Regierung verftellig zu werden. Mon verfichert im Sanbelsamt, bag man für die befonderen Schwierigfeiten Deutschlands volles Berftondnis habe, mogegen man fich wehre, fei eine Benachteiligung Englands zugunften anderer Importfander.

Aus einer kleinen Gesandischaft.



"Der neue Berr Regierungsraf haben foeben den Dienft angetreten."

Bölkerbund und Ferner Offen.

Gine Rundgebung der freien Gewertschaften.

Der Borftond des Milgemeinen Deutschen Gemert. ichaftsbundes hat fich am Donnerstag mit den melt. politifden Gefahren beschäftigt, die aus der Fortdauer des Rrieges im Fernen Often fich ergeben tonnen, menn ber Bolter bund, bem Ginn feiner Egifteng und feiner Mufgaben gumiber, fich weiterhin untätig verhalt, obwohl es feine Bflicht gemefen ware, biefen Krieg ohne Kriegserflarung ichon por Monaten aus eigener Initiative durch attives Eingreifen gu beenden.

Die allgemeinen Friedenoficherungsvertrage, Die in ben legten Sahren in felerlichfter Form abgeschloffen murben, perlieren burch

Paffivität des Bölferbundes,

burch die Ceheimdiplomatie der bewaffneten Grofmächte und durch das unverantwortliche Berichteppen bringendster Entscheidungen sede praftische Bedeutung. Der Bundesvorstand ist im Einvernehmen mit dem Borstand des Allgemeinen freien Angestelltenbundes der einmutigen Ueberzeugung, daß der Konflitt zwifchen Japan und China niemals zu friegerijchen Attionen biefes Ausmaßes hatte führen tonnen, menn die Signatarmachte bes Berfailler Bertrages, die den Bölterbund ins Leben gerufen haben und für bas Dag feiner Aftivität verantwortlich find, fcon por Jahren bamit Ernft gemacht hatten, ihr Beriprechen einzuhalten, gemäß bem beutschen Borbild die Abruftung burchzuführen oder wenigstons einzuleiten. Die Gemerkschaften erwarten, baß die Reich sregie -rung in der Bolkerbundsversammlung, die am 3. März zu-sammengeireten ist, ihren ganzen Einfluß ausbieten wird, eine

flare Stellunguahme des Bollerbundes herbeiguführen,

um den Rrieg Japans gegen China gu beenden und mirtfame Sicherungen gegen die Bedrohung des Weltfriedens fomohl bei diefen Berhandlungen wie in den Beratungen der Abrüftungskonferenz burdgufegen.

Chinas Berfreter flagt an.

Genf. 4. Mars (Cigenbericht) Um Donnerstagnadmittag nahm die Botterbundsverfammlung einen Bericht des dinefifden

Dertreters Den über den Oftafien-Konflitt entgegen. Den leitete seine Darstellungen mit ber Bekanntgabe eines japanifchen Gegenvorschlages gur Ginftellung ber Feindseligfeiten um Schanghai ein. Es handele fich um

napitulationsbedingungen eines Siegers gegenüber einem Beflegten. Sie feien unannehmbar.

roe occhaid dem japannicen angriff leiften. Entgegen ben neueften Radprichten von der Ginftellung ber Angriffe durch die japanischen Beschlshaber felen neue fcmere Ungriffe und Luftbombardements bis 50 Rilometer meftlich pon Schanghai gu verzeichnen. Fortgefest murben Berftarfungen gelandet. Dieje Angriffe iberlegener Rrafte batten Die dinefifden Truppen gezwungen, fich geordnet auf die zweite Berteidigungs-linie zuruchzuziehen. Die Waffenftillstandeverhandlungen seien geicheitert, das gleiche gelte non dem Borichlag des Rates. China perlange nun pon ber Berfammlung querft bie Erreichung eines Baffenftillftandes auf ber Bafis jener Bedingungen, die an Bord des britischen Flaggichiffes uriprunglich vereinbart gemejen, aber pon ben Japanern nicht gehalten morben feien.

Den fchilberte bann fehr mirfungevoll bie forigefeiten Mblehnungen und Brovotationen Jopans gegenüber bem Bolterbund und Amerita. Bieber habe die tolletibe Bermittlung verjagt. Japan zeige fich heute verfohnlicher als zu Beginn bes Konflitts. China habe feine Cache bedingungslos in die Bande des Bolterbundes gelegt. Japan habe das verweigert. China fet bereit gemefen ju jeber friedlichen Regelung burch Schiedsgericht und juriftifche Enticheibung. Japan habe bas vermeigert. China habe die volle Beranimortung für den Schut von Leben und Gigentum der Japaner nach Burudgiehung ber japanifden Truppen angeboten. Japan habe bie Raumung verweigert. China habe ben Borichlag von vier Boltarbundsmitgliebern und ber Bereinigten Staaten jur Ginftellung der Teinbfeligfeiten und Berhandlungen über alle Streitfragen insgefant angenommen. Japan habe alle wesentlichen Buntte Diefer Borichlage abgelehnt. Jum Schlug überreichte Ben ber Berjammlung einen Antrag mit folgenden vier

"1. Wir verlangen von diefer auferordentlichen Bollverjammlung die Prüfung und vällige Musichöpfung aller Möglichfeifen gur Bermirfligung einer mit dem Bellerbundspatt übereinftimmenben

2. China verlangt, daß alles getan werde, was in der Macht der Boliversammlung liegt, um ichuhend die Cluftellung jeber feinb.

feligen handlung auf feinem Gebiet und die Burudgiehung der eingedrungenen Truppen ju erreichen, ferner die friedliche Regelung jedes neueren japanischen Streitfalls im Rahmen der Ratsbeichluffe und in Uebereinftimmung mit dem Bolterbundspatt gu verwirt.

Wie verlangen die Jefiftellung, dag der Batt gebrochen murbe.

4. Wir verlangen von der Bollverfammlung die feierliche Erflarung, daß China in feiner Beije verantworflich ift fur die furchtbare gegenwärtige Lage in der Mandidjurei, um Schanghai und in anderen Teilen Chinas. Sobald die Berfammlung dies erflärt. hat fie die Mobiliflerung jener moralischen Krufte begonnen, bant deren, wie wir immer noch glauben, der Konflift gelöft und beendef merben fann."

Unter fidriftem Beifall der gangen Berfammlung ichlof Ben: Als Opfer eines ungerechtfertigten und nicht provozierten Ueberfalls und felbft in diefer Stunde der Schlacht tann ich fagen, daß wir feine natürliche Jeinbichaft gegen das japanische Bolt begen. Bir follten für unfer gemeinfames Wohl und das Glud der Menichheit zusammenarbeiten. Deshalb verlaugen wir den Frieden und die Gerechtigfeit, die durch den Bolferbund vorgeichrieben find,"

Sobann nahm als Bertreter Japans Matfubeira bas Bort Die japanische Regierung sei ber Ansicht, daß die Mandschurei-Frage nicht zur Zuständigteit der jetigen Bollversammlung gehöre. Japan warte das Ergebnis der Arbeiten der Untersuchungekommiffion ab. Es fei untlug, in diefer Berfammlung Dobatten zu eröffnen fiber einen Gegenstand, bei bem es teine Gefahr eines Bruches gebe. Das führe nur jur Berwirrung und ichade ber

Da China fich feine Enigegnungen für fpater vorbehielt und aus der Berfammlung felbst fich niemand zum Wort meldete (!),

wurde auf Borichlag des Brafibenten die gange Sache erft einmal einem Generalausichuß übertragen, in den jedes Land einen Bertreter entfendet. So hat die Leitung von vornherein die Dig. lichfeit einer öffentlichen Musiprache por ber Belt ausgefchaltet, was nicht gerade günftig für das Unfeben bes Bolferbunbes ift.

Reue Donaubundaftion. 3mmer noch Anschlugberbot.

Die Berreifjung bes großen Birtichaftsgebietes Defterreiche Ungarn und die Errichtung ber Rachfolgestaaten hat fich in dem Rage als mirtichaftlich verberblich erwiefen, wie biefe Staaten, bem Beifpiel ber Grogmachte folgend, die Bollmauern gegeneinander immer mehr erhöht haben. Dem lebensunfähigen Deutschöfterreich verbot man ben Eintritt ins Deutsche Reich, und es mußte baber dauernd finangiert merben. Das mird nun in der Belifrije ben Belbgebern gu viel, und besmegen gibt Frantreld, jest ben innet icon betriebenen Blanen bes Dr. Benefd Borfpann, nämlich die Rachfolgestaalen gur Donaufoberation gufommengufchfiegen, momit man ben Unichlungebanten totzuichla. gen hofft. Junadift lagt die frangöfische Regierung alle biele Stoaten befragen, wie fie fich ju diefem Brojett ftellen. Aus Diefer frage mirb ficher, besonders in Wien, berauszuhören fein, bag es nur bei Bejahung Belb gibt.

2119 Deutschöfterreich auf die Bollunion mit Deutschland pergichten mußte, versprach man ihm Finanghilfe - fie wurde nicht gewährt. Dann hat man ben großbeutichen Mugenminifter Chober gum Rudtritt gezwungen. Jest fichert Frantreich burch Staatsgaraptie die Mufbringung einer Anleihe von 600 Millionen Franten für die Tidechoflomatei, und bas "Journat des Debats" hebt u. a. auch ben Bert ber Tidechollowatel gegen bas Groß. deutschtum - lies den Unichlug - hervor.

So fehr der ehrlich grundbemotratische Charafter ber Tichechoflowalet anguertennen und borum einer Cemeiterung ihres Ginfluffes nicht zu widersprechen ist, so wird dies wahrlich mehr als aufgewogen burch bie antibemotratifde, bas nationale Gelbstheftimmungsrecht verneinende Boluit, das fo abblingig gemachte Deutichöfterreich in eine Gemeinschaft bineingupreffen, die ihm nur bann wicht uninmpathisch sein tann, wern bas Deutsche Reich ihr angehört.

Die Aufforderung bes Bundestanglers Dr. Bureich an alle anderen Bander, eine Sebung der Einfuhr beutschiffder Erzeugniffe gu forbern, ift guerft - und eben jest - pom Dentichen Reich beantwortet worden, und gwar dabin, daß man bereit fei, darüber forderlich zu verhandeln.

Am vergangenen Sonntag hatte Molf Hitler wieder einmal bas Bedürfnis, feine Meinungen und Gefühle ber Auslandspreffe norzutragen. Er ließ bie ausfandischen Preffevertreter in Berlin in feine Refidenz, bas feubale Hotel Raiferhof, bestellen. Da ber Brobenmahn ibn bereits ftarter ergriffen bat als Bilbelm II., ließ ar die ausfandischen Journaliften über eine Stunde marten. Die Auslandsjournalisten beschwerten sich über diese Behandlung empört bet Sitters Breffechef Saniftangl. Alls bann Sitter erichien, trat ein großer blonder Amerikaner von nordischem Top auf Herrn Sanfftangl zu und fagte: "Ich febe. daß herr hitler duntle Sare hat, wie verträgt fich bies mit ber germanischen Ralle-theorie?" Sitters Preseches Sanfftangl antwortete: "Sitter hat allerdings duntles haupthaar, aber in den Adfelhablen hat er blonbe Saare."

Gin Aldolfgrifter.

Er ichieft feinen Geaner einfach über den Saufen.

Bor bem Schmurgericht München ftand ber 25 Jahre alte, aus Zwidau fiammende Kaufmann Karl Flohr. Er ifi begerfterter Rationalfogialift und bigie mit Borficbe auf feinem Grund. ftud auf einem langen Daft bie hatentreugflagge. Er lebte mit feinem Rachbarn, einem Sandwirt, in Unfrieden. Eines Morgens lauerte er mit der Biftole in der Hand bem Nachbarn auf, fcof ihn taltblutig ab und rief bem am Boben liegenden Schwernerienten jui "So, bu Bump, jest verrede, ich muniche bir einen feligen Tob" und entfernte fich bann unter bohnifdem Laden. Der Berlette liegt heute noch zwischen Leben und Sterben. Der begeifferte Unhanger Sitters, ein echter Aboifsritter, tam mit ber unglaublich milben Strafe von funt Jahren Buchthaus bavon. Den fonnen fie in Sitters SIL und SS. alfo noch gut gebrauchen. Den Befähigungenachmeis bat er erhrocht!

Platate und Flugblätter.

Borfdriften, die befondere mahrend bes Babitampfes

Anläglich bes bevorftehenben Babliampfes weift ber Amtilche Breugifche Breffedienft noch einmal barauf bin, daß nach ben Beflimmungen des Reichsp.cffegefeges auch auf Blataten außer ber Angabe bes Druders auch die Angabe des Berlegers ober beim Selbstverlag die Angabe bes Berausgebers enthalten fein muß. Die Angabe "verantwortlich" (Rame) reicht nach ber ständigen Rechtfprechung des Reichsgerichts entgegen ber bier und ba geaußerten errigen Annahme nicht aus.

Bei blefer Gelegenheit meift ber Amiliche Preugische Breife Dienit ferner auf die Bestimmungen ber Rotversebnung bes Reichsprafidenten vom 28. Mars 1931 über Biatote und Flugblätter bin. Danach find für Platote und Flugblätter politischen In-boltz mindertens vierundzwauzig Stunden, ehe sie an oder auf vientlichen Begen, Strafen oder Platen angeichlagen, ausgestellt, verbreitet ober sonft ber Deffentlichteit juganglich gemacht merden, der guftandigen Boligeibehorde gur Renninis-nohme vorgulegen Platate und Flugblatter, Die entgegen defer Borfchrift ber Deffentlichkeit juganglich gemacht werben, finnen polizeilich leschlagnahmt und eingezogen merden,

Die bifentliche Aufundigung politifcher Berfommlungen darf nur Die gur Befannigabe der Berfammlung erforderlichen fachlichen Angaben über Ort und Zeit ber Berfammlung, Beranftalter, Teilnehmer, Redner, Bortragegegenstand, Aussprache und Eintritigeld enthalten. Platate und Flugblätter, in benen unter Berlegung biefer Borichrift politische Berfaminlungen öffentlich angefündigt merben, fonnen ebenfalls polizeillch befchlagnahmt und eingezogen

Candlagswahlen in Medlenburg-Strelly. 3n dem tnapp 70 (30 Stimmberechtigte gablenden Medlenburg-Strellig wird am 13. Marz, dem Tag der Reichsprasidentenwahl, gleichzeitig der Reifenburg-Strefiher Landiag, desen Bahiperiade im Mai abläuft, neugewählt.

Der Achselhöhlengermane. Wir greifen an - Wir stoßen vor!

Die Eiserne Front ruft!

Freitag, den 4. März:

Arbeiter, Angestellte und Beamte beim Bezirksamt Wedding. 16% Uhr, Großer Saal der Hochschulbrauerei, See- Ecke Amrumer Str. Redner: Bürgermeister Paul Mielitz.

Tiergarten. 8. Abteilung. 20 Uhr, Nationalhof, Bülowstr. 37.
Friedrichshain. 20 Uhr, Schonerts Festsäle, Strelau, Kynaststr.
Fahneneinmarsch, Tambourkorps, Bläserkorps des Reichsbanners Friedrichshain. Rezitationen: Martha John. Wannsee. 20 Uhr, Deutsche Eiche, Königstr

Tempelhof, 20 Uhr, Lokal Lierse, Marienfelde, Berliner Str. 54 Ecke Lankwitzer Str. Neukölln. 94. und 95. Abtellung. 1936 Uhr, Kindl-Brauerel, Her-

Grünau-Bohnsdorf. 1936 Uhr, Gesellschaftshaus in Grünau. Wittenau. 20 Uhr, Lokal Eberhard, Wittenau, Lüberser Straße.

Sonnabend, den 5. März:

Helnersdorf. 20 Uhr, Lokal Helnersdorfer Krug, An der Helners-

Reinickendorf. 19 Uhr, Lokal Beck, Heiligensee, Straße 113 am Flugplatz.

Montag, den 7. März:

Tempelhof. 20 Uhr, Lokal Rohrmann, Lichtenrade, Hilbertstr. 19. Schöneberg, Sledlung Lindenhof. 20 Uhr, Ledigenheim Eythstr.

Dienstag, den 8. März:

Wedding. 191/2 Uhr, Hochschulbrauerei, See- Ecke Amrumer Straße.

Staaken. 20 Uhr, Lokal Reschke, Lehrter Straße. Buchholz. 19% Uhr, Lokal Kaehne, Berliner Str. 39.

20 Uhr, Aula des Realgymnasiums, Kaisarin-

Mahlsdorf. 20 Uhr, Lokal Anders, Bahnhofstr. 37.
Adlershof und Alt-Glienicke-Falkenberg. 19% Uhr, Lokal Wöllstein, Adlershof, Bismarckstr. 75.

Mittwoch, den 9. März:

Wedding, 19% Uhr, Atlantik-Festsäle, Behmstraße, oberer Saal.

Löwenbrauerei, Hochstr. 2. Swinemünder Gesellschaftshaus, Swinemünder Str. 42. Swinemunder Gesellschaftshaus, Swinemunder Str. 42.
Niederschönhausen. 20 Uhr, Schlöß Schönhausen, Lindenstr. 31.
Telefunken. 17% Uhr, Bluchersäle, Blücherstr. 61. Redner:
Dr. Kurt Löwenstein, M. d. R.
Botinnen der A. O. K., Berlin. 16.30 Uhr, im Spaiseraum der
A. O. K., Köpenicker Straße 80—82.
Redner: Luise Köhler, M. d. L.
Aron-Werke Charlottenburg. Nach Arbeitsschluß im Edenpalst Kalser-Friedrich-Straße 24. Redner: Karl Dressel.
Fahnengufmarsch. Musik.

Fahnenaufmarsch, Musik.

Donnerstag, den 10. Mäsz:

Wedding. 19½ Uhr, Pharussäle, Müllerstr. 142.
Karow. 20 Uhr, Lokal Jagemann, Pankgrafenstr. 3.
National-Registrierkasse. 16½ Uhr, "Gambrinus",
Friedrich-Straße Ecke Treptower Straße in Neukölin.
Redner: Emil Barth. Kalser-

Freitay, den 11. März:

Wedding: 19% Uhr, Patzenhofer-Ausschank, Chausseestr. 64. Siemensstadt: 20 Uhr, Lokal Weldner, Sternfeld. Wilhelmshagen, Rahnsdorf-Hessenwinkel. 20 Uhr, Lokal Sturm,

nagen, Wilhelmstraße. Friedrichsfelde. 20 Uhr, Lokal Tempel, Prinzenalise 45.

Friedenau. 20 Uhr, Rheingeuschule, Homuthstraße.
Tietz, Frankfurter Allee, und Tietz, Andreasstraße, Angestellte
und gewerbliche Arbeiter. 1916 Uhr, Lokal Kupreth, Frank-

Redner: Clare Bohm-Schuch, M. d. R. Arthur Crisplen M. d. R. Karl Dressel. Gustav Eckhardt. Albert Falkenberg, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes. Dr. Otto Frieddes Allgemeinen Deutschen Beemtenbundes. Dr. Otto Fried-länder. Dr. Ludwig Greil. Hermann Harnisch, M. d. L. Dr. Theo-

dor Haubach. Kurt Heinig, M. d. R. Max Haydemann. Georg Klaußner, M. d. L. Franz Künstler, M. d. R. Erich Kuttner, M. d. L. Georg Maderholz, M. d. L. Dr. Richard Mischler. Stadfrat Otto Ortmann. Max Urich, Stadtverordnater.

Männer und Frauen, bekämpft den Faschismus!

Die Nazis im Landbund. Gelbft den Gelben gu reaffionar.

3m Reichslandbund ift befannisich turglich ein pierter Brafibent in der Berfon des nationalfogialifitigien Relchstagsabgeordneten und Mitgliebes ber Reicheleitung ber Ragipartei, Sofbefiger Willitens, gemahlt worten. Es ist das trog ber Tatjache gefchehen, daß die anderen Prafidenten gleichfalls dem Beitherftande angehören, die Landarbeiter affo ausgeschlossen bleiben. Der Führer ber Jandbundarbeiter und beutschnationale Reichstagsabgeordnete Iohannes 28 off schreibt fogar in bem Organ der gelben ganbar eiterbewegung "Der Reiche. landarbeiterbund" Rr. 4:

Freilich ift en verwundertich, both die Rationalfoglafistische Deutsche Arbeiterportet für ben angegeberen Boiten teinen Bandarbeiter als murbig eraditete, fonbern gu ben gmei Bauern im Profibinm bes Landburdes einen britten bingubirigierte, Dariiber fich mit ber Bartel auseinandergufegen, ift Sache ber nationalfoglaliftifd eingestellten Landorbeiter.

Berufeftandifch in unferem Sinne ift die Bufammenfaffung bes Sandvolfes nom erften Großgrundbefiger bis gum letten Sutejungen. Für diese Auffaffung hat man im Reichelandbund feinerlei Berftandnis, und es ift baber auch gang felbftverftanolich, bag ber Reichslandbund Wert darouf legte, von der RSDAB, teinen Sandarbeiter für den vierten Prasidentenposten prasentiert zu betommen. Daraus geht auch zur Genüge bervor, daß der Reichsfandlund eine Bleichberechtigung ber Landarbeiter nicht anertennt."

Dies muß ausgeredmet ber Führer ber Gelben ben Rationalfozialisten bescheinigen. Selbst ben Belben find bie Ragis fcon zu reaktioner. Was diese freilich nicht hindert, denen, die nicht alle merben, zu verfichern, fie feien eine "Arbeiterportei"

Der Krach in der Bolfspartei.

Reuer Rampf um den Babifreis Befffalen Cud.

Dortmund, 3. Mary

In einer Sitzung ber größten Ortsgruppen ber Bahlfreisenganisation Bestsalen Sub ber Deutichen Boltspartei murbe feltgeftellt, daß die Dehrheit bes Bahltreifen gewillt fei, ber Deutichen Bollspartet treu gu bleiben Die Borfigenben der beiden größten Detigruppen Dortmund und Bodiun. die beide zusammen über 10 000 eingeschriebene Mitglieder umfaffen. haben ben Spigenkandibaten bes Bahitreifes, Reichstagsabgeordneten Binnefeld, gebeten, porlaufig ben Borfin im Bahlfreis

(Gewertichaftliches fiehe 2. Beilage.)

Becaniwortlich für Golitif: Bieton Chiff; Birtifcheft: G. Allagsschöfer, Gewerfschaftschenegung: I. Eteiner; Fenisleton: Dr. Iahn Editoweti; tofales und Sonfliges: Fris Karfiadt, Angeigen: Ih. Glade; familich in Betlin: Berlag: Bermärin-Berlag G. m. b. H. Berlin. Deuts' Boewdert-Ducherunderes und Berlagsanfialt Bauf Singer u. Co., Berlin CB. 68, Lindenfrage I. Hierau I Bellagen.

Frisches Fleisch

Mastochsenfehlrippe	Plund	0.58
Mastochsenroulade	P-und	88.8
Kalbshaxe na. 0.32 K		
Ka'bsbrust uRücken	Plund	0.48
Kalbsroulade	Plund	0.88
Kalbsschnitzel	Plund	1.12
Schweinebauch		
5chweineschulter		
Schweinekamma-Schi		
Kablerkamm uSchuf		
Gehacktes 0.50 Talg	enagel.	0.28

Obst

Elserapfel	2 PML	0.35
Zifronen	Dud	0.25
Jaffa-Orangen 5		
Benenen 3	Plund	0.85
Kaliforn. Tafelapfel 3	Phand	88.0

Mastochsen-Suppenfielsch 40 pt.

Mastochsen-Schmorbraten ohn. Knoch., Pfd. 66 pf.

Ganse gefror., Pfund 55 Pt.

Wolgahühner

Pfund 55 Pf.

Billige Lebensmittel

Walest

Fleischwurst Piece	0.65
Dempf- u. Sülzwurst Psend	0,70
Landleberwurst Pland 1.10	
lagdwurst Frund 1.10	0.84
Mettwurst Braumschw, Art Plund	8.86
Feine Leberwurst Psc 1.20	0.98
Zervelat u. Salami Holst. Pid.	1.05
Tecwurst tetre und erobe. Plund	
Zervelat L rend u. Filetwurst	1.25
Speck mager, Ptd. 0.84 fest, Proped	0.68
Pokelfleisch geh. in Sind. Pfund	0.93

Käse u. Fett

Ramadou beibien seed 0.15
Camembert voilfett, Halbmood 0.24
Harzerkäse 1 Paket 0.28
Limburgerkäse rolle. To helet 0.42
Blockkäse i Tilkiter Arti helbt. Ftd. 0.56
Dan. Schweizer Wen . Pfund 0.54 Steinbuscher vollten . Pfund 0.58
Brickase a Tilsiter vollen, Pld. 0.70
Margarine, Kokos'ett raus 0.32
Roh-u.Bratenschmalz rome 0.42 Molkereibuiter Paus 1.32
Liouveterpanter Luna 1:38

, Kolonialwaren

PROPERTY AND PERSONS NAMED IN COLUMN 2 IN	EREAR
Olympia-Mehl 5ptd-bit 1.35	1.45
Rauhreif-Mehl 5 Prope-Beutel	1.55
Kartoffelmehl Plund	
Sultaninen Find 0.38 0.58	
Korinthen Plund 0.55	0.55
Zifronat Pland	0.98
Mandeln Frund 1.40	
Linsen u Bohnen Pland 0,12	
Viktoria-Erbsen Plund 0.17	
Pflaumen Latt. PM. 0.24 0.35	0.42
Makkaroni Hangrick-Droit, Pid.	
Keffee tried gebrannt, Pld. von an	1.68
All the same of th	_

Königskuchen md u. ohne 0.48 mtt Realmen 0.54 mtt Schololede 0.56

Geflüdel u. Wild Hühner trisch Pfund 0.70

Hasen gestr u.	ausgew .	Plund	0.6
Hirschfleisch	D an	Rücken	Ken
Rehfleisch	0.56	0.76	1.3
Wildschwein	0.70	0.68	0.9

Fische

Dorsch u. Scholle. 3	Pfund	0.25
Schellfisch a Rotbars	Plund	0.20
Austernfisch	Pfund	9.20
Fischfilet		
Grüne Heringe3		
Bars u. Zander getraren.		
Leb Spiegelkarpien	Plund	0.65
Lebende Forellen	Prund	1.65
geräuchert:		
Bücklinge	Piund	0.20
Sprotten Kiste 0.39	Pfund	0.20
Flundern Seelachs	Pfund	0.26

Fleckheringe "Steinbeiß, rsd. 0.35 WAR

Se FL o. Glas
1931 Wellener Riebling, Moset 0.65
1930 Niersteiner 0.95
1930 Lieserer 1.10
1930 Burweiler Schloßberg 1.90
1925 Chât. Latour Bardis 1.40
Johannisbeerw. La 0.68 str. 3.25
Maikemmerer Lm. 0.77 sts 3.60
Span. Rotwein La. 1.10 sta. 5.25

Konserven ...

	120.00
5chn u. BrBohnen 0.42	0.50
Junge Erbsen teta 0.98 mittelt	0.74
Keiserschoten	1.30
Leipziger Allerlei	0.78
Gemischtes Gemüse sehr fein	1.45
Prinzeßbohnen entre 1.50 tets	1,35
Stg -Spargel ems 2.20 mines	
Pflaumen 0.58 Apfelmus	
Aprikosen 0.98 Birnen war	
Erdheeren 1.10 Reineclaud	1.00

Gemüse

Rot-, Weib-, Wirsingk	ohl ru. 0.07
Möhren gewarden	.3P and 0.10
	Plund 0.10
Teltower Rübchen.	2 Plund 0.25
Schwarzwurzeln .	. 2 Plund 0.25

Kabeljau "Seelachs ohne Kopf, gz. Fische 12 Pf.

Apfeisinen 3 Plund 44 PL

Erdbeer-Konfitüre 1/1 Elmer 98 pt.

1931 1, FL, onne Glas

Wöllsteiner 48 pt.

1. Beilage des Vorwärts

Ortssatzung angenommen.

Stadtparlament leistet wichtige Arbeit. - Einheitlichere Selbstverwaltung.

fanden aufangs nicht das große Intereffe, bas man erwartet hatie. Die Debatte über die Schaffung des neuen Berilner Orts. ft at utes brachte teine neuen Wefichtspuntte mehr. Der Entwurf felbft hat noch einige Abanderungen befonders daburch erfahren, bag man, um eine Gefährbung bes gefamten Gefehesmerfes gu vermeiden, in der Frage der Aufteilung der Schulverwaltung in ben Begirfen 1 bis 6 und in der Frage der hochbauverwaltung ein Rompromif hatte ichliegen muffen. Rachdem die Bertrefer der Wirtschaftspartei und des Zentrums die Justimmung ihrer Fraktionen bekannigegeben hotten, galt die Annahme der Ma-gistralsvorlage als gesichert. Die Versammlung sehte die Beratung und Erledigung fleinerer Borlagen fort, da die Abstimmungen über das Orfsgeseh erft gegen 20 Uhr vorgenommen werden follien. Die Mbflimmungen brachten dann wieder Ceben in das außerorbentlich ftart befeste haus. Mit 109 Stimmen der Sozialdemofraten, der Staatspartei, der Bolfspartei, der Wirticaftspartei und des Zenfrums gegen 98 Stimmen der Nationaljozialiften, Deutichnationalen und Rommuniften murbe die Borlage angenommen. Das Stadtparlament hat damit ein wichtiges Stud Selbftvermaltungsarbeit gludlich abgeichloffen. Mile Freunde der Selbstverwaltung werden befriedigt fein, daß es den tommunatfeinblichen Partelen nicht gelang, den vom Magiftrat in Jufammenarbeit mit ben Begirtsburgermeiftern gefchaffenen und vom Stadtverordnetenausichuß durchgearbeiteten Entwurf ju gerichlagen. Cs ware teln Ruhmestag in ber Befchichte ber Berliner Stadtvertrefung gemejen, wenn es ben Stadfverordneten nicht aus eigener Araft gelungen mare, die Bereinheitlichung ber Bermaltung vorzunchmen.

Die Stadtverorbneten festen zu Beginn der Sigung die

Musiprache über die neue Ortsjahung,

Die die Buftanbigfeit ber gentralen Berwaltung und ber Begirtsverwaltungen neu regeln foll, fort. Stadto, Dr. Cafpari (D. Bp.) iprach fich babei gegen bie von ben Sozialbemafraten geforberte Bermaltung einiger Rranten- und Pflegeanftalten burch bie guftandigen Begirte aus. Die Auflöfung ber Schulverwaltungen in ben Begirten 1 bis 6 fei gegenwärtig unmöglich, ber Sochbau burfe nicht in einer Sand beim Magiftrat bleiben.

Rach beenbeter Debatte murbe über die Borlage abgestimmt. Des haus ift polibefest, es fehlen nur wenige Gtabtverordnete. Rahrend der Abstimmung gab es eine Auseinandersehung darüber, oh — nach einem Antrag der Demotraten — der Entwurf und die Ausfuhrung größerer Bauten, wie Schulen, Berwaltungsgebaube, Arantenhäufer, Babeanftalten, Martiballen, in befonberen Gallen bei ben Begirten bleiben follen. Die Dehrheit ber Berfammlung ftimmte ichlieglich fur ben Untrag. Rach ber Absehnung einer gangen Reihe von Abanderungsanfragen murbe in ber Enbabftimmung, bie nomentlich war,

bas Ortsgejet mit 109 gegen 98 Stimmen angenommen.

Gur de Borfage ftimmten die Cogtalbemofraten, die Giantspartei, die Boltspartei, die Birtichaftsparteller und bas Bentrum; dagegen ble Rommuniften, Die Ragie und ble Deutsch-

In ber Sitzung vor acht Tagen hatte ber Magiftrat eine Reihe Dringlich teitsvorlagen eingebracht, die ingwijden ber Saushaltsausichuß beraten batte. Geftern murben fie veralichiedet. Die Berabfegung ber laufenden Entwafferungs-gebuhr murbe beichloffen, ebenfo die Sentung ber Bebuhren für ben Unichluß an die Bafferleitung bei Reubaugrund-

Die gestrigen Berhandlungen des Stadtparlamentes | ftuden Berabgefest murbe auch ber einmallg zu leiftende Beitrag für die Se.ftellung ber öffentlichen Regenmafferleitungen Die Gebühren und Mieten auf bem Biebhof, bem Schlacht. hof, für tie Bielichbeschau und bem Bleischgrogmartt wurden ebenfalls herabgefest. Richt gur Abftimmung tam geftern bie Reuordnung der Bezahlung ber Stragenreinigung burch die Hausbesiger. Der Magistrat stredt in seiner Borlage eine Um-wandlung der lisher geleisteten "Beiträge", die eine Zuschuftzahlung durch die Stadt notwendig machten, in "Gebühren" an. Obwohl baburch die gefamten Roften ber Strafenvelnigung burch bie Sausbefiger refp. die Mieter aufgebracht werden follen, wird teine Erhöhung ber Mieten eintreten. Im Saushaltsausichuß ift ber Boriage Des Magiftrats zugeftimmt worden,

Eine gange Reihe Magiftratsporlagen murden ohne Debatte verabschiedet, barunter bie Roften fur die Inftanbfegung ber Sobengollernbammbrude in Bilmereborf und für bie Berbreiterung ber Brude über ben Mühlengraben in Spandau.

Bor Beginn ber Beratungen verwies die Stadtverordneten. versammlung eine Dringlichteitsvorlage bes Magistrats, die die Berpachtung ber Ochaube, Anlagen und Ginrichtungen ber Berliner Schladenfteinmerte B. m. b. S. gum Begen. stand hat, ohne Aussprache dem Haushaltsausschuß. Wie in einem Untrag festgestellt muibe, besteht die Befahr, bag mit tem 15. Marg bie Mildlieferung an ble Rinder und bedürftigen Frauen Erwerbstofer eingeftellt wird. Dem in bem Untrag gefiellten Berlangen, Mittel gur Fortführung ber Milchlieferung gur Berfügung gu ftellen, fchloß fich bie Berfammlung ohne Aussprache an. - Gine Bohnungslugusfteuer einzuführen (in ber Beit ber Raunung fast aller größeren Bobnungen!) forberten bie Rommuniften in einem Dringlichteiteantrag. Die Deutichnationalen miberiprachen ber Dringlichfeit,

Nun die Hähne wieder laufen

Die "Molle" kommi wieder zu ihrem Rechi. — Regierung hälf Zusage.

Rachdem ber Ortsausschuft am Mittwoch die Muf- | hebung bes Bierftreits ben ihm angeschloffenen Berbanden empfohlen hat, fand geftern in der Induftrie- und Sanbelstammer gwifden Bertretern bes Reichsfinang. minifterinme, bes Gaftwirtsgewerbes und ber Brauinduftrie eine Befprechung ftatt, an ber fich auch bas Breuftifche Sanbelsminifterium beteiligte. Der Bertreter bes Reichöfinangminifteriums gab bie Ertlarung ab, ban ber Reichsfinangminifter fein Berfprechen, bis jum 20. Marg die geltenbe Bierftener, foweit fie 22 Mart betrage, um 7 Mart je Bettoliter ju ermäßigen, auf. rechterhalte.

Die Bierlieferungen burch bie Brauereien berftartten fich wahrend bes gangen Tages, jo bag ein giem. lich hoher Prozentjan bes normalen Umfanes erreicht wurde. Bu irgendwelchen Störungen bei ber Beliefe. rung ber Gaftwirtichaften ift es niegends getommen. Der Berein ber Brauereien für Berlin und die Umgegend will in einer Sigung über die Mustvirfungen bes Streffs und ben baburch berurfachten Schaben infolge bes Abfahrudganges beraten.

Bahrend ber Belprechungen erflatte ber Bertreter bes Finang-

ministeriums, die Berhandlungen feien durch ben Blerbontott leiber verzögert worden, murden aber jest unverzüglich wieber aufgenommen merben. Die Reichsregierung gehe babei von ber Erwartung aus, daß die erhebliche Steuerermäßigung, die bei ber heutigen Finanglage des Reiches ein großes Opfer bedeute, fich burch Mitmirtung aller Betriligten gu einer entfprechenben Breis. herabiehung auswirten merde. Der Bertreter bes Sanbelsminifteriums brudte bas befonbere Intereffe an ben meiteren Berhandlungen wegen der Erftredung auf die Gemeindebierfteuer und Die Schantvergehrsteuer aus und fagte hierfur die tatige Mitwirtung feines Refforts gu. Die Bertreter Der Intereffenten wiefen befonders auf die Schadigung des Gewerbes durch bie Schantverzehr- und Luftbarteitssteuer bin und trugen Buniche auf beren Sentung fomie Befchmerben über beren Sandhabung por, mas bie Regierungsverfreter gur Kenninis nahmen. Beitere Berhandlungen merben smifchen ben Gemerbevertretern, und gmar bem Deutschen Baftwirteverband und bem Reichsfinangminifterium unmittelbar geführt merben.

Brauereien arbeiten wieder normal.

Die Berfiner Brauerelen merden, nachdem der Blerifteif abgebrochen iff, nunmehr ab heute früh die Arbeit in vollem Umfange wieder aufnehmen. Alle vorforglich gefroffenen Mahnahmen. wie Kundigungen ufm., werden mit fofori er Wirfung rudgungig

Eiferne Front im Kampf.

Bieder überfüllte Berfammlungen in allen Stadtfeilen.

Die Reihe der großen Berfammlungen und Rundgebungen bet Elfernen Front wurde gestern durch eine Anjahl glangend verlaufener Berfammlungen forigesetht. Cbenfo wie die impofante ftundgebung, die die republifanischen Arbeiter im Stadttheater Röpenid veranstaffet hatten und in bee Parteivorfihender hans Dogel fprach, maren die übrigen Beranftaltungen überfüllt. Es zeigte fich bas gleiche, nun ichon gewohnte erfreuliche Blib: die

Sale vermochten meiftens die großen Scharen der Manner und Frauen nicht zu faffen, die ein Bekenntnis für Republik und demofratische Rechte ablegen wollten. Die Redner des Abends, im Hadefcen hof Genoffe Dr. Friedlander, in Charlottenburg die Genoffen Otto Meier und furt Comenftein, riefen die Berfammelten auf, bodfte Affivitat bis jur Reichsprafidentenwahl gu entfatten. Da ein gemeinfamer Randibat ber Arbeitertlaffe burch die Schuld der Rommuniften nicht aufgefiellt werden fonnte. flimmen die Republitaner fue Sindenburg, der fich als ein treuer huter der Berfaffung erwiefen hat. Mile unfere Rraft ift tongenfriert auf die große Aufgabe, tiller entscheibend gu ichiagen!



Aus dem Russischen übertragen von Werner Bergengruen.

Er mochte an Barenzeichen, Rennmarten ober bergleichen benten. Romm her, Sundefohn!"

Burftein erichrat toblich, mar aber auferstande, fich poin Bled zu rühren.

"hertommen follft bu, bu Jubenhund, tonnit bu nicht

Burstein tortelte in seiner Ede herum, machte einen Ber-juch, aufzustehen, war aber damit noch nicht zum Ziel ge-tommen, als er schon einen Faustschlag auf den Schäbel' erhielt. Burstein schrie winmmernd auf und griff sich an

den Kopf.
Bor But wurde es mir dunkel vor Augen. Ich fühlte, wie ich die Selbstbeherrschung vorlor. Ich sprang auf und schrie wie ein Rasender: "Warum schlagt ihr ihn? Was? Untersteht euch, ihr Halunken!"

Unmittelbar nach mir war der Mann ohne Gedachtnis unmittelbar nach mir war der Mann ohne Gedächtnis aufgesprungen, dazu verschiedene andere aus unserem Kreise und aus der Gruppe der zur Zwangsarbeit Berurteilten. Wir alle stampsten mit den Füßen und schriesen durcheinander: "Bas nehmt ihr euch beraus?" "Dazu hast du tein Kecht!" "Barum daut ihr ihn, ihr Lumpenpad!" "Dassir wirst du dich verantworten müssen!" Alle Begleitmannschaften tamen angelausen. Sie zogen die Revolver beraus, suchtelten damit vor unseren Raten

herum, stieben uns mit den Fäusten damit vor unseren Rasen "An die Bläte An die Bläge! Sonst wird geschossen! Ihr werdet über den Hausen geknallt wie Hunde, alle miteinander!

Bir festen uns wieber. Die Estortemannichaften bruffien unter wütendem Schimpfen und Droben: "Reiner | hat mir gefehlt wie dem hunde bas funfte Rad.

rührt fich vom Play, fonft friegt er eine Rugel! Berfluchtes Gefindel! Euch wollen wir es bejorgen!"

Das namentliche Aufrufen nahm feinen Fortgang. Als der Transportführer mit bem Mann ohne Gedachtnis fertig mar, legte er mir feine Fragen por.

Mis er alle Ungaben beifammen hatte, fchimpfte er noch einmal vor fich hin, ohne fich an einen Bestimmten du wenden: "bie Sache ware noch nicht abgetan".

Mus der Zwangsarbeiterabteilung rief jemand: "Meinetwegen, uns tannst bu teine Bonge machen, mein Lieber, wir haben schon gang andere Kerle gesehen als bich. Mach bir nur teinen Gled ins Semde! Bon dir laffen wir uns noch lange nicht einschüchtern!"

In die Mauer war eine Breiche gelegt. Der traurige Ruhm des Chartower Begleitfommandos hatte fich als begründet erwiesen, aber nachbem es auf Widerstand gestoßen war, loderte es die Zügel ein wenig! dem schließlich waren ihm in der Lat Grenzen geseht, wenn es nicht wirklich alle über ben Saufen ichiegen wollte.

Dafür aber schlte ihm jede gesehliche Handhabe.
Die Geschichte der Gesängnisse weiß von mehr als einer surchtbaren Arrestantenverschwörung. Es kam immer wieder zu spontanen Erhebungen der durch Hunger oder Grausanteit zur Berzweislung gebrachten Gesängnisinsassen. Aber nicht eine einzige derartige Empörung konnte mit einem Siege der Gesangenen und einer Nenderung des Systems enden. Dasur wurden die Aufrührer, erdarmungslos niederenschließen und die Uebersehnden grausam bestratt; ihre

Infolge bes Borgefallenen nahm meine Migrane gu. Im allgemeinen pilegten meine Migranen nach Einnahme einer Pyramidontablette und zweis bis breiftundigem Schlaf zu perfliegen, aber unter biefen Umftanden, ohne Ergnet, ja ogar ohne die Möglichkeit, mich hinzulegen, gab es keine Musficht auf Befferung, und ich murbe immer verzweifelter. Wer auch nur einmal einen Migraneanfall gehabt hat, ber versteht, wie qualvoll meine Lage fein mußte.

Der Zigeuner mir gegenüber litt ebenfalls. Geine atute Darmerfrantung verlangte Rube und arziliche Hilfe, aber er mußte in seiner Ede hoden und auf Rurst warten, und bis bahin war es noch sehr weit, um so mehr, als wir Kiew noch immer nicht verlassen hatten. Erst in der Nacht, nach endsosem Rangieren, wurden wir an den Zug angehängt und

Die Luft wurde zusehends dider. Die Krantheit des Bi-geuners trug dazu nicht wenig bei. Der Mann ohne Ge-dächtnis schnarchte und psits dazu durch die Nase, daß es eine Art hatte. Einige andere begleiteten diese Musit.

Das eintönige Rattern ber Raber, das sonst so einschläsernd und beruhigend wirft, wirfte jest auf mich wie eine Reihe von Hammerschlägen gegen meinen Schädel. Die Lider wurden mir schwer und sielen von selber zu, der Kopf sant auf die Brust, und es war doch tein Schlas.

nicht eine einzige berartige Empörung tonnte mit einem Siege der Gelangenen und einer Kenderung des Sostems esden. Dasar wurden die Ausrührer, erdarmungslos niedergelchossen, und die Uedersedenden grausam bestraft; ihre Straskeiten wurden verlängert, sie selbst auf andere Gefängsnen nisse verzuseist. Odwohl solche Empörungen also sinnso waren, kamen sie doch immer wieder vor, weil sie eben von gänzlich verzweiselten Menschen unternommen wurden.

Mir stelen Dostosewste Wenden unternommen wurden.

Mir stelen Dostosewste Wenden unternommen wurden.

Mir stelen Dostosewste Wenden unternommen wurden.

Mir stelen Dostosewste Gesten von gänzlich verzweisselten Menschales ein: "Berte aus den "Erinnerungen aus einem Totenhause" ein: "Der Arreitant ist gehorsam und unternommen wurden.

Im engen Gang des Wagens spazierte der Kosten auf und nieder. Burstein schulpfruch an die Aussen der Ausgen wurden der und die seine Schulpfruch aus die seine Schulpfruch aus die seine Schulpfruch aus die seine Wenden und umwöllten dien Machanise der schulpfruch aus der Land der Ausgen wieder and Wontaigne bei Fontainebleau gesahren war. Dann der Waggon der Borortbahn. Ich erftenne wirdig, wie ich von der Station zur Meierei geden muh. Und dass sein sie sie die die Sie fragen? Ausgerechnet das hat mir gefehlt wie dem Hund dass sünste Waserechnet das hat mir gefehlt wie dem Hund dass sünste eine des sinste eines der der kannen und den der auch der schulpfruch eine Schulpfruch nicht des in der schulpfruch eines des sinste eines des schulpfruch nicht des eines der schulpfruch nicht des eines der schulpfruch eines der schulpfruch nicht des eines der schulpfruch eines des schulpfruch nicht des des der der schulpfruch nicht des eines der schulpfruch nicht des ein gebung nichten der schulpfruch nicht des eines muhren. Sie keinen mühren. Sie reisten Me

Mörder des Händlers?

Bier Feffnahmen. - Menerhardt wurde lange beobachiet.

Der Raubmord an dem 37 Jahre alten Jouragehändler Julius Menerhardt aus der Milastraße 2 scheint bereits sehl seiner Aldrung entgegenzugehen. Schon in den gesteigen srühen Nachmittagesstunden wurden mehrere Männer lestgenommen, die im Verdacht stehen, den Raubmord ausgesührt oder zumindest als Wiltäter daran teilgenommen zu haben. Die Jestgenommenen sind ein 27jähriger helmuth Klopsch, ein 31 Jahre alter Otto Friedrich, ein 31jähriger Karl Plaum und ein 26 Jahre alter Jeich henschmann.

Do mit biefem vierblättrigem Reeblatt die gange Bande hinter Schloß und Riegel gebracht ift, ericheint allerdings noch fragild. Die mutmaflichen Tater wurden in der Barmehalle in der Aceftrage und in einem Mannerheim in der Schwedter Strafe unter aufregenden Umftanden festgenommen.

Mit gezogener Baffe mußte Kelminalfommiffar Nebe fich die außerft augriffslustigen Clemente der Wärmehalle vom Leibe halten.

Atopich und Friedrich waren bereits gestüchtet, und um ein Haar wären sie entfammen. Die Kommissare nahmen die Bersolgung im Auto auf und beide konnten gestellt und sestgenommen werden.

Henschmann war früher bei der Firma Gebrüder Megerhardt als Aushilfe beschäftigt. Er hat den Tip an die Kolonne weitergegeben. Co hat jedoch den Anschein, daß noch zwei weitere Kolonnen auf Megerhardt, der völlig ahnungslos war, einen Anschapplanten. Beide Mole ist der Tip von Henschmann gekommen. Das Naubdezernat hat die Täter der Mordkommission übergeben, die im Laufe des Tages eingehende Berhöre vornehmen wird.

Aufgerdem werden noch mehrere Spuren verfolgt, und es ift ichon beute mit weiteren Feftnahmen gu rechnen.

Die hamburger Phosgen-Katastrophe.

Prozesse nach vier Jahren noch immer nicht beendet.

Ceipzig, 3. März.

Das schreckliche Bhosgengas-Unglück, das sich am 20. Rai 1928 in Hamburg creignete, beschöftigte jest nach bald vier Jahren den dritten Zivilsen at des Reichsgerichts. Es handelte sich um die Schadenersansprüche von Personen, die dei dieser Katastrophe Bergistungen erlitten hatten. Wie erinnerlich, war damals ein mit Phosgengas gefüllter Kessel auf dem Lagerplatz der Stolzenbergschen Fabrik geplast. Das Gistgas strömte aus und tötete els Personen, während über hundert schwere Vergistungen erlitten.

Die Beiroffenen hatten dann den hamburg ischen Staat auf Schadenersas verklagt, indem sie erklärten, daß die Behörden die nötige Borsche aucht gelassen sie erklärten, daß die Bewölkerung in schwere Gesahr gedracht batten. Das Landgericht Hamburg erklärte die Riage jür dem Grunde nach gerechtsertigt, während das Oberlandesgericht eine Angobs der Riäger, und zwar diesenigen, die von der ersten Gasausströmung betrossen wurden, abwies. Das Oberlandesgericht stellte sich dobes auf den Standpunkt, daß der Beweis für eine schuldhafte Amtspsischverlegung der Behörden dzw. die der Zweischlächser Zusammenhang mit dem Unglück nicht erwiesen sei. Hinsischtlich der Versonen, die der zweisen, am Abend ausgesitömten Gistgaswalke zum Opfer gefalten sind, wurde die Entscheidung des Oberlandesgerichts ausgesetzt, um Beweise derüber zu erheben, ob nach der ersten Katastrophe die notwendigen Mahnahmen von den Behörden getrossen zweiden.

Tapfere Deutsche Geeleute. Frangofifche Anertennung für ihre Silfe.

Hamburg, 3. Marz.

Die französische Regierung hat für hervorragende Mitwirtung bei der Bergung des am 14. Juni 1931 an der Mündung der Loire verunglicken französischen Dampfers "St. Philibert" dem Kapitän F u h r m a n n. Inspektor der Bugsier-Reedereis und Bergungs-A.G. in Hamburg, einen sübernen Pokal sowie den Tauchern Boed ber und Markmann von der gleichen Gesellschaft bronzene Erinnerungsplaketien gestisstet. Die Neberreichung der mit Widmungen versehenen Ehrengaben wurde von Bürgermeister Dr. Petersen im Rathause zu Hamburg vorgenommen.

100 000 Mart gezogen. In ber Donnerstag-Bormittageziehung ber Preußild. Subbeutschen Rtassenlotterte fiet auf bas Los 124 277 ein Gewinn von 100 000 Mart. Das Los wird gespielt in ber ersten Abteilung in Biertellosen in Sach fen und in Achtellosen in Sannover.

Boltsbildungsamt Beißenjee. Für die Sozial und Aleinrentner, Kriegsbeichädigte und Erwerbslase heute Freitag. 20 Uhr,
im Feltsal des Oberinzeums, Bistorinsstraße, eintrittsfreie Sonderveranstaltung. Berliner Humme: "So siehste aus". Einlahfarten tostenlos im Bolfsbildungsamt Beißensee, Albertinenstr. 6,
gegen Ausweis.

Dunkle Ehrenmänner.

Neger als "Staatssekretär des abessinischen Kaisers" vor Gericht.

Der Kamerunneger Matembe, seines Zeichens Zollbeamter, Dolmeischer, Sprachlebrer am Kolomalinstitut in Hamburg, Bertreter einer Düsselborser Firma, Artist, Sänger und Tänzer, hat sich für die europäische "Zivilisation" äußerst empfänglich gezeigt. Alle Gaunertricks, die bei Weißen üblich sind, hatte er sich mit großem Ersolg angeeignet und er mußte sich beshulb vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte wegen Urfundensällichung und Betrug verantworten. Makembe spricht ein verhältnismößig gutes Deutsch. Reger im Zuhörerraum lauschen eistig der Verhandlung — soviel Reger hat man im Moaditer Gerichtssaal noch nie geschen.

Rafembe ist bereits zweimal vorbestraft; u. a. auch deswegen, weil er im Jahre 1926 seinem Landsmann Munume beim Berkieb gesössichter Hundertpsundnoten behilflich gewesen war. Munume var auch diesmal sein Spleßgeselle, er sigt aber in Holland in Gemahrsam und ist nach Deutschland nicht ausgesiesert worden. Im Dezember vorigen Jahres erschienen Munume und Masembe in dem Schreibmaschlinenduro Morries und distierten hier Uederschungen verschiedener Schriftstide, die sie von angeblich englischen Originalen ablasen; u. a. eine Bestätigung des abestinischen Kaisers Selassi I. liber die Fusion der Kanadischen und der Abestinischen Bank, die von nun an Traveller-Scheck (Reisschecks) in Höhe von 50 bis 100 Kinnd in Umsah zu deringen beadsichtige, weiter eine Bollmacht des Kaisers an diese seine beiden Staatssekretäre zu Einsaussekretzen Betonung ihrer Externitorialität und mit der Bitte an die Behörden, ihnen jede mögliche Hilse angedeihen zu lassen

Einige Tage fpater erichienen Munume und Matembe in Begleitung zweier Bandsleute, eines angeblichen Bringen von Abeffinien und beffen Abjutanten, in ber Buchbruderei Ricol und beftellten unter Borlegung ihrer Bollmaditen für bas abeffinifche Reich Era. veller. Scheds in Bjund und in Dollar, u. a. 1000 Scheds auf je 1000 Dollar. Um ben Drudereibefiger im Glauben zu beftarten, daß er es tatfachlich mit hoben abeffunifden Serrichaften gu tun habe, luben fie ihn gu einem Abendeffen ein. Der biebere Mann ließ fich von feiner Fran feinen guten Angug fchiden, eilte ins Rheingold, leerte mit ben Rameruner Regern aus Libeffinien funf bis fedes Flaichen Bein, ließ fich bie vorgefeiten Zigarren gut ichmeden und verbrachte mit feinen Gaftgebern einen Tell ber Racht im Belvebere. Die Sache fam ihm ichlieflich verbachtig vor, er erftattete Angeige. Matembe und Mumme meldeten fich micht mehr. In welcher Druderel fie fich ichlieflich Traveller-Schede verschafft haben, blieb Bedenfalls verfuchten fie mit Sufe ihrer Lanbeleute 100-Bfund-Scheds in Berfin an ben Mann gu bringen. Die bies miflang, fuhren fie nach Solland. Anfang Januar wurde Munume in Antwerpen beim Berfuch, in der Kanodischen Bant einen 190-Bfund Travaller Sched einzuwechfein, verhaftet. Matembe floh aus Solland und murbe in Berlin festgenommen.

Bor Gericht bestritt er, mit der ganzen Sache etwas zu tun gehabt zu haben. Alles habe Munume allein getan, auch in Holland sei er nicht gewesen. Die weißen und schwarzen Zeugen wollten es anders wissen.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Jahren Zuchtbaus und drei Jahren Shrverluft.

Das Unschuldslamm.

Diaboners im Coultbeig-Prozen / Ragenellenbogen foluchat

3m Schultheif. Brogef erteilte ber Borfigende ben Berteibigern der angetlagten Generalbireftoren bas Wort zu ihren Blabogers, die mehrere Berhandlungstage in Anfpruch nehmen werden. Bunachft fprach ber Berteibiger von Ludwig Ragenellenbogen, MIsberg. Er meinte, bag ber Schultheig-Brogeg in feinem innerften Rern mehr ein Zivilpragef als ein Strafpragef fei. Die Angeflagten hatten in ben vergangenen Jahren nichts getan, mas ihnen die Bolfs- und Privatmirifchaft verbot. Beute wiffe jeber, daß es falich mar, 3. B. turzfriftige Kredite aus dem Ausland zu nehmen Wenn das damals schon semand gesagt hatte, hatte man das vielleicht als großen vollswirtschaftlichen Unfinn bezeichnet. Die Angeflagten hatten mit ben ihnen jur Laft gelegien Transattionen nur bas getan, mas die Birtichaft damals pont jedent anftandigen Rauf. mann forderte. 201s Giinbenbod für die beutiche Birtichaft fige Lubwig Ragenellenbogen in Moobit. Ragenellenbogen fei nicht ber rudfichtelofe Egolft, als ben ibn bie Unflagebeborbe bingeftellt hatte. Der Optimismus Ragenellenbogens fei nicht der Optimismus eines milben Spetulanten gewesen. Damale halten die Berhandlungen über ben Joung-Blan unmittelbar por bem Abichluß geftanden und die gange Sondelspreife fet erfult gemefen von Opti-misnus, da man allgemein eine politifche Beruhigung und einen Sapitalzuftrom aus bem Musland erwartet habe.

Nahenellenbogen sitze jeht auf der Antlagedant als Sünden bod der ganzen deutschen Wirtschaft. Als Alsberg dann auf Rahenellenbogens Familienverdältnisse zu sprechen kommt und ertfärt, daß Rahenellenbogen seinem Sohn ein gutes, gesestigtes Unternehmen hinterlassen wollte, bricht Kahenellenbogen plöhlich in Schluchzen aus. Die politischen Hintergründe würde noch ein zweiter Berteidiger, Rechtsanwalt Dr. Dig, näher erörtern. Eines müsse aber schon seht gesagt werden: wenn von berusenen und underusenen Stellen von vornherein erklärt wurde, daß hier ein Egempel statuiert werden müsse, dann seien diese Worte so zu verstehen, daß eine gründliche Untersuchung gesordert und die Reststellung des Ergebnisses dieser Untersuchung dem Gericht überlassen wurde. Wenn die Herren des Reichstadineits seht hinter dem Richtertisch sähen, nuisten sie auch einischen, daß ein vorher gebildetes Urteil über

ben Richterspruch teine Bebeutung haben tonne.

Arbeiteloje werben gu Räubern.

Am Beihnachtsheiligabend kurz vor Labenschluß drangen der 21sährige Bauarbeiter Karl B. und der gleichaltrige Jimmermann Otto B. in der Schwedter Straße in die Filiale der Bäckerei Hante mit vorgehaltener Pritose ein und raubten die Ladentosse, die etwa 350 M. enthiett. Die Angellagten waren ardeitslos und zu Hause herrschte großes Elend, da die Eltern auch ahne Beschäftigung waren. Das Schöffengericht verurteilte wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes den schon mehriach vorbestrasten Karl B. zu zwei Jahren neun Monaten Gesängnis, den noch unbestrasten Otto B. zu einem Jahr drei Monaten Gesängnis.

Gegen den Bahlfonds: Zerror. Gine Ertlärung des Polizeipräfidenten.

Der Berliner Boligeiprafibent teilt mit:

"Die raditalen Parteien versuchen, zur Finanzierung des gegen wärtigen Bahltampses Geschäftsleute unter Drohung zur Jahlung von Geldigenden zu zwingen. Ich habe alle in Frage kommenden polizeilichen Dienititesten angewiesen, unnachssichtlich mit aller Schärfe gegen derartige erpresserische Manöver einzuschreiten. Bon der Bevolkerung muß ich erwarten, besonders aber von den Geschäftsleuten, daß sie in jedem Fall sur eine rechtzeitige Benachrichtigung der Polizei Sorge trägt. Die Täter haben Bestrafung wegen Nötigung, Erpressung, unter Umständen wegen Hausfriedensbruchs, zu gewärtigen."

Amerika sucht Lindberghs Baby.

Gine Armee von Juftigbeamten in Bewegung.

New Bort, 3. Mary.

Der Kindesraub halt unentwegt Tansende von Sustizbeamten und Prohibitionsagenten auf den Beinen. Sie versolgen auch Spuren, die in die Unterweit führen. Auch die Küstenwache untersucht die Privatsachten. Die Familie Lindbergd selbst hüllt sich in Schweigen. Die Bemertung des Polizeipräsidenten, er holle, das "Baby" noch im Laufe des Tages zurüczuerhalten, wird als ein Beweis dasur ausgelegt, daß die Verdindung mit den Entsührern bereits hergestellt ist.

Eugen d'Albert geftorben. Der Komponift der "Tiefland" Dper.

Riga, 3. Marj.

heute abend verstarb der hier zur Durchführung seiner Scheidungeklage seit einigen Monaten weilende Komponist Eugen d'Albert an einem herzichtag. Er soll schon einige Wochen frank

ju Bett gelegen haben.

Durch seinen Bater erhielt d'Albert, der am 10. April 1864 in Glasgom geboren wurde, den ersten Musikunterricht. Als er im Londoner Arnstalpalast Schumann und eigene Werte vortrug, wurde Hans Richter auf den jungen Künstler aufmerksam und brachte ihn nach Wier, wo sich Richter und Brahms d'Alberts annahmen. Liszt, der ihn gleichsalls hier tennenlernte, verstand es, d'Alberts Fählgteiten ols Bionist so zu sördern, daß er es wagen konnte, den damals Reunzehnsährigen dem Berliner Publikum vorzustellen. Rach seinem zweizen Berliner Konzert war d'Alberts Rus als Pionist gesichert. Der Künstler hatte viele Opern komponiert, von deven die bekomntessen die Lustipicioper "Die Abreise" und die Oper "Tiessland" und "Die toten Augen" waren. Auch auf dem Gediete der Kommermusst hat d'Albert bedeutende Schöpfungen hervoorgebracht.

Hie trinken unerhört billig

1930er Ensheimer Rheinwein 0.55

1930er Laubenheimer Berg 0.80

1930er Ingelheimer Rotwein 0.69

Apfelwein 0.30

Johannisbeerwein.... 0.60

Malaga golden 1.30

Tarragona, ganzer Liter . 1.15

Fruchtsekt excl. Steuer 1.00

Weinbrand-Verschnitt. . . 2.75

Edel-Liköre ab 2.85

EchterWeinbrand....3.50

einer ediar Praise and Glo

feim Einkauf in 600 Meyer-Filialerr

Handelshochschulen der Stadt Berli

Lejern eine Uebersicht über die taufmannischen Jachichulen ber Stadt Berlin.

Die Sondelsichulen bereiten Madden und Junglinge mit abgefchloffener Bottsfculbildung in zweifahrigem Lehrgang für den taufmannifden Beruf por. Gie befähigen bie Dabden nach grundlicher Fachausbilbung, Stellungen als Kontoriftinnen, Stenoty piftinnen, Buchalterinnen, Berfauferinnen (Gingelhandelsichule) anjunehmen. Der Bejuch der handelsichule befreit von der Berufpdulpflicht Junglinge merden nach ber handeleschulgeit auf eine verfürzte Behre verpflichtet. Das Schulgeld beträgt halb. jahrlich 48 Mart. Durch Schulgeldbefreiund und freie Bernmittel wird bedürftigen Schülern ber Bejuch ermöglicht. Die ftabtifchen Sachichulen befinden fich in folgenden Begirten:

Sandelsichulen für Dabchen. Bezief Mitte: E28.19, Riebermallitr. 12; Begirt Tiergarten: 29.57, Rurfürftenftr. 160; Begirt belsichulen für Dabden. Begirt Mitte: EB. 19, Riebermallftr. 12; Begirt Tiergarten: B. 57, Rurfürftenitr. 160; Begirt Tiergarien (Moabit): RB. 87, Bremer Str. 37; Begirf Bebbing: R. 65, Rapeneftr. 12; Begirt Prenglauer Berg: R. 58, Gethfemane ftrage 4; Begirt Areugberg: G. 42, Brandenburgitr. 37; Begirt Charlottenburg: 20. 62. Bormier Str. 11; Begirf Schoneberg: Mublenftr. 15; Begirt Steglig: Schlofitr. 43; Begirt Reutölln: Beferftr. 12; Begirt Lichtenberg: Friedrichsfelbe, Rummelsburger Strafe 64.

Sandelsichulen für Junglinge. Begirt Mitte: Mohrenfir. 41.

Stüdtifche Gingelhandelsichule für Dadden (Boch. fcule für Bertauferinnen). Begirt Arengberg: SB. 11, Salleiche

Die boberen Sandelsichulen ber Stadt vermitteln jungen Leuten, Die Die Relfe fur Oberfetunda ober eine andere gleichwertige Barbildung besitzen, eine grundliche wirtichaftliche Musbildung für gehobene Stellungen in Birtichafts. und Bermaltungs. betrieben. Der Fachichulbeluch gilt als Erfat ber Lehre; Das Mbichlufizeugnis befreit vom Befuch der Berufoldjule. Die Ausbildung bauert gmei Sabre; bas Schulgeld betragt 80 Dart halbjährlich. Die zweisährige höhere Handelsichule gemahrt besondere Borieile für den Beluch der Handelshochschule. Wellere Austunfte erteilen die Direttoren ber Sandels und hoheren Sandelsichulen.

Sohere Sandelsichulen für Madchen. Begirt Mitte: GB 19, Riebermallitr. 12; Begirt Tiergarten: 29. 57, Rurfürstenftr. 160; Begirt Bebbing: R. 65, Raveneffr. 12; Begirt Areugberg: E. 42, Brandenburgftr. 37; Begirt Charlottenburg: 28. 62, Bormfer Str. 11; Begirf Bilmersdorf; Beimariiche Str. 24; Begirt Steglig: Schloffir. 43; Begirf Reutolin: Beferftr. 12.

Bobere Sandelafdule fur Junglinge. Begirt

Mitte: 28. 8, Mohrenftr. 41.

Leberall Grasbrande.

Raddem erit om Mittwoch auf bem Gelande bes Tegeler Schiefiplages etwa brei Rilometer Grosflache mit Unterhals in Braud geraten maren, nuften geftern die Berliner Teuermehren an fieben nerichiebenen Stellen ber Giabt megen berartiger Brande eingreifen, Die vermutlich von fpielenden Rindern verurfacht

211s Ralgeber für Eltern und Jugendfiche geben wir unferen | worden maren. In Hermsdorf, Tegel, Karlshorft, Meustaaten, Frohnau und Tempelhof maren blefe Grasbrande entftanden, mit großer Schnelligfeit um fich griffen, von ben Ortsfeuerwehren aber meiftens ichnell befampft werben tonnten. Die größte Musdehnung nahm ein berartiger Brand in Wittenau an, wo 10 000 Quadratmeter von bem Feuer ergriffen murben. Berfonen murben bei ben Grasbranben nicht verlegt.

Impofante Rundgebung in Pantow.

Bur Rundgebung ber Gifernen Front in Bantom tomte ber größte Caal im Orie die erichienenen Maffen nicht faffen und mußte mieberum polizeilich gefperrt merben. Ueber 1200 Berfonen maren anmejend und piele mußten umfebren, ba fie feinen Ginlag mehr

Jungbanner wirbt!

Werbefeler des Jungbanners Berlin-Mitte, Sonnabond, d. 5. März, 20 Uhr, Gewerkschaftshaus, Großer Saal. Mitwirkende: Spiel-char des Jungbanners. Kreis Osten. Konzertvereinigung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Reichsbanner-Werbetilme laufen. Anschließend Tanz. Eintrittskarten à 30 Piennig en der Abendkasse.

Jugend, her zu uns!

finden fannten. Eingeleitet murbe die impofante Rundgebung burch einen Johneneimmarich. Dem Parteibauner voran fcritten, fymbofifd Sand in Sand gefaßt, ein Comied mit bem Sanuner, ein Sportler und ein Reichsbanner Ramerad. 211s erfter Redner fprach Genoffe Rlaugner, R. d. E. Erbitterte Burufe aus ber Berfammlung unterftrichen feine Ausführungen. Genofie Faltenberg, ber Reichsvorfigende ber freigemertichaftlichen Beamtenorganisation, ber gweite Sprecher bes Abende, manbte fich befonders an die Frauen und fragte, ob fie mieder, wie es die Ragis verlangten, in die Anechtichait bes Mittelalters gurudfinten wollten. Gin hundertfaches erbittertes "Rein, niemals!" gab ihm die Antwort und zeigte, bag auch die bentenden Frauen tampfentichloffen gur Gifernen Front fteben. Much ben Beamten widmete Genoffe Falfenberg anfenernde Borte; auch fie find Arbeitnehmer, die nur ihre Arbeitsfraft gu vertaufen haben, und barum follten fie ihre mahre Riaffeniage ertennen. Rreisleiter Genoffe Dib Imann ichlog bie Rundgebung mit anfeuernden Worten.

Giferne Front im Rathaus Friedenau.

Schoneberg, fonft befannt als ein Sort ber Reaftion, bezeugt täglich von neuem in feinen überfüllten Berfammlungen ber "Eifernen Front" ben ungebrochenen Rampfeswillen afler freiheitlich Gefinnten. Go auch in ber Rundgebung im Rathaus Friebenau. mo Mathilbe 28 urm gum Rampf für die bedrobte Freiheit aufrief. Unlere gabireichen Gegner ichreien nach Menberung bes Gnftems und meinen damit die Riederichlagung ber Arbeiterichaft. Für feben flaffenbewußten Arbeiter fann die Enticheibung nur beifen, für Republit und Demofratie. Jeder Streit muß ausgeschaltet

werden, Die außerste Rongentration aller Krafte fann ichen im erften Babigang ben Gieg bringen, ben Gieg für Die "Giferne Front!". Befang ber Sozialiftifchen Arbeiterjugend umrahmte die Rundgebung.

Parteierfolge im 12. Kreis, Steglig

Trogdem Die Arbeit in bein nagiverfeuchten Steglig febr fcmer ift, hat ber Kreis doch im Berichtsjahr eine Junahme von 271 Mitgliebern und für den "Bormarts" 135 neue Il bonnenten gu verzeichnen. Dit großen ideellen und materiellen Opfern haben mir uns befonders der Ermerbalofen angenommen. Bon der Spaltung, Die une wenig berührte, wird überhaupt nicht mehr gefprochen. Der Areisleiter, Genofie Balmer, banfte ben Funktionaren fur ihre aufopiernde Iditgteit und farberte von ihnen refilose Singabe für bas Jahr 1932. Ginen besonderen Appell richtete er an die durch die Partei in leitende Stellungen geformenen Benoffen in Reid, Staat und Gemeinde. Rach ben Bablen, welche mit erfreulicher Einstimmigfeit Die feitenden Funttionare beftätigten, richtete Genoffe B. einen leidenichaftlichen Appell an die Bersammlung, die Eiserne Front zu ftarten und mit ihr das Jahr 1932 zu einem Siegessahr über den Faschismus zu machen. Mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf die Gogialdemotratie wurde die Berjammlung geschloffen.

Malgemeinschaft der Naturfreunde.

In ber Beidjafteitelle ber "Raturfreun de", Johannisftr. 15 (nahe Draniendurger Tor) stellten einige Genosien, die in ihren Mußestunden die Maleret pliegen. A quarelle und Zeichnungen aus. Sie gehören der "Walgemeinschaft des Touristenvereins Die Raturfreunde" an, die 1928 von dem inzwischen verstordenen Otto Wintelmann gegründet wurde und unter der fünstleriichen Leitung des Malers und Bildhauers Kalf Weiß fteht. Die Erfolge dieser Bestrebungen kommen aus der Ueberzeugung, daß, wie einer der Leitnehmer zutressend meinte, "eder Mensch etwas zu sagen hat der Leilnehmer zutrestend meinte, "seder Menich etwas zu lagen sat und es auch — aus töglichem Erleben — auszudrücken weiß" und aus der sicheren und zielbewuhten Leitung durch Raif Weiß. Bor allem werraten durchgangig die Aquarelle eine gute Beobachtungsgebe und technische Schulung. Das alles ist um so erstaunlicher, als diese tressischen Dilettanten schwer im Beruf arbeiten und ihre spariame Mußezeit vielsach nach mit Wasserwort ausfüllen. Man sieht daran, was Acturgesühl und Liele zur Aunst in ihrer Bereingung dewirfen können, wie wir es bei diesen Mitglieden der "Naturstreunde" sinden; ihre Nachsolge sei deingend empschlen, unter der Baronssekung, daß weg nicht den Ehraeis dade, Künftler werden Bormselegung, daß man nicht den Ehrgeiz dade, Künftler werden zu wollen, sondern es bei einer anmutigen und gesterhöhenden Tatigkeit für die sreie Zeit bewenden salle. Es ihr dabei ganz gleichgültig, welcher Beschöftigung man im Leben nachgeht; von den Ausstellern ist Ed. Erler Eisendahner. Richard Pin den Gartner, Hugo Bröder Buchdinder; Emil Mahlich ist zwar Studen und Schildermaler von Beruf, aber erst spat zur darstellerichen Walerei gefonnnen, und seine Sachen wirken vielleicht gerade des beide mundskappen und seine Sachen wirken vielleicht gerade des beide mundskappen und sehr erwolunden. halb am naioften und febr empfunden.

Betfer für Berlin: Abgesehen von etmas Bemoltungszunahme feine Menderung des herrichenben Witterungscharafters, fübliche Binde. - Jur Dentichland: Im Beften zunehnenbe Bewölfung, im Diten weiterbin meift heiter, im außerften Diten heitere Froft-

Bertragsabend "Berliner Humse", Freitog 4. Mars, vüntlisch 30 Uhr, in ber Anlo des Oberlagends Berhenfer, Part. Ede Visterlusstraße, dumertstilicher Bertrag. Berliner dumor: So liehte aus. Bortragender: Schriftbeller De Keiner Schmalte. Zu beier Goodersereinfallnung daben mur Gaiellentnere, Kleinreniner, Kriegsbeigsbigte, Sriegerhinterbliehene und Erwerbalofe Jurtit. Der Eintrili ju tei. Tintrittsforten ind gegen Berlegung eines entsprecheiden Kamwelles im Birts des Bellsbildungsantes Beikenfer, Korbaus, Albertinenfrüße 6. Geitenflügel, Jimmer 37, 1 Treppe, erhältlich.



ONSERVEN Korotten geschn...., Ds. 0.38 g.Erbsen mittell, in Ds. 0.88 om Gemuse m Ht. .. Dr. (.. St bos galkop e gr., mittel 1, 1.7. He delbeeren Ds. 0.8. Apfeimus extre... 1, Ds. 0,0 PreiBelbeeren...., Ds. 0,8 Birnen . , trucht ... 1. Ds 0.8

DELIKATESSEN - RAUCHERY o Aoochen ... Os. 0.5 Würstchen...5 Poor Ds. 0.6 Fortug. Osisard nen 5 Ds 0,88 od. Henngssolet Pid. P.8 rettbücklinge, ... on Pld. 0.2 Spratten co. 1 Ptd. Kastus 0.2 destel ungen übe: Merk unter F & Baer sid 0012 worden promp redigt a Mengenangabe verbehalten.

Pfirsidse kalif. 4. Fr. 4, Ds. 1,0

Aptel Get, m Erdo 2Pf,Eim P,95

Aphil-Ge .m H mb.2/1,8im, 0.5

KONFITUREN

Waffelkeks......Pid. 0.84 Schok. BrezeinPid. 0.81 Oragee-Eier gato Ir Ptd 0.55 Marzip.-Eier en 6 Stäck 0.20 Surgm. Vollim Schok, 100 gr 0.2 Burgm 3 Tatel Sart. 300 gr 0.78 ögm. Ar ene-Schok. 300 gr 0.50 Sgm. Kakeo (reicht ös.) Prd. 1,00 KOLONIALWAREN

Burma-Reis Ptd 0,14 Eierbandnudeln .. Ftd. 0,44 Erbsen on 2 Ptd. 0.85 Linsen,Bohnen on 2 Ptd 0.25 ... on Ptd. 0.60 Pfirsiche Pflaumen ...

Apfelsinen ... 3 Ptd. 0 44 Olsardin, 220 or D. 0.5 Goulasch ungar. Ds 0.71

Knoblauchwst. Pld. 1.8! Bayr Schweizer anttd, 0.8 in den Dothhalien spie en die Kapolien Em

WEINE, SPIRITUOSEN

Bowlenwein 10 L. 8.20 Ltr. 0.55 Gaubickelh 10 L. 8.8 , Ltr. 0.80 Frankenwi .10L 7.27,Ltr. 0.75 Niersteiner .IOL 8.50,Ltr. 1.00 Liebfraum. 10 L. 10,5 Ltr. 1.10 Johannishw. IOL 8,58.Ltr. 0.68 Erdbeerw. 10 Ur. 10.50, Ur 1,10 grag. od. Werm. 10 La.se, L. 1.00 Samps og. Melog 10L.18.51., 1.10 Dürkh.od.Utlet 101.9.00, Ltr. 0.85 30er Clüss. Königsb. .. m. Ft. 0.75 30er Kest, Herrambg, m. Ft. C.85 29erCediem Krampen m. Ft. 0.85

KASE Stolp. Kleinchen S.d. U.DE Harzer...ca. 1 Pld. Pak 0.2: frühstückskilse.. Rolle 0.40 Dänisch Schweizer 30% Ptd 0.64 Filsiter seine Que... Ptd. 0.7. Edamervollfett ... Ptd. 0.84 FRISCHFLEISCH

Rind.-Supp -Fi. on Pto. 0.40 Rind -Fehlrippe on Ptd. 0.58 Rind.-Goul aschen rid, 0.68 Kalbs-Varderst, on Pid. 0.78 Kalbsroulade on ta. 8.88 Schwein -Bauch on Pid 0,82 Schwein, Schink, m. B. Pfd C.88 Kabler Kammu Schuft Pfd, C.88 WILD UND GEFLUGEL

Wolga-Hühner on Pid. 1.55 Suppenhühner on Pid. 0.70 Ganse on Ptd 0.15 Hasen on Ptd. 0.53 Hirschrücken ... on Ptd. 0.72 Hirschspickbraten rtd. 1.33

... on Pid. 1.88 Jg. Kohirabi . . ps. 0,38 Weinbr. sp Iltr. m ft 4.50 Henry Eckel Sekt FI, 2.85

Der erste große Faltboot-Tonfilm

WURSTWAREN

Gek Schinken ... 1/4 Ptd. 0.30 Pr. Siut-o Leberworst . Prid. 0.55 Sülzwurst . Prid. 0.65 Damohwurst Prid. 0.70 Landleberwurst . Prid. 0.76 Fleischwurst ... Prid. 0.76 Jagdwurst Prid. 0.78 lagdwurst Ptd. 0.78 Braunschweiger .. Ptd. 0.64 PlockwurstPtd. 0.90 CervelatwurstPtd. 0.93 GrobeHolsteiner...Pid. 0.98 Schinkenspeck ... Ptd. 1,23 Nußschinken Pid. 1.30

BUTTER UND FETTE Schweineschmalz .Prd. 0.42 Bratenschmalz ...Pld. 0,42 Griebenschmolz .. Ptd. 0.48 Margar. Cocos ett 3 Pts. 8.95 Malkereibutter....Ptd. 1.32 Totelbutter 1 Ptd 1.48

il Rooss und Otto Kerm-

Karteien

JUERGENS

Alexanderpistz Naus Königstr. 43

sanft en schlafen

Verwalinegsstelle Berlin Todesanzeigen Den Mitgliebern nur Radricht, bab unfer Rollege, ber Gafvantieur

Am Minwoch, dem 2. März, ist mein Heber Mann, unser outer Vater, Schwiegervater und Großvater, der frühere Gastwirt

Robert Neumann

Die Trauerfeler finder am Montag dem 7 März, abenda 1/27 Uhr, im Krematurium Gerich straße stan

Frau Berta Neumann, geb. Haferkorn

nebst Kinder und Enkel.

Weisensee, Charlottenburger Str. 112

Richard Ohde arb 1), Mai 1881, um L März ge-ltorben ist

Deutscher Metallarbeiter-Verbaau

Die Einbicherung Kindet am Conn-abend, bem 5 Mars 1815, Uhr, im Krematoeum Baumichulenweg, Rie-holgirahe, flatt.

Em 1 Mary ftarb unfer Rollege

Bernhard Jos. Lenz

geb 8. Rovember 1868. Die E naiderung findet am Diens-ag, bem & Mars, 1874 Uhr, im Rre-nelorium Gerichitrage ftati. Ohre threm Unbenfen!

Rege Beteiligung wirb ermartet. Die Ortsverwaltung

Theater, Lichtspiele usw.



Freitag, den 4, März Staatsoper Unter Cen Linden

Die Hochzeli des Figaro

Sheatt, Schoose in hace 20 Uhr

Cyrano von

Bergerac

Charlottenburg. Die end'ose Straße

Schiller-Theater

PLAZA Friederike

Städt. Oper Chariottenburg

Freitag, 4 März Turnus IV Antang 20 hr

Ende gegen 23 uhr

Voiksbühne Theater em fillewplat.

Fuhrmann Benschel Margarete Melzer egie: K. H. Mort

Itself. Schiller-Theate

Die englose Straße

3 Uhr 15. Plore 3434. Pauden erlaubi. Sonnabend v. Sonntay je 2 Versteller 'en 4 Ehr u. 8 Ohr 15. 4 Ehr kiring Preise.

Die Wallerda - Truppe, da Die Wallerta-Trappe, dan senastioneliste, was ie geseigt wurde. Diaz de Vaiesce reitel Hohe Schule ohne Kopistück u. Zügel – Die Sensation vom Turnteriest 1940. Haken v. Eichwald, der schwedis-te Jazz-önig mit seinen 13 Sotisien v. s. w.

Eine Sensation lagt die andere

8 Uhr Yor Samenuntergang Gerb-Haup

Devisches Theater

Regle: Max Reinhardt. Theater Bitmurckstrate 14 a. Nollendorfplatz in der Batter-Inspanierung

Heute 71/2 Uhr Premiere : Spanabend 44 Uhr Sonntag 453 Uhr Der Freischütz Traumeiner Nacht Hal aus der Histe Truppe 1951. Jercife in 3 Akter Los Wolff a Karl Schr Musik von Han May Gelt Mits Leisber Theotorin der

000000000 metropo:-Theater Taglich 8% Uhr

Ein Lied der Liebe Anni Ahlers Adel Sandrock Ernst Verebes Franz Felix

Sonntag 41's Uhr Bie Fledermaus 000000000



AT UNIT CASINO-THEATER ME, UN

Operatte, Varieté, Possel Die Operette: Gestrandet Zom Schluß der neue Schlager

Der Mann mit den zwei Frauen Gunghem I - 4 Personen: Parkett 50 Pt Fauteuri 1 -- Mark Sesser LSo Mark



Ineater desWestens ESSIN - Medies räglich Sty Uhr Die Dubarry

Pattas 7051 Mary Lossett

-Theater in der-Stresemannstr. Taglion 84 Uhr Leopoldian Konstantin Theodor icos

InjederEhe ...

rede Frankfurter Strade 13 Tel. Weldtool E 7 5427 Jettchen

Rose - Theater

l'aglion 8% Uhi Morgen gehts

uns gut! Grete Monhelm Max Hansen Orchester Dajos Bels

Tagl. 8% Uhr

Mausafalle reise 75 PL - 5 h Sonnah, und Sonuta; talbe Preise.

Th. im Admiralspalast Täglich 8% Uhr Ber neue große Erfolg Käthe Dorsch Gustaf Gründgens

L'selott'

Gebert Singspiel v.Eduard Rüsneke

Reichshallen-Theater Dönhoff platz S Uhr. - : onntavs 31/2 Uhr zu kleinen Preisen Stettiner Sänger Die neue Groteske

Dr. Weichkäsheilt alles-!



Sensationelle Sport-Erlebnisse im Faitboot

URAUFFÜHRUNG

HEUTE 7 UND 915 UHR

- Große Trauring-Fabrik -

verkauft fugenlose Trauringe direkt an Private



1 Ring 333 gestemp. nur 4.50 bls 7.50 Mk.
1 585 leicht 81 585 mittel 11.50 20.50

Carantiescholm. Crastoren gratia salort z. mitnehizen Hermann Wiese W. Postaner itr. 12

BOSONION WITE a m sind die KLEINEN billig!



Warum gerade Steinmetzbrot Well es seit Jahren als das Brot aus gewaschenem und ent/eilstem Getreide bekannt ist. Es enthält alle wertvollen Mineralstoffe und Vitamine und erfreut sich der höchsten Anerkennung Unterstützung namhafter ärztlicher Kapazitäten.

WITTLER BROT FABRIKEN, N65

10 600 Mk. Belohnung Erdmann & Co., Bor.in SW 11.



Deutscher Metallarbeiter-Berband

Wahlkörper-Versammlungen der arbeitslosen Mitglieder

Boblforper II Montag, ben T. Mars, vormittags 1115 Mbr. im Eisenkonstruktions-, Auto-, Maschinen-, Bau-, Schwarzblech- und Karosserieschiosser

Tagesorbnung: Beratung der Antrage und Wahl der Delegierten sur Generalversammlung am 14. Marz 1932.

Bureitt haben nur biejenigen Mitglieder, die im Becombebuch die Berufs-bezeichnung baben, für weiche die Berlammlungen einbetuten find

Ohne Mitgliebsbuch und Bebeitslofenfarte tain Jutrift.

Die Ortsverwaltung.

Zehlendorfer Straße 5 Ockonom Otto Schilling

Telephon: Lichterfelde G 3 1465

Festsäle für 1500 Personen mit modern eingerichtzten Bühnen für Veran-staltungen jed ir Art – Hochzeitssäle – Vereinszimmer für 20 bis 300 Personen

Gewinnauezug

5. Rioffe 38. Preuhifch-Gubbenifche Staats-Lotterle. Ohne Gemabr Radbrud perboten

Auf sebe gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Ableilungen I und II

21. Biebungstag

3. Mars 1932

In ber heutigen Bormittagsziehung murben Gewinne über 400 DR. gelogen

Westinne at 100000 GL 124277 Westinne at 25000 GL 386422 Gestinne at 10000 GL 107757 Ossinne at 5000 GL 14330 74167 186320 228590 247725 357471

14 Centene ja 5000 EL 14830 74167 186320 229890 247725 357471
374018

24 debiane in 3000 CL 30909 57357 60175 168683 182082 187862
220857 285615 348470 351811 362995 581826

65 Fenizer in 2000 SL 1831 5868 11234 13704 15207 33221 48676
62322 63772 85699 104011 123423 129082 133381 134597 135579
133151 157867 163503 176212 176992 183581 191318 198515 216240
231317 257213 2771645 279588 224003 311615 330393 368417
122 Fenizer in 1000 CL 2734 4177 13900 16039 18302 21150 44788
145439 60318 69186 69549 73337 80577 83441 85400 97527 103368
117542 128664 128748 139185 140293 143068 148018 149677 152653
186184 186527 189891 1987786 188537 203258 203352 212113 214007
221032 225653 250119 254394 28731 203258 203352 212113 214007
221032 225653 250119 254394 28731 203258 203352 212113 214007
235547 369642 362967 374722 380722 385285 385887 391537
183 Fenizer in 500 CL 25053 130668 10761 10910 18519 24562
27668 32568 43477 49184 51885 66266 53914 63955 63365 63865

In ber beutigen Rachmittageziehung wurden Gewinne über 400 M.

2 Seminas ys 200000 4E, 310434 2 Seminas ys 10000 CE, 200843 8 Seminas ys 7000 CE, 200843 14 Seminas ys 7000 CE, 50792 65126 163708 208461 253094 279513

800 22 Cephane ni 2000 mt. 5490 12532 14851 28226 51229 58776 84525 51 96192 119429 151535 155603 174542 198139 191917 1985:4 456 224595 286444 297460 306320 313830 355232 327880 362248

Jm Geminnrade verblieben: 2 Prämten je zu 500000, 2 Ge-minne zu je 500000, 2 zu je 75000, 4 zu je 50000, 8 zu je 250 0, 58 zu je 10000, 152 za je 50 0, 295 zu je 3000, 880 zu je 2000, 1644 zu je 1000, 2666 zu je 500, 7872 zu je 400 Mart.

1,5 Millionen Pächter warten!

Die Gozialdemofratie fordert fcnelle und ausreichende Dachtenfentung.

fturmen die Regierung von Tog zu Tag, den Großagrariern und bent Großgrundbestig neue Liebesgaben zuzuschanzen. Reue Jölle und neue Subventionen merben geforbert. Leiber betimmern fich diefe Bartelen fehr menig um das traurige Bos ber Bachter. Und boch ftedt biefe Birtichaftsichicht in größter Rot. Benn Die Erjeugerpreise für Bieb, besonders für Schmeine, für Diich und für Eier außerft tief liegen und unter ben Friedenspreis gefallen find, fo bag die Betriebe unrentabel werben, mirb gerabe Davon ber Bachter betroffen. Er ift in erfter Binie in ber B'chproduttion, in der Erzeugung von Milch und Eiern tälig. Tropbem verlangt man vom Bachter, bag er feinen Berpflichtungen reftles nachtement.

Der Eigenfümer ift durch den Bollftredungsichut gesichert. Mehnliche Sicherungen gibt es für den Bachter nicht. frommt er feinen Berpflichtungen nicht nach, dann fann er fich darauf verlaffen, daß er jum nachften Termin die Kundigung erhalt.

Die Agrartrife hat ben Bachterftand am harteften getroffen. Ihn hat uber bie Regierungshilfe vergeffen.

Der Bachter mill feine Subventionen und feine Liebesgaben. Er mill nur, bag feine Beiftungen feiner mirticaft. liden Rraft angepaßt werben Sier tommt befonders die Unpaffung ber Bachtpreife an die gefuntene Rentabilitat der Be-

Die fozialdemotratifde Frattion bes Reichs. lago hat bereits im Ottober 1931 einen Antrag eingebracht, in dem eine fofortige Senfung der Bachtpreife um 20 Brog, geforbert murbe, Diefer Untrag batte ben Bachtern

Die Rechtsparteien einschlieflich ber Rationalsozialisten be- | wirtsame Silfe bringen tonnen. Die Regierung hat biefen Antrog mohl entgegengenommen, aber bisher leider nichts getan, um die sozialdemofratischen Forderungen zu verwirklichen. Man stellte

> In ber Zwischenzelt find weitere Bericharjungen ber mirifchaftlichen Lage ber Bachter eingetreten, fo bag ber Antrag ber fogialempfratife en Reichstagefrallion vom Ottober 1931 nicht mehr gewigt.

> Das Reichsgrbeitsminifterium wird nun, wie wir horen, noch in Diefem Monat eine Berordnung über die Bachipreissenbung herausbringen. Es ift noch nicht befannt, wie diese Berordnung ausfieht. Goll fie ober mirtfam merben und foll fie mirtliche Abhilfe schaffen, dann muß man von ihr solgendes erwarten:

Einmol muß die Sentung der Pachtpreife jum mindeften ein Drittel betragen, jum anderen muß die Berordnung einen Kundigungsichuh enthalten. Un Stelle der Pachteinigungsämter muß eine objektivere Inflang treten. Im übrigen ift die Beftimmung notwendig, daß kundigungen nur dann erfolgen dürfen, wenn boswistiges Berichulden oder nachweislich ichlechte Bewirtschaftung vorllegen.

Man darf auch die Erwartung aussprechen, daß die Regierung alles darauf anlegt, das Bentil ber Gieblung nicht zu verschließen. Berabe in ben Laubstrichen Deutschlands, mo ber Bachter gu Saufe ift, besteht ein ungeheurer Landhunger. Er tann 3. I. durch die Siedlung befriedigt merben. Droffelt man die Siedlung, fo fteigt natürlich die Rachjrage nach Land, und das muß die Pachtpreife

in die Sobe treiben. Jaft 195 Millionen Bachter und Jupachter warten bier auf hilfe. Sie muß ichnell und ausreichend gewährt werden.

der Einlagen zurückgezogen morden fei. Der Zusammenbruch der örtlich benachbarten Berliner Bant für Kanbel und Gewerbe (Ladendorff-Bant) dürfte dazu beigetragen haben. Da bie Bant Ende 1930 nur sehr wenig Wertpapiere hatte — taum 3 Prog. ber gesamten Einlagen -, pung man anunhmen, bag bei den herausgegehenen Arediten große Berluste eingetreten sind. Das Banfunternehmen foll liquidiert merben; mit ten Gläubigern mird ein Bergleich gesucht, wobel eine bestimmte Mindestquote garantiert

Bleischerbant bricht zusammen. Die Bandelebant 2.0 hat die Bahlungen eingeffelt. Die Sandelsbant M. G. Berlin, die ihr Bantgebaube in ber

Ronigftrage und Fillalen im Stadtifden Schlacht und Bieb. hof und in ber Fleischgroßmarthalle bat, mußte gestern bie Jah-

lungen einstellen. Es handelt sich um eine nicht unbedeutende Bank mit einem Aftienfapital von 2,83 Millionen und offenen Referven

non 0,88 Millionen Mart, Die Ende 1930 einschlieftlich ber Bant-

trodite noch Einlagen im Betrage von über 20 Millionen Mart

hatte. Die Bant biente in erfter Binie bem Berliner

Fleifchergemerbe; ber Obermeifter Maetel ber Berliner

Fleischerinnung ist der Barsipende des Aufsichtsrats. Die Baperliche

hypotheten, und Wechselbant in München ist Großattionarin und fiellte bisher ben Auffichtsrafsvorstgerden. Bon 1924 bis 1930 hat

Die Urfachen bes Zusammenbruches find unch ungeflärt. Es wird behauptet, daß seit der Mitte norigen Jahres die Häffte

die Bant noch jedes Jahr 10 Brog. Dividende verteilt.

Die Frage wird gu tlaren fein, ob aud bier etwa öffentfiche Mittel gur Gorantierung ber Minbestquote in Frage tommen. Da es fich um teine gewerbliche Genoffenichaft, fandern um eine Attiengesellichaft handelt, durfte der 20-Millionen-Fonds, der für gemerbliche Genoffenichaften bereitgeftellt ift, nicht in Frage fommen, Es ift auffällig, daß die Baneriiche Inpothefene und Wechsel-

fie teine Möglichteit ber Retnung, fo bag ficher febr hobe Berfuste zu erworien find.

Die Löhne und Preise in USA.

Starte Lobnfenkungen. - Aber die Preife fanten noch ftarter.

Es flegt numnehr ein Ueberblid über bie Entwidfung ber Löhne ! in den Bereinigten Staaten feit Ansbruch ber Arije bis gum Ablauf des Jahres 1981 por, ben nach ameritanifchen Quellen bas Staniftifche Reichsamt im Februarheft von "Birtichaft und Statiffit" peröffentlicht het.

Denmach find die Stundentobne von Arijenausbruch bis ande 1931 in der verarbeitenben Industrie, einschlieflich ber Stabl. und Cifeninbustrie, um burchichnitulich 10 Brog. gurudgegangen. Die woch entlich e Arbeitogeit betrug im Jahresdurchichnitt 1928 48 Stunden, im Johresburchichnut 1929 49 Stunden. Sie ift im Jahre 1981 auf 40 Stunden gurudgegangen und lag im De-

Durch den gewolligen Umfang der Kurgarbeit find naturgemäß die durchichnittlichen Bochenverdienfte mejentlich ftarfer gofunten als die Stundenlöhne.

Der burchschnittliche Wochenverdienst ber amerikanischen Industriearbeiler beflef fich nach biefer Statiftit im Oftober 1929 auf 33 Dollar, m Dezember 1931 nur noch auf 221/2 Dollar, ift affo um rund

30 Proz. gurudgegangen.

Schon biefe Jahlen zeigen, daß auch die ameritanische Arbeiterichaft, soweit fie noch in Beschäftigung fieht - bie lette Schägung ber Bollarbeitslofen bellef fich auf 8,3 Millionen -, in ihren Lohn lagen und noch viel ftarter in ben Arbeitsverdienften einen empfindlichen Rudgang erlitten hat. Die Entwidlung ift in Amerika fo verloufen, bog man im Gegenfag gur beutiden Abbau. pin chofe im Jahre 1930 noch bemüht war, das habe Lohnniveau, des Rudgrat des amerikanischen Marktes, zu erhalten. Erft im Laufe des Jahres 1931 hat eine umfaffendere Lohnabbaubewegung ; eingeseit, mobei in ben einzelnen Industrien Die Lohnrebuttionen febr unterschiedlich find.

Much in den Vereinigfen Staafen übt die Schwerinduftrie den ftärtfleu und rudfichtslofesten Cohnbrud aus.

Die Stundentohne in der Glien. und Stahlinduftrie find um faft ein Biertel gefentt worben. Es folgt bann bie Baunwollinduftrie mit einer burchichnittlich 15progentigen Lohnfenfung. 3m Daichinen- und Fahrzeughau beträgt die Lohnsenting 8 bis 10 Proz. In einzelnen Industrien, die von der Krise verhöltnismäßig wenig berührt wurden, wie z. B. die Elektroindustrie und bas Budbrudgemerbe, betrögt bagegen bie Lobufenfung im gefantten Rrifenzeitraum bis Ende 1981 nur 3 bis 4 Brag. Buchbruder haben in USM, nach wie por einen durchichnitt. fichen Ctunbenverdienft bon 1 Dolfor.

Einen gewaltigen Sturg haben in Umerita die Farm-arbeiterlohne erfahren. Sie find um mehr als ein Drittel gejunten. Der Zusammenbruch ber Beltmarftpreise für Mgrarprodutte und die ichwierige Loge ber ameritanischen Farmer haben Die fandmirricaftlichen Arbeiterlobne mit größter Scharfe getroffen. Der burchichnittliche Monatslohn eines Farmarbeiters (obne Bob. nung und Berpflegung) betrug por Krifenausbruch 50 Dollar und ift auf 34 Dollar gefunten. 3m Bergleich gu ben auferft getrudten Bohnen, Die in ber deutiden Bondmirtichaft acgablt merben, find bas natürlich noch immer glangende Berbienfte: aber gemeffen am früheren Riveau ber ameritanifchen Lanbarbeiter tahne ift boch ein außerorbentlich ichmerer Rudgang festzustellen.

In welchem Berhaltnis fieben nun Cohnabbau und Cebenshaltungstoftenverbilligung in Umerita?

In Amerika gab es in dem gangen Zeitraum des Konjuntturauffemungs teine nennenswerte Berteuerung ber Lebenshaltung. Amerika erlebte ja eine Hochtonfunftur mu ftabilem Beeisniveau. Seit Krifengusbruch ift nun obne amtliche Breisabbau politit und ohne Breistommiffare eine 20pro. gentige Sentung ber Bebenshaltungstoften eingetreten Die entfprechende Entwidlung in Deutichland

Lebenshaltungsinder Ottober 1979 153,5 Dezember 1981 18

Bis Ende 1981 mar alfo nur eine etwa 15prozentige Gentung eingetzeten und erft einschließlich ber beiben legten Minnate, nach gemacht

ber verordneten Bohn- und Gehaltsfentung, ift diefe bis zu 20 Brog. meltergetrieben morben.

Die ameritanifche Indergiffer ber Lebenshaltungstoften betrug im Ottober 1929 163,4, im Dezember 1931 132,2. Der 10progentigen Sentung der Stundenlöhne in der ameritanlichen Induftele fteht alfo eine 20prozentige Berbilligung der Lebenshaltungskoften gegen-

über. Es mare alfo an fich nach diefer Statiftit durch die farte Preissentung eine Erhöhung ber wealen Stundenverdlenfte eingetreten, die allerdings injoige der umfangreichen Kurzarbelt nicht in Ericheinung treten kann. Jedenfalls ist aber der Ausfall an Arbeitzeinkommen durch diefen ten Abbau ber Stundenlohne erheblich

überichreitenden Breinabbau gemildert. Wir haben biefe Zatsachen registriert, ba van beutichen Unternehmern häufig die Lohnsentungen in Amerita mit leicht burchichaubarer Mblicht meit übertrieben merben und ber Zusammenbruch des Spftems ber hoben Lobne verfündet wird. Bir wollten zugleich zeigen, bag in anderen Banbern ohne amtlichen Lohnabbau und ohne amilidje Breisabbauorgane bie Berbilligung ber Lebenshaltung fich in ralderem Tempo

pollzogen hat als bei uns.

1931 ein gutes Filmjahr.

tant Milnchen als Grogattionarin und größte Bant Gübtentich-

lands die Handelebant A.B. hat fallen laffen. Difenbar fab auch

Im Gegenfag zu anderen Industrien ift bie deutsche Filmproduktion im Jahre 1931 gegenüber 1980 nur menig verändert. Die Bahl ber genfierten beutschen Spielfilme ift nur von 151 im Jahre 1930 auf 146 im Jahre 1931 zurüdgegangen, doch hat sich gleiche zeitig die Bahl ber zugelaffenen ausländischen Spielfilme verringert, fo daß ber prozentuale Anteil ber beutichen Filme noch etmas gestiegen ift.

Bugelaffene Spielfilme in Deutschland:

Johr	Deussche Filme	Mincella- nifde Filme	Aubere anes timb Filme	Gelanutzahl
1929	192	142 97	92	426 305
1931	145	70	56	281

Diefer Aniell hatte 1929: 45 Brog, beirogen, 1930: 50 Brog. und erhöhte sich 1931 auf 52 Prog. Unfere Schlenialel gibt einen Ueberblic, melden Anteil die deutschen und die aussändischen Gume am beutiden Filmmarti in ben feglen brei Jahren gehabt

Der Jebenarabsah des Deutschen fialisandikals wird als be-friedigend bezeichnet. Der Februarabsah des Borjahres wurde übertroffen.

Versorene und versteckte Gewinne.

Mittelftahl hatte 6 Proz. zahlen können. - Die "Jife a's Konjuntturinfel.

Imei Jahresabichlüffe aus der mitteldeutschen Montanindustrie, Die Bilangen ber Mittelbeutichen Stahlmerte A.-B. fomie ber Ilfe-Bergbau-A.-B., merben jest gu gleicher Beit veröffentficht.

Die Mittelbeutiche Stahlmerte M.G. (Riefa-Bauch hammer-Brandenburg), die bis jum vergangenen Jahr eine ber merinoliften Beteiligungen bes Ruhrstahltrufis darstellie, wird jest bollig aus bem Rahmen bes Stahlvereins herausgeloft. Rach ber por einem Jahr abgeschloffenen Intereffengemeinschaft mit ber Maghutte wird durch einen Aftieniaufch Marhitte-Mittelftahl eine betriebsmäßige Berichmelgung ber beiben Gruppen vollgogen. Diefe Attion geht unter ber Leitung ber Charlattenhutte por fich, und es hat den Anichein, als ob die gur Zeit die Charlottenbutte beberrichende Bruppe es darauf abfieht, aus dem Stablnereinsblod Die beften Stude herausgunehmen. Bogu, bliebe -au flären.

Mittelitahl hat bas Krisenjahr 1931 weit besier überstanden als der übertapuolisierte Stahltrust an der Ruhr. Das besiere Abichneiben gut allerdings nur für bas finanzielle Ergebnis und nicht für die Belegichaften, benn biefe verminderte fich im letten Geichäftsjahr von 9150 auf rund 7400 Mann.

Troh des icharfen Umfahrudganges von 100,5 auf 70,4 Milliouen hatte Mittelftahl noch feine Borjahrsbivibenbe von 6 Brog. gabien tonnen, wenn die Gefellichaft nicht fur den 3ufammenbruch der Schweither u. Oppler 2.-6, mit faft 7 2011-Hopen Mart Verluften hatte gerobe fieben muffen.

Millionengewinne, die das Unternehmen trag der Krife aus den gesteigerten Beiftungen ber Belegichaft erzielt bat, find in bem Schweiger-u. Oppler-Sumpf verfdmunben.

Mittelftahl verfügte aber noch über andere Geminnquellen. Eine Anfang Gebruar an ben Breistommiffar gefanbte Gingabe bes Reichsperbandes freier Schrottbandler tiofert gu biefem Buntte ichlagenden Beweismaterial. Mittelftahl verarbeitel in feinen Stahlmerfen gu 70 bis 80 Brag, deutschen Schrott. Die Breife für Rernichrott find aber gegenüber ber Borfriegegeit von eima 47,50 Mart auf 9,16 Mart je Tonne gefunten. Der Stabeifenpreis beiragt aber gur Beit 115 gegen 108 Mart vor dem Kriege.

Schroftpreis und Stabellenpreis hatten ihr Berbaltnis alfo von 1:2 por bem friege auf 1:8,7 veranderi.

Dieje ungeheuerliche Spanne brachts große Geminne und hätte auch eine Rachprüfung ber Reueisenpreise bringend erforberlich Die Ragi-Blie icheffelt Gewinne.

Benn ein Unternehmen in ber heutigen Rrife noch perbient, so ist an sich immitten des allgemeinen wirtschoftlichen Berfalls Berden aber im Laufe von zwei außergewöhnlichen fcmeren Rrifenjahren Geminne gerabegu gefcheifelt, mie dies bei der 3ffe-Bergbau-A.- mieber ber Fall ift, fo muß der raditale Bohnabbau bei folden Unternehmungen gerabegu befremben. Rein Gall ift in ber Tat beffer geeignet als ber jest vorliegende Jahrenabichluft ber Bie, um die fraffe Un-gerechtigteit und den wirtichoftlichen Widerfun zu tennzeichnen, die in der letten Rotverordnung mit ihrem ichematifden Lohnund ungenügenden Britettpreisabbau enthalten find

Wie der Ilie-Abichluß zeigt auch die Lage der übrigen Brauntohlenlouzerne, daß der mechanische Preisabban von is Proj. auch nicht aunahernd die Möglichkeiten der Preissenkungen erichöpfte, die der oftelbijche und mitteldeutsche Bergban im Intereffe der frierenden Maffen hatte durchführen tonnen.

Muf ber anderen Geite ift ber verordnete Lohnabbau ein gufag. liches Gefdent fur bie herren ber Braunfohie, Die idon aus ber feit Jahren anhaltenden Leiftungeftergerung ihrer Belege ichaften große Rationalifitrungegewinne gezogen haben.

Der burdichnittliche Bergarbeiterlohn mar in Mitte deutschland pon 1930 bis Robember 1931 bereits pon 7.43 auf 6,80 DL je Schicht gefunten Durch ben fünfgelinprogentigen verordneten Lohnabban wird der durchschnittliche Togesverdienst auf 5,78 M.

Jur Belohnung dajur, daß der Braunfohlenfumpel heute das Doppeite an Celftungen hergibt als vor der Rafionalifierung,



with also mit einem Lohndrud von über 22 Proz. in einem Jahre bei gleichzeitiger Einführung von Autgatbeit beftraft.

Eine Belegichaft von 4000 Mann bei der Afe wird im laufenden Jahr das Lohnfonto mur noch mit 6,9 Millionen Mart belaften, auf ber anderen Seite tomite die Iffe - nach eigenen Angaben im Bericht - es fich leiften, ihren brei Borftanbsbireftoren und dem Auffichtsrat für 1931 mehr als 411 000 Mart

auszahlen.

Da die Alfe wenigstens nach außen der "Rot der Zeit Rechnung" tragen muß, bat man die Dividende non 10 auf 7 Prog. abgebaut, obwohl ber Reingewinn von 5,2 Millionen Mart bei 50 Millionen Kapital auch die zehnprozentige Dividende der letzten Konjunkturjahre zugelaffen hatte. Die Berwaltung hat, um die Gewinne unterzubringen, pom Reingeminn Refordabidrei-bungen abgesett. Während der Abschreibungsigh in den ersten Jahren nach der Stabilifierung der Mart fich noch unter 50 Bf. je geforderte Tonne Rolfohle hielt, im vergangenen Jahr aber ichan auf 68 Bf. ftieg, schnellte er biesmal auf 95 Bf. je Tonne

Sinichtleflich ber 7,2 Millionen Mart Abschreibungen hat die Ile auch 1931 rund 25 Prog. ihres Kapitals verdient.

für die im großen betriebene Rapitalbildung ift die Tatsache bezeichnend, daß die Gesellschaft in den letten jedis Jahren rund 30 Millionen Mark für neue Anlagen ausgegeben hat, ohne hierfür einen Pfennig Kredit in Anspruch zu nehmen.

Filr ben bei ber Ilfe berrichenden Beift ift bezeichnend, bag man fich das Aufgieben von Razigellen und Stabihelmorganifationen ich mere Gelber toiten lagt, auf der anderen Geite aber Bobnbrud im großen betreibt und bie Gogialper-

Reiche und arme Bölfer.

52 Milliarden Mart Goldbeftande und ihre verichiedene Berteilung.

Die ungleiche Berteilung ber Golbbeftande in ber Belt ift eins ber charatteristischften Mertmale bes gestörten internationalen Arisenablaufs. Seit Mitte 1929 besteht in der internationalen Golbverfeilung eine Monopolifterungstenbeng: feche ganbern (in ber Sauptfache Glaubigerlander) murbe Golb aufgeftapelt, in ben anberen, bie Schulbnerlanber find, verringerten bie Gowbestande entsprechend. Die Bereinigten Steaten, Frantreid. Großbritannien, die Schweig, Solland und Schweden, Hauptgläubiger ber Belt, hatten Ende 1929 29,7 Milliarden Mart Gold, Ende 1930 fcon 33,1 und Ende 1931 fogar 36,7 Milliarden, In den übrigen Landern ging in ber gleichen Beit bie Summe ber Goldbeftanbe von 18 auf 16,2 baw. 13,7 Milliarden Mart gurud

Bon bem gesamten Beltgoldbeftand, ber fich Ende 1931 auf 51,9 Milliarden Mart belief, befanden fich 30,2 Milliarden Mart in nur zwei Sanbern, namlich in ben Bereinigten Staaten und in Frantreich; das find mehr als 60 Brog des Goldbestandes der ganzen Belt. Im Jahre 1931 ging zum erstenmat ber ameritanifde Goldborrat non 19,3 auf 18,7 Difliarben Mart zurud. Ebenig bat fich auch ber englische Gold-bestand von 3,2 auf 2,6 Miniarben Mart verringert. Deutschfands Goldbeftand ift von 2,3 auf 1,1 Milliarden Mart, alfo auf

meniger als die Salfte gefunten.

Dagegen hat fich ber Golbvorrat Grantreich's gang außerordentlich, und zwar von 8,8 auf 11,3 Milliarden Mart vermehrt; auch in ben ersten Monaten des Jahres 1982 dauert diefer Jumachs noch an. Einen außerardentlichen Umfang haben ferner die ich weizerischen Goldporrate angenommen, die sich im Ber-lauf des legten Jahres von 577 auf 1901 Milliomen Mart ver-größern tonnten. Much der hollandische Goldporrat ist mit 1,5 Milliarden Mart Ende 1981 mehr als dappelt fo groß wie

Bon Ende 1929 bis Ende 1930 flieg der Beltgoldvorrat von 48,4 auf 50,4 Milliarden Mart, alfo um rund 2 Milliarden Mart. Bon Ende 1930 bis Ende 1931 beträgt dagegen die Junahme nur noch tnapp 1% Milliarben Mart. Dabei mar im zweiten Salbjahr 1931 nur eine recht geringe Bermehrung ber fichtbaren Goldbeftande bei ben Rotenbanten feftguftellen. Die Erflärung liegt barin, daß viele tapitaltraftige Einzelperfonen es ben Rofenbanten nachgemacht haben und threrfeits gur Mufftapelung von Goldbarren, Gold. mungen ufm. übergegangen find. Das Statiftifche Reichbarnt fchagt, bag auf biefe Beife ben fichtbaren Golbbeftinden ber gentrafen Rotenbanten 500 bis 600 Millionen Mart verloren

Die Reichsbahn im Januar.

Die Betriebseinnahmen ber Reichsbahn betrugen im Januar 216,2 Mill. Mart und find um 28 Proz. geringer als im Januar 1931, por allem megen des ftarten Rüdganges (um 34 Broz.) ma dem Güterverfebr, der um Teil auf Tar ermäßigungen gurudgeht. Die Ginnahmen aus bem Beronenvertehr find gegenüber Januar 1931 um 20 Proz. ge-

Die Befamtausgaben ftellen fich auf 295,6 Mill. Mart, find also um 79 Mill. Mart höher als die Einnahmen. Für Er-neuerung der Anlagen wurden 0,5 Mill. Mart, für die laufende Unterhaltung der Anlogen 62,7 Mill Mark aus-

Das Berfanal ist gegenüber Dezember start verringert morden. Der Gefamtbestand ging von 628 100 auf 609 900 Röpfe zurüd (darunter Zekt- und Hilfsarbeiter von 13 450 auf 9190).

Nochmals Arbeitsamt Güdost.

Der Triumph des Reichsspartommiffars.

Bit Genugtung konnen wir feststellen, daß die Borschläge des | "Borwarts" zur vorsaufigen Behebung der Rifstände im Arbeitsamt Gildoft jum großen Teil in die Pragis übernommen worden find. Bon beute ab merden nad ben Berfonaleinftellun. gen auch die Räume des Arbeitsamtes Gud vorläufig pom Arbeitsamt Guboft bezogen werben. Die Drehturen, Die fich in den Raffenrammen als Menichenfallen ermiefen haben, werben mahricheinsich normalen und einzig möglichen breiten Turen Blat machen. Durch die raumlichen Beränderungen werden ungefahr 500 Arbeitslose jeweils weniger im Freien zu warten brauchen.

Mit einer viel ich nelleren Abfertigung des Bublifums wird man aber in den nächsten Tagen leider noch nicht rechnen

die auf höhere Unordnung entstaudene Unordnung

nicht so schnell beseirigt merben taun. Rach wie nor halt man in der Reichsanftalt an dem Plan feft, in diejes absolut ungeeignete Gebande auch noch ein zweites Umt zu fteden und weiter im Sinne und auf Anordnung des herrn Reichsspartommiffars zu gentrali-

Bon vornherein haben die Gewertichaften fich ben Jenfralifierungenbfichten, die auch jede wirkliche Kontrolle erschweren,

Die hohe Burotratie mußte es aber beffer. Un allen Bortommniffen tragt bas Butachten bes Reichsfpartommiffars und die Burofratie der Reichsanftalt die unmittelbare Schuld. Alle Bau- und Organisationsplane find unter Berudfichtigung aller Buniche des Spartommiffare entftanden. Bentraltartei, Umftellung ber Aften nach Berufsgruppen, laufendes Banbinftem, guchthausmäßige Anordnung ber Arbeitspläge, Reglementierung des Bublitumevertehrs durch Drehturen, Glaswarteraume und eiferne Schlangen. Wenn die eifernen Schlangen nicht balb entfernt werden, fo tann man mit einiger Sicherheit prophezeien, daß bei unglinftiger Bitterung bier bestimmt noch einmal Arbeitslofe infolge bes Andranges ben Tod finben werden. Das dem Spartommiffer zu teure Grugen fällt meg; bafür merben aber bie martenden Arbeitolojen gezwungen, Mustreten ober Fruhftlicen bes Berfonals zu übermachen. Mertmurdig ift, baf die gefamte burgerliche Breffe trog Renntnis ber Berhaltniffe immer wieder beiont, daß bei ber Arbeit des Arbeitsamtes Suboit nicht ber richtige Kontoft zwifden Bublifum und Angestelltenichaft bestebe.

Wenn nicht soviel personliche Juhlung zwischen Ungestellten und Arbeitslosen bestanden hatte, jo maren noch schlimmere Situationen entitanden.

Aber in Butunft ift biefes Berhaltnis jum größten Bedauern der

Angeftellten ftreng perboten.

Durch den Reubau follen 30 000 BR. im Jahre an Berjonal gespart werden, durch die disherigen unfinnigen Dispositionen ist die Ersparnis in diesem Jahre bereits durch eingeschlogene Fenster-icheiden weg. Aber nicht nur Fenstericheiben sind kaputi gefchlagen worden: fur Sitter ift bas Arbeitsamt Gilboft ein gang unichägbarer Agitator.

Die Gewertschaften find gur Zeit bemüht, gunachft ben Umgug des Arbeitsamtes Gud nach ber Connenallee zu verhindern. Rachher wird man barangehen millien, auch normale Arbeitever haltniffe für das Perfonal zu schaffen. Die Arbeitslofen follten aber immer bedenken, daß das Perfonal genau so leidet wie fie. Schuld an dem Standal, auch das follten die Urbeitslofen micht vergeffen, ist gerade jene Reaffion und ihre Breffe, die Hitler aushält und für ihn Retiame macht.

Anregungen der Arbeitslofen. Ein Arbeitslofer ichreibt uns: Die im Intereffe ber Arbeitolofen gemachten dankenswerten Ausführungen im "Bormarts" be-

dittfen auf Grund eigener Erfahrungen und Beobachtungen noch

1. Warum verfünden nicht weithin beutlich lesbare, an ber Faifabe bes Gebäudes hoch angebrachte Schilber entfprechenden Inhalts den Reulingen, mo Antroge auf Unterftühungen (Reuanmelbungen) entgegengenommen werden (Mufgang und Simmer found(o)?

Barum geben nicht ebenfalls Schilder mit Bfellrichtung auf die beiben Flügel des großen Gebäudes Austunft, wo fich für Die meil lichen und mannlichen gelernten und ungelernten Arbeitslofen bie Stempelftellen befinden?

Durch Berudfichtigung biefer beiben Borfchlage erübrigten fich taufende Fragen an die wenigen, draufen gur Austunfterteifung poftierien Beamten,

Taufende brauchten nicht unwiffend und verärgert vor dem

wo ber Blag für das Schlangestehen nor ben einzelnen Raffengugangen jo icon recht beengt ift. Ronnen bie Schalber nicht fru ber geöffnet merben?

Ferner seien die Berantwortlichen rechtzeitig noch auf folgendes ausmerksam gemacht: Wenn auch nach und nach, nachdem erst der große Umzug mit seinen vielen Wirrnissen überwunden ist, sich manches einrenten und dann glatter abmideln mird, fo mird es aber boch nicht zu vermeiben fein, dag

Taufende vor dem Gebände im Freien ichuhlos gegen Witterungsunbilden aufteben muffen.

Haben Sie, verchtle Gerren, mal barüber nadgebacht, wie es wird, wenn es brangen gießt und Stürme fich austoben? Benn fpater im Sommer die Sonne auf die schunlosen Raffen erbarmungelos nieberpralit? Rein Schutbach! Und die Sanitatseinrichtungen? Dieje Frage wurde heute pormittig ventiliert, und ich konnie Meußerungen vernehmen, wie: "Dann ichlagen wir die Fenfter und Turen ein, bann haben die Blafer menigftens Arbeit!"

Es bleibt doch hierbei zu bebenten, daß ber Zustrom zum Urbeitsamt "Suboft" immer größer mird, benn außer "Gudoft" mit Rentölln, Mdershof, Oberfchonemeide, Baumfchulenmeg und Johannisthal, foll bas Gebäude auch noch mit dem Arbeitsamt "Sich" belegt merben!!

Mit dem Umjug des Arbeitsamfs Sud mußte mindeftens gewarlet werden, bis die furchtbare Krife übermunden ift.

Benn porstehende hinweise an maggebender und verantmorilicher Stelle in angeregter Beife berüdfichtigt merben, ift es ficher, bag vielen fanft unvermeiblichen unliebjamen Zwijchenfallen por gebeugt wird. Es bleibt ftete gu bedenten, bag es fich bei ben Erwerbslofen gum größten Teil um entnerpte, durch namenlofes Elend, Rot und troftlofe Aussichten pfndpifch germurbte, durch hunger und Entbehrungen an Körper und Gliebern phyfiich gebrochene Menichen voll Berbitterung handelt. Da follte es Ehrenpflicht fein, diefen unglüdlichen Boltsgenoffen ihr Dafein fomeit gu erleichtern, wie das unter den beutigen Berhaltniffen möglich ift. Bit body die Geduld, mit ber heute die Millionen der Arbeitelofen ihr hartes Los tragen, geradezu bewunderungswürdig, beliptellos!

Die Magnahme des Arbeitsamtes "Gudoft", dag Arbeitsloje über 50 Jahren jest nur noch alle 14 Tage stempeln brauchen, ift gu begrugen; fie bringt ben bavon Betroffenen Erfeichterung und ben Beamten Entlaftung. Mit ber Bitte an ble Arbeitslofen, in den Raumen das Rauchen zu unterlaffen, (heute vormittag habe ich in dem Gebrange beim Stempeln beobachtet, wie geraucht

murbe), will ich ichließen.

Nicht jeder ift Schnelläufer.

Ein fußtranter Arbeitelofer, ber bem Arbeitsamt Gub gugeteilt ift und bei Berlegung Diefes Amtes nach ber Sonnenallee smei Stunden gu fuß, insgefamt alfo vier Stunden marditeren mußte, ungerednet die lange Barlegelt por und in bem Arbeitsamt, verlangt, daß ben Arbeitslofen gegen Borgeigung ber Stempelfarte freie Sahrt von ber Bohnung gum Arbeitsamt und gurud gewährt werden foll. Es fei ihm auch unmöglich, ftebend langere Beit au verbarren: Die por 2 Jahren mit großem gelblichen Aufwand hergerichtete Bertholbiche Giegerei (jegiger Jahlungsort bes Arbeitsamts Gud) bat eine reibungslofe Abfertigung ermöglicht. Erhaltung ber olten Zahlstelle ein Bebot ber Bernunft!

Bergeffene Jugend. Fromme Bunfche helfen nicht.

Der Reichsinnenminifter, ber an alle Barieien Des Reichstages die Mahnung gerichtet hat, gang allgemein die partei-politische Bearbeitung und Berätigung der mahlmundigen Ingend einzustellen, fonnte auch von fich aus etwas zum Schug ber Sugenb gegen Berheyung tun. Diefer Berheyung find am 70ährlichsten die jugendlichen Arbeitslusen ausgeseht. Unter ihnen suchen die Demagogen der Kommunisten und Rationalsozialiften por allem thre Beute.

Im Herbit des vergangenen Jahres haben die Ge mor tich a fe ten pon ber Regierung die Bereitstellung pon Mitteln für eine tul-tureile Betreuung ber jugenblichen Arbeitelofen gefordert. Das Reichsarbeitsministerium ließ bamals durchbliden, daß mit der Bereitstellung von einer Million Mart fir biefen 3med geredinet werden tomie. Federführend in diefer Frage ift jedoch bas Reich sinnen minifterium. Bis zur Stunde ift die Finanzierung ber tulturellen Betreuung ber jugenblichen Ermerbslofen noch immer nicht erlebigt. Der Binter ift balb herum und geichehen ift nichts.

Eintagswoche bei Josetti!

Glangender Golidaritätsbeweis.

Die Belegichaft ber Zigarettenfabrit Sofetti nahm am Mittwoch in einer überfüllten Betriebsversammlung einen Bericht bes Betrieberates entgegen; etwa 800 Berfonen arbeiten bort nur brei Tage in ber Boche. Der Abfaß ift berartig gurudgegangen, daß eine meitere Einschräntung des Beiriebes notwendig murbe. Die Firma hatte die Abficht, eima meitere 150 Berfonen gu entiaffen, meil fie ber Belegichaft eine meitere Berfürzung ber Urbeitszeit nicht zumuten wollte. Unter Berüdfichtigung ber Beichaftslage hatte fie auch die Benehmigung des Oberprafibenten unter Mufhebung der Sperrfrift erhalten,

Eine Entlaffung por bem 1. April wurde für bie bavon Betroffenan eine befondere Sarte bedeuten, meil erft am 1. April bie Urlaubsperiode beginnt und erft die nach bem 1. April Entlaffenen einen Anspruch auf Urlauboabgeltung haben. Ans diesem Grunde empfahl der Betrieberat ber Belegichaft, fich bis 1. April mit einer Arbeitszelt von einem Tag in ber Boche einperftanben zu erflaren, um bedurch Entlaffungen zu vermeibeit

Gefrorene





Ferner frisches Geflügel zu den billigsten Preisen

Solange Vorrat reicht

In folgenden SPEZIAL-GESCHAFTEN:

N., Swinemunder Strasse 74 C. Zentralmarkthalle Schönhauser Allee 72 a Reihe 12 Stand 626 Reihe 12 Stand 582 83

Reihe 13 Stand 630 Reihe 13 Stand 643 Reihe 13 Stand 653

Wichertstrasse 2 Müllerstrasse 139 Brunnenstrasse 71 Rosenthaler Strasse 36 M., Rosenthaler Strasse 67 Invalidenstrasse 1a Badstrasse 44 Reinickendorfer Strasse 1 Reinickendorfer Strasse 19 Reinickendorfer Strasse 12 NO., Grosse Frankfurter Str. 70 Grosse Frankfurter Str. 142 **Ecice Fruchtstrasse** Köpenicker Strasse 62 SO., Dresdener Strasse 19

O. Pettenkolerstrasse 2 Grünberger Strasse 12

O., Weichseistrasse 3 Mainzer Strasse 16 S., Kottbusser Damm 16 SW. Blücherstrasse 14

Neukölin: Bergstrasse 161 Neukölin: Hermannstrasse 63 Hermannplatz 4 Charlottenburg: Schulstrasse 13 Rheinstrasse 24

3u erhalten.

Was hatte nun die RGD. dazu zu fagen?

Sie ließ burd ein Mitglied bes Betriebsrates einen Antrag begrunden, in bem für einen Tag Arbeit ber Lohn non brei Tagen, Bahl eines Kampfausschuffes, Abbau ber "Auffichtsratstantiemen"

ufm. geforbert mirb.

Die Berfammlung ftimmte gegen menige Stimmen bem Borfchlage bes Betriebsrates gu und hat badurch einen glangenden Bemeis prattifcher Golibaritat erbracht Der Berlauf ber Berfammlung hat bewiesen, daß auch bei Josetti die Barolen ber RCD. feinen Cinbrud mehr machen. Die Musführungen ber beiben "roten Beirieberate" gu bem "Rampiprogramm ber RGO." wurden nur als humpriftische Einlage gewertet. Es wurde non teiner Geite ber ernfiliche Berfuch unternommen, über ben Untrag ber RGO. eine Abstimmung herbeiguführen. Er wurde ebenfomenig ernit genommen, wie er ernit gemeint mar.

Geschloffene Front in der Spedition.

Die Angeffellten lehnen Die ROD. Spalfung ab.

Um Mittwoch nahm eine Berjammlung ber im 3bM organifierten Speditionsangeftellten gu ben Berhanblungen mit der neugegrundeten Berliner Rollfuhrgefellichaft Stellung.

Benoffe Mdermann berichtete, bag es ben Bertretern bes 362. in biefen Berhandlungen gelungen fei, die Uebernahme ber Ungeftellten aus ben fest beftebenben Speditionsbetrieben in die Berliner Rollfuhrgefellichaft gu ben alten Behalts- und Urbeitsbedingungen gu fichern. Ungeklärt ift noch die Frage, wieviel Angeftellte durch die mit der Rongentration im Berliner Speditionsgewerbe verbundenen Rationalifierung überflüffig werden. Ungeachtet der Berhandlungen, Die zur Marung diefer Frage noch geführt werben follen, fei es notwendig, daß fich die Betrieberäte um biefe Dinge fummern und die Organisation sofort von Magnahmen ber Firmen Renninis geben, Die ungerechtfertigt find.

In der Distuffion forderte ein ROD.-Mann, ber fich ichon in der Berfammlung am Conniag im Gewertichaftshaus für die RGD. eingefest hatte, jur Bilbung von "Kampfausschüffen" auf. Diefe Aufforderung fand in der Berjammlung jedoch wenig Antlang. Es wurde vielmehr jum Musbrud gebracht, daß in Diefer Bewegung die gemerticaftliche Ginbeit unbebingt erhalten merben muffe. Die Berfammlung beichloß gegen eine perfowindende Minderheit, ber bisherigen Berhandlungstommiffion Bollmacht zu erfeilen gur Guhrung weiterer Berhandlungen und lehnte bie Bilbung von Kampfausschiffen ab. Zugleich murbe aber auch befundet, daß die Speditionsungestellten, geftligt auf Die Bemertichaft, gu ben ernfteften Rampfmagnahmen greifen würden, wenn fie durch bas Borgeben der Spediteure dazu gezwungen werben follten.

"Bormarich" der RGD. Mit gefälfchten Mitgliedebüchern.

Bon der Zahlstelle Beritn des Zentralverbandes ber Zimmerer

wird ums geschrieben:

Die "Rote Fahne" bringt eine Rotig, in der fie fich mit bem Berlauf unferer Generalverfammlung vom 19. Februar beichäftigt. Sierbei ftellt fich ber ROD. Stratege, ber die Rotig verfaßt hat, bimmer als er ift. Bon ber angeblichen "Angft ber Berbanbsbonzen" por bem "Bormarid) ber Opposition" innerhalb unserer Zahistelle, hat außer dem Gemöhrsmann der RGO, niemand was gemerit.

Dog die Berjammlung auf Borfclag des Borftandes einem Delegierten das Mandat abgesprochen hat, well dieser an einem Schulungslursus der RCD, teilnimme und auch den Bezirksführer seines Bezirks zur Teilnahme aussorbert, will der RCD, nicht gesallen. Auf Besehl seiner Auftraggeber hat der Mosfaujunger bem Begirtoführer vorgeichlagen, eine Busammentunit unferer Begirtsleitung, ber zwei Delegierten bes Begirfs und einem Berircler des Einheitsverbandes für das Baugewerbe zu vermitteln, in ber der Mostaujunger bann unferen Rameraben ben "prattifchen Beg" jum geschloffenen Uebertritt bes Bagirts in ben "Ginheitsverband" erfautern wollte.

Bie weit die Opposition im Sinne der RGO. in unserer Bahlfielle vorgebrungen ift, geht am beften barque hervor, daß, nachbem Genofie Grach den Inhresbericht gegeben hatte, ein Antrog aus ber Berfammlung beraus gegen eine Stimme Annahme fand, bem Borftand Entlaftung ju erfellen und fomit über ben Bericht

mahl des Borftandes tit ein Bemeis bafür.

Das Bemühen ber RGD.-Benichen, in unferen Berfammlungen als Redner aufzutreten, ift vergebens. Gie haben fich allerdings nicht gefcheut, Mitgliedsbucher unferes Berbandes ju faliden, um bamit einigen Rreaturen ben Butritt gu unferer allgemeinen Mitglieberversammlung, in ber Benoffe Auftner fprach, zu ermöglichen.

Schriftliche Lehrverträge!

Gine Mahnung für Eltern und Jugendliche.

Man tonnte fürglich in einem Jugendgespräch por dem Mitrophon ber Deutschen Belle die Rlage eines jungen Maddjens haren, die barum ungelernte Arbeiterin murbe, meil die Cliern es zweimal verfaumten, beim Eintritt in eine Schneiberlehrftelle ihr eine geordnete Liusbildung zu sichern. So wurde sie als billige Hilfstraft beldjäftigt, folange viel zu tun war, und dann entlaffen.

Allerdings mare das, wie aus dem Rundfunkvortrag des Gowerbefehrers Dipl. Ing. Frig Riedel hervorging, nicht möglich gewesen, wenn ausdrücklich auch nur ein mundlich er Lehrvertrag eingegangen morben mare - es fei benn, ber Betrieb hatte banfrott gemacht. Die Junungen vermitteln allerdings bei Konturs des Behrbetriebes gemöhnlich eine Erfahlehrstelle, morin allerdings fein besonderer Beweis von Ebelmut gu erbliden ift, ben ber Bortragende barin feben wollte. Auch feine moralifchen Ermahnungen an die Eltern wirtten etwas fehr unangebracht, jumal ihnen feinerlei entsprechenbe Ermahnungen an die Behrherren gegenüberftanden. In einem Bortrag, der als fachliche Auftlarung über den Lehrvertrag nicht ohne Bedeutung mar, mußte man folde wenig angebrachten Bemerfungen befonbers peinlich empfinden.

Bichtig mar ber hinmeis auf die Bedeutung bes ichrift. lich en Behrvertrages, ber in Streitfällen manche Berichtsverbandlung und Schererei eriparen hilft. Er gilt allerdings nur als gefoloffen, wenn er fomohl die Unterfchrift des Lehrherrn als auch die des Lehrlings und feines Ergiebungsbenott machtigten tragt. Gehlt eine diefer Unterichriften, fo mirb mur ein mundlicher Bertrag mit ben allgemein üblichen Binbungen an-

Bei Auflöfung des Lehrverhaltniffes, das vom Behrherrn nur erfolgen tann, wenn wichtige, gefestlich genau festgelegte Grunde eine Beiterführung als untragbare Jumutung erscheinen laffen, bas von ber Behrpartet febody auch bann gefordert merben fann, menn der Lehrling fich einem anderen, für ihn geeignaten Beruf gumenden mill, besteht ein Anrecht des Behrheren auf Schadenerfag. Hier ift es wichtig, bag die genauen Summen dafür im Lehrvertrag fesigelegt merben. Ebenso follten Lehrling und fein Ergieber barauf achten, bag im Lehrvertrag bie Frage geregelt ift, mer bie Roften für ble Gefellenprufung tragt. Muf ihre Ablegung nach beendigter Behrzeit follte nie verzichtet merben, auch menn es im Augenblid bem jungen Menichen nicht notwendig erscheint, da er fich burch folden Bergicht wesentliche Raglichteiten für fein Foritommen perbaut.

Ein Streifabschluß der RGO. Go feben ibre Giege aus!

3mifchen ber Firma R. Frofchte, Reufolin, Donaufer. 83, und ber burch die Berhandlungstommiffion vertretenen Belegichaft ber Rirma mirb am 12. Februar 1932 folgende Bereinbarung

Die bestabenden Löhne und Arbeitsperhältnisse merden um Bruttoperdienfi bei einer Arbeitszeit bis gu 42 Stunden um 5 Prog., über 43 Stumben um 10 Brog. gefentt. Die Arbeitsaufunhme erfolgt om 16. Februar 1932. Magregelungen finden nicht ftatt. (!) Der Streit gilt nicht als Unterbrechung des Arbeits-

verhältniffes. Rad Maggabe ber Arbeitsmöglichteiten werden bis Ende des Monats 18 Berfonen eingestellt. Die Arbeitsaufnahme am 16. Februar 1932 erfolgt mit 12 Berfonen. Bis zum 15. Mai 1932 merden betriebsfrembe Arbeitnehmer nicht eingestellt. Bei vorhandenen Arbeitsmöglichteiten merben bie früheren Leute eingeftellt.

Das ift das Ergebnis, das unter Mitmirfung des RGD.-Doft nad mochenlangem Streif erreicht wurde. Am 11. Februar ichrieb die "Rote Fahne": "Streitabwürgung durch ben DMS.". Bas war geschehen? Der DMB, batte seftgefiellt, daß eine Berhandlungstommiffion ber Streifenden erreicht hatte, bag 5 Brog. Bohnabgug bei Rurgarbeit und 10 Brog.

und den Rollegen ihren Arlaubsanspruch, der bis zu 15 Tagen geht, | nicht zu distutieren. Ruch die fast einstimmige Bieder- | bei Bollarbeit gemacht werden fann. Es bestand nach ein Streitpunft und zwar, meil nur 18 von 38 Arbeituehmern wieber eingestellt werden follten. Der DDB war bereit, auch noch biefen Streitpunkt zu beseitigen, und zwar die Jahl 18 bedentend zu er-höhen. Das wurde in der Bersammlung der Streikenden von ber

RGO. als "Berrat" bezeichnet.

Und wie fieht's jest aus? Eingestellt werden 12 und nach Maggabe der Arbeitsmöglichteiten werden bis Erbe dieses Monats weitere 6 eingestellt. Aber es heißt doch: "Raßregelungen finden nicht ftatt?" Die Firma batte ichon vorher angeboten, 5 Proz-Abzug bei perfürzter Arbeitszeit und 10 Proz. bei Bollarbeit (48 Stunden) zu machen. Anders der R. G. Doft - Abichluß. Bis 42 Stunden werden 5 Brog. über 42 Stunden merden 10 Brog. abgezogen, und dieses Resultat wurde auf Empfehlung der RGO. angenommen. Dag die RGO. icon am 18. Januar, nach 14 Tagen Streit, fich fchriftlich an die Firma mandte, um gur Berhandlung ju tommen, berichten wir nur ber Ordnung halber.

Und wenn es schon war . . .

Genoffe Baul 28 o I fram feiert heute fein 25jahriges Jubilaum Genolle Paul Wolft am seiert heute sein Zsjahriges Jubilaum als Angestellter der Ortsverwollung Berlin des Deutschen Weckularbeiter-Berlandes. Der im 64. Lebensjahr stehende Jubilaum ein Leden voll Arbeit und Mühe im Dienste der Gewerfschafts und Parteibewegung hinter sich, Seit 34 Jahren gehört er dem Deutschen Metallarbeiter-Berdand an und war vorher ichon sahrelang Witglied der Berliner Lofalorganisation, Ueber 20 Jahre leitet er die Kartothet der Berliner Berwaltung. Jahrendente der Kartothet der Berliner Berwaltung. gehntelang hat er als Beifiger beim früheren Gewerbegericht ble Intereffen feiner Rollegen vertreten und hat er in feinem arbeitsreichen Beben alle feine Rollegen, die Rat und Silfe bei ihm fuchten, nidyt enttäufdyt.

Auch als Parteiarbeiter hat Genosse Wolfram in den langen Jahren seiner Parteizugehöristeit siels seine Psticht erfüllt. Nie-mals schwankend, ein Borbild für alle, die Kämpfer lind und Kämpfer werden müssen, ein Beispiel für die stämgeren Genossen,

Mit feinen Rollegen und Mitarkeitern wünschen wir bem Jubilar noch viele Sahre in ungebrochener Kraft im Dienste ber Arbeiterbewegung.

Appetrace of the second section of the section of the second section of the sect EPD. Andbender! Biddige Feattiausfigung in folgenden Begirfen:
1. Sesief: Montog, 7. März, 18 lide, in den Arminussfeffelen; 2. Besief: Sonntog, 6. März, 1½ lide, dei Austinussfeffelen; 2. Besief: Sonntog, 6. März, 1½ lide, dei Austinussfeffelen; 2. Besief: Sonntog, 6. März, 1½ lide, dei Austinussfeffelen; 2. Besief: Gonnadend, 5. März, 1½ lide, dei Austinussfeffelen; 1½ lide

STOPPOST OF THE VOICE THREE THE PROPERTY OF THE PARTY OF

Freie Gewertschafts-Jugend Verlin
beute, 192, Uhr. togen die Eruppen: Süben: Augendheim Bollertorfitage 9. Beimbesprechung. Breitspielabend. Charlestendung: Jugendheim. Greitspielabend. Exerbing: Jugendheim. Greitspielabend. Textspielabend. Textspielabend. Textspielabend. Textspielabend. Textspielabend. Textspielabend. Diegendheim Clienter. 3 (am Beduhof Textspielabend. Greitschafte. Textspielabend. Begendheim Textspielabend. Beilbenvortragt., Cinishrung in den Geziallomus? Demannylah: Ongendheim Ganderste. 11. Ced Hoberchiste. Deinbesprechung. Preitspielabend. Dinna Jugendheim Frantische 1967. Bons. Jinames. Behndesprechung. Aumpflieder. Arabeilabend. Beiselbeilabend. Beiselbeilabend.

Jugendoruppe des Zenfralverbandes der Angestellien Sente, Freirag, finden folgende Beconfigliungen fintte Südweite du gendheim Hardfit. 13 (2 dof. Dvergeddinde, 1 Trappe, Jimmer fil. Arbeitagemeinigaft: "Sugend und Rullint". Referent: Rachem. — Bolsdam Komsmes: Bernfaschale Romanes, Bicharaffirade. Arbeitendeum unfere lledungsfritma. Die Theologiuppe fommit deute um 20 liet im Jimmer 21 unieres Berdandschaufes zusemmen. — Deute togt die Berliner Druderet. und Berlagsgesellschaft m. d. d. non 20 die 22 Uhr im Ingendheim Cherinste. 12

Bei Rerbenschmerzen, Rapfichmergen, rheumatischen und gleb tilden Schmergen haben fich Togal-Tabletten hernorragend bewährt. Laut notarieller Beftatigung anerfennen über 6000 Merste, bu runter viele bebeutende Brofefforen, die herporragende Birfung des Tagail Fragen Sie Ihren Argt. — In allen Apathefen. Ermäßigter Breis M. 1 25. 12.0 Lith., 0.46 Chin. 74.3 Acid acet salle-



Wir eröffnen...

am Freitag, den 4. März 1932 einen neuen Laden:

BERLIN

KÖNIGSTR. 26a, ECKE KLOSTERSTR.

Wir beehren uns, Sie zur Eröffnung dieses Ladens, mit zwangloser Besichtigung und Konzert, Freitag, den 4. März von 2-6.30 Uhr nachmittags ergebenst einzuladen.

Am Eröffnungstage findet kein Verkauf statt. Dieser beginnt erst am nächsten Tag, Sonnabend, den 5. März, ab 9 Uhr vormittags.

V.WOOLWORTH CO

Alle Genossinnen u. Genossen, Arbeitersporfler, Reichsbanner-kameraden und Mitglieder der SAJ. beteiligen sich Sonnabend ab 18 Uhr und Sonntag von den bekannten Stellen aus an der Flugbläftverbreifung

Gine feine Baufpartaffe.

Bielfach verbeftrafter Badergefelle als Gefchaftsführer.

Seit dem 1 Ottober 1931 unterfiehen die Baufpartaffen durch Reichsgeses ber Controlle des Reichsaufsichtsamtes für Privatverlicherung. Bie narmendig diese Mahnahme mar, beweist die Latfache, bag bereits einer größeren Ungahl von Baufpartaffen ber Betrieb unterfagt merben mußte. Ein folder Fall ftanb biefer Tage par bem Senat bes Reichsauffichtsamtes in Berlin gur

Das Reichsauffichtsomt hatte ber "Spar- und Rredit. Bemeinichaft 2. . G. Baufpartaffe" in Dresben, früher "Gemeinmugiger Bauverein A.-G.", wegen fachlicher und perfonlicher Ungeverfäsigfeit ben Betrieb unterfagt. Begen biefe Ent. ichelbung hatte bie Baufpartoffe Berufung beim Genat bes Reichsauffichtsomtes eingelegt. Bis gur Betriebsuntersagung batte fie bereits Baufparpertrage im Berte pon rund 280 000 Mart abgeschloffen und von einer anderen faulen Baufpartaffe loiche Bertrige im Berge von stwa 400 000 Rort libernommen, ahne bağ ein Bfennig eigenes Kapital vorhanden mar. Grit nachdem ber Geschäftsbetrieb unterfagt marben mar, hatte fich die Baufpartaffe Betriebstapital verschafft, indem fie fich non einem Sandmeller ein Brundftild überichreiben ließ, bas ihm gar nicht gaborte. Allo eine recht duntle Geschichte; fie wird erft verständlich, wenn man fich bas Borleben des einzigen Borftands-mitgliedes der Gesellschaft, des Bäckergesellen H. aus Reihen, näher anfield. S. ift nach bem vorliegenden Strafregifter verurteilt morden: im Johre 1917 gu 2 Wochen Gefängnis megen Diebstahl und Sehleret, 1920 gu 2 Jahren Gefängnis megen eines Sittlichkeitsverbredjens, 1920 gu 43 Tagen Gefängnis megen Urfundenfaffchung, 1921 ju 9 Monaten Gefängnis megen Betrug, 1927 gu 2 Jahren 6 Monaten Buchthaus wegen Meineid und Anstiftung jum Meineid and 1929 ju 2 Jahren 6 Monaten Buchthaus wegen Betrug. nach diefen Feststellungen die fachliche und perfonliche Zuverläffigteit der Baufpartaffe nicht mehr angunehmen war, mußte felbftverftandlich die Berufung verworfen werben. - Damit ift enbgultig eine ber Baufpartaffen von ber Bilbflache verschwunden, die mur auf Betrug an den Siedlungsluftigen ausgehen und den an fich guten Gebonten ber Boufpartaffen bisfreduieren.

Ediwefter Gertrud will taffieren.

Seit einiger Zeit tritt in ben Wartegimmern von Augentliniten eine Betrügerin auf, die sich unter dem Kamen einer "Schwester Gertrud" an ichwachsichtige alte Leute heranmacht. Sie will Gelder für Kranfenlicheine tassieren und migt bagu den Leuten häufig mit in ihre Wohaungen. So fiahl sie einer alten Frau 300 M. Die Schwindlerin hat rotblondes haar, ist 1,70 Meter groß und hat starte O.Beine. Nachrichten über ihr Austauchen erhittet die Dienststelle IV. 4.



Darteinachrichten für Groß-Berlin für Groß-Berlin find an das Segintofetensariat Perlin 68 08. Lindenstraße i

Beginn aller Beranftaltungen 19% Ilhr,

- Beginn aller Beranstaltungen 19% Ilhr.
 josen keine besondere Zeitangabe!

 Kreis. Khiung! Die Fahuendelegelinen tresten fich beute, pünstlich
 19 Uhr. zur Elienen-Fraus-Anndysdung dei Schoneris, Stralan, Aquestkrehe, im steinen Gartensal.

 Knota. Counadend, d. Marz. 30 Uhr. Siking des Arctsvorskandes mit den
 Abtellungsteiteren det Arapp. Planufer 13-15. Dar engere Bersand trissi
 Lös sine Etunde beiden.

 Kreis. Achtung. Eitenne Frant Schöneberg! Der Jührerappell am Sountag sinder nicht im Gesellsdastahens des Bebens, sandern det Will, MartinUnter-Etr. 60. 11 Uhr. Galt.

 Kreis. Die Erbeitungsteiter sehen Frestog oder Connadend Moderial im
 Bartleibitra ein.

 Wilk. Counadend, ad 17 Uhr. Flugblattnerdreitung von den befannten Lotalen aus.

- Sommann, do 17 dag, generag, 9 Uhr, vom befannten Lotal aus blogioerbreitung.

 Se Ausbaltvoerbreitung findet am Connadend von 18 his 20 Uhr Canbow, Frandunger Str. 8, flatt.

 Sauradund, 18 Uhr. Angeloffverbreitung von den Zahladendischen 20 Uhr Cigung som familiger Junktionäre in der Geschäftigkelle, Ukres Str. 21. roties Str. II. Abt. Hinghlaftverbreifung am Sonnabend, dem 5. Mdrz, 18 Uhr. 1. dis 2. Bezirt bei Regener, heidenleidfir, 10. 4. dis 6. Bezirt bei Anfafe, Maffernfir. 14. Um Montog. 7. März, Hunfriendrijgung dei Anfafe. Ide Hunfriendre erscheinen W Uhr. Der Abteilungsvorstand schon um 1894 Uhr.

An die Ortsvereine im Bezirksverband Brandenburg-Grenzmark!

Benoffinnen und Benoffen!

Muf Grund des § 27 Mbf. 2 des Bezirksflatuls beruft der Bezirksausschuß hiermit den

ordentlichen Bezirksparteitag

ju Jreitag, dem 25. März 1932, vormillags 10 lihe (Karfreitag) nach Berlin-Candtag, Prinz-Librecht-Straße 5.

Ingesordnung:

- Der Kampf um Preugen. Referent: Genoffe Etnft Beilmann. Bericht des Begirtsvorffandes. Berichterftafter: Bilbelm Arüger.
- 3. Aufftellung der Kandidaten jum Breufifden Candtog.
- 4. Bablen
 - a) jum Jentrafvorffand
 - b) der Reviforen
- 5. Antrage, someit fie durch vorfichende Lagesordnung nicht er-

Der Bezirksparteilag fest fich zusammen: a) aus den gewählten Delegierten der Unterbegirfe und beren Sefreidre, b) aus den Mitgliedern des Begirtsvorftandes und den Reulforen, c) aus den Berfreiern der in der Proping ericheinenden Parteigeitungen, d) aus ben im Begirt gemählten Relchstogn- und Canblagsabgeordneten und einer Bertrefung der Brooinziallandtagefrationen der Brovingea Beandenburg und der Geengmart Pojen-Wellpreugen.

Bie fordern die Orfsvereine auf, ju vorstehender Tagesordnung Stellung ju nehmen. Autrage für ben Bezirksparteilag find bis lpateitens 16. Mary an ben Begirtsvorftand eingureichen.

Die Delegierten, Die für die Racht vom 24. jum 25. Mary Quartier benöligen, werden aufgeforbert, rechtzeitig Quartieranmelbungen an das Bezirksfetretariat gelangen zu laffen.

Mit Parfeigeuft

Bezirfsausichuft für den Bezirfsverband Brandenburg-Greuzmart 3. M.: Bilhelm Arfiger, Berlin S.W. 68, Eindenftr. 3.

- 44. Abt. Freitog, 4. Märs. 18 Uhr. bei Emold. Cfaliner Str. 108, Ausgabe ber Müggblötter an die Besirtoführer. Connabend. 5. Märs. 19 Uhr. Kunftilenkrihung im gleichen Lelal. 48. Abt. Sennabend. 6. Märs. 18 Uhr. Flagdiettnerbreitung bei Keller,
- Burffenfir, 1. 25. Abe. Alingblatter und handgettel find heute fofort bei ber "Bormarta".
- Sundring abguhaten.

 20. Abt. Freiten, 4 25rg, 1915 Uhr. bei Fimmermann, Treptomer Str. 10. Fruffiende Gauss.
- Freilinge Guing.

 34. Abt. Die Bestrofuhrer halen am Gennabend gwi'den 16 und 17 Uhr bie Ringblatte von der "Bormatra". Grobition Georfieblitche ab.

 37. The Freiling. L. Aldra, 1916 Uhr. Funktionarverfammlung am befannter
- 93. Abt. Freitag. 4. Mars, 191/2 Uhr, Funttionarfigung im Berfammlungeraum

- 93. Abt. Freitan 4. Mörz, 1914 Uhr. Funttionärstaung im Verlammlungsreum Kommennentit. 60.

 104. Abt. Freiton 4. März, 1814 Uhr. von Bann, Hassenderftr. 12. aus. Flugblattverderktritung.

 108. Abt. Ernendend Kinablottausonde smilden 17 und 1814 Uhr im Partielbeim Schlosdin. 27. Ale Verteiler dolen die Mingblattverdreitung von den der dem Schlosdin. 27. Ale Verteiler dolen die Mingblattverdreitung von den der dennen Lebelen aus.

 115. Abt. Sonnadend. 5. März, 18 Uhr. Ausgade der Flugblätter, um 1915 Uhr dei Kart. IVIII. abt. Eugende der Flugblätter, um 1915 Uhr bei Kart. IVIII. Abt. Grunne Liefenderfte Gennadend. 70 Ver. Blindleberverlammlung dei Deit. Martynsfendamm II. Keisernit Beneise Künner.

 117. Abt. Sonnadend. 5. März, 17 Uhr Jufammentunft sämiliger Partiebeischen der Schiebe. Berliner Str. 91.

 128. Abt. Gonnadend. 5. März, 1914 Uhr. Funflindsfenung mit schie Kall. Freiton. 4. März, 1914 Uhr. den Gonnel Borftendeskung mit sämiligen Funflindern.

 20. Abt. Freiton. 4. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligen Funflindern.

 20. Abt. Sonnadend. 3. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligen Funflindern.

 20. Abt. Freiton. 4. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligen Funflindern.

 20. Abt. Sonnadend. 3. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligen Funflindern.

 20. Abt. Sonnadend. 3. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligender.

 21. Abt. Gonnadend. 3. März, 1914 Uhr. det Gonnet Borftendeskung mit sämiligender.

 22. Abt. Sonnadende det Schieben der Borftendeskung.

 23. Abt. Gonnadende der Schieben der Borftendeskung mit sämiligender Schieben der Borftender.

 24. Abt. Genesien unt Borffendaung des "Borftendeskung. Deitziebes auf dem Lungspielender.

 25. Abt. Gonnadende der Schieben der Borftender Determination.

 26. Abt. Gonnadende der Borftender Borftender der Borftender Borftender der Borftender

Frauenveranftaltung.

4. Reeis. Monian, 7. Wars, 1914, 18-x, Rundgebung ber Frauen im Dephenm, Balenheibe. Aufprache ber Genaffin Loce Agues, Konten im 90 Bil. bas Etial find bei allen Francead-ableitreinuru. bei Renface, Sagelberger Strades 202, bei Reder, Krimseffe. I. bei Meger, Linbenftz. 2, ju haben. Genaffinnen, forgt für Maffenbejucht

Urbeitsgemeinichaft der Rinderfreunde Groß-Berlin.

Reneders, Uniere Filmserankoltung indet am Wittwoch, dem D. Mors, fiatt, Beginn für alle Judofilichen Gruppen um 15 Wer, für alle südweitlichen Gruppen um 10 Udr. Einlaß nur auf Karis. Kenfukn. Deimnachmitiog für alle Jolfen Sonntag, if Ihr, im Deim Beroftt. 28. Ausgestnitung Add. Luci Cianse — Ant. Licht-fonneler. Seute, 20 Udr. Citermerfamminns in der Borocke Sang-beite, 17 Uhr, in der Schule Am Berdbergolas. 28. Areis Reinistendarf. Sonnadend, 5., Countag, 6. März, gemeinsame

Jahrt ber Roten Fallen mit der SAI, nach Briefelang. Roften und geit werden nam Berbeitesirt besanntgegeben. Friedrichsbain. Abt. Landsberger Ploy. Rote Fallen und hungfallen treffen fich heute, Freitag. 1715 Uhr. an der Fallensche.

Gierbetafel der Groß Berliner Partei Drganifation

18. Abt. Unfer Genoffe Heinrich Steiffer, Coenfr. 110, ift om 20. Februar verstehen. Stre feinem Andenfen. Die Einstigerung findet am Sonnabend, dem d. Mörz, 1835 Uhr. im Arematorium Genichtliche finit. Um rege Beiteiligung wird gedeten.

184. Abt. Am 38. Februar verstarb nach langem Leiden unfer Genoffe. Ernft Blach, Edne feinem Andenfen. Die Einstigkerung findet am Sonnabend, dem d. Rörz, 1214 Uhr., im Arematorium Gerichtstraße statt. Um rege Beiteiligung wird gedeten.

Sosialiffifce Arbeiterjugend Groß-Berlin

Unfer Jahresbericht 1931 ift im Cetretariot zum Preife von 1d Pff. zu haben.
Schulungsfurfus für leitende Genypenfunftlauste am Sannios bein
6. Märg, im Frostionstoal d des Prenzischen Laubioge, Leing-Albrecht-öff. 11.
Jin alle geweldeten Teilnehmer gift des Albellebabuch als Ausweis.
Proletarisches Orchester des IA3. Seurps Bedding, Uedungsabend SecSch Turiner Strafe.

Beule, Freilag, 4. Mary, 19% Uhr.

Borfrage, Bereine und Berfammlungen

Dentifter Ciperanto-Bund, Orisgruppe Bexilu. Freitog, 20 Uhr, Combitoret brin, Sodeider Barti.

rin, hadelster Narti. Tapographilites Ordester. Dirigent Erich Gutzell. Uedungskunden seben tian von Bis Die Alb ühr un Idealfostun, Kentillu, Weichselle. L

Dobrin, hadelster Ratti.

Appegraphishes Orchefter. Dirigent Erich Gutzett. Nebungskunden jeden Freirag von 2014 die 2714 Uhr im Sdeallofina, Kentalin, Seichfelden A. Willer und Stericher millemmen.

Jentraleerbaad der Arbeitsinnaliden und Klimen Dentschlaude, Gan Groß-Berlin. Gelchiebtkellet Berlin B. 57, Külowkr. 63 t. Gent. Heriog. 6. Wörz.
Mit-Glieniche: Lofal Kadrecht, Friedrichke. 2, 10 Uhr. — Kreunderg Uhr derfallschlene Ger Gentenberger Dof, Reichenberger Ed. 167, 17 Uhr. — Kreunderg It: Cofal Kollicherger Dof, Reichenberger Ed. 167, 17 Uhr. — Freuglaus Gerg It Lofal Kollicherger Dof, Reichenberger Ed. 188, 18 Uhr. — Prenglaus Gerg It Lofal Godelliser, Chalderthe. 21, 16 Uhr. — Prenglaus Gerg It Lofal Granneitsise, Schwebers Str. 23–24, 16 Uhr. — Prenglaus Gerg It Lofal Granneitsise, Schwebers Ed. 23, 248, 18 Uhr. — Reinidenbort-Meit Lofal Bolfsbauer, Ochenmoberth. 115, 19 Uhr. — Reinidenbort-Meit Lofal Solfsbauer, Arlegsfelluchuner und Artiegerdiwiersbiedenbort-Meit Lofal Solfsbauer, Arlegsfelluchuner und Artiegerdiwiersbieden, Desilingen Gentenberg Er. 40–41, die Konneisverfanglung fehrt. Reinisverfinigung ebem Kriegsgefangtwer e. B., Gruppe Borben II. Reinisverfinigung ebem Kriegsgefangtwer e. B., Gruppe Borben II. Chiung iben I. Cennabend im Monat um M. My bei Demperich Ferlin M. 113, Walmber Ede Bernholmet Strahe. Aldrift Schung mit Lichtlikervering über das Ehemo: Barum Möndlumer.

Sozialis ischer Espera id-n an Gruppe Centra: Frolian den Schmilige Remeraden find millaumen.

Sozialis ischer Espera id-n an Gruppe Centra: Frolian den Liberceof: Freize, den 4 März, 17–19 Uhr, Schule Danziger Straße. Liberceof: Freize, den 4 März, 17–19 Uhr, Schule Danziger Straße.

Wurstwaren

DUITWUIST	see Pid Wywa
Dompfwurst	Ptd. 0,70
Bauern-Leberwurst.	Pid. U , 75
Jandwurst	
Delil:afessmagen	
Wiener Würstchen	
ff. Loberwurst	
Zervelat od. Salami.	Pld. 0,98
Hamb. gek. Menwurn	ST PM. 1,05
Tenwurst tein	
Fetter Speck, P	

Käse und Fette	
Emmenthaler 1 Schaebtel	0,48
Stangenicase 20% Pld. von	U,38
Dän. Schweizer 30% Pid	
Tilsiter voltier	
Din. Goude to 1/2 Pra.	
Edamer 400 PM. von	
Münsterkäse valifettPid. Bayr. Schweizervollt, Pid.von	
Brotonschmalz	
GriebenschmalzPra	
Molkere butter	1,32

Kolonialwaren	da
Burma-ReisFIL	0,14
Bassein-ReisPfd,	0,18
Bruch-Makkaroni Pid	0,44
Viktoria-Erbsen2 Pla	
Weisse Sohnen2 Pid.	
Backobst getrocknet Pfd. von	.38
Pfirsiche getrocknetPid.	
Kukuo stark entelt, lose Pfd.	
SultaninenPid	9,38
Auszugmehl Station rot	1.45
Auszugmehl losePid.	0,26

Billige Lebensmittel

Die Zusendung von Lebensmitteln ar-folgt bei Bestellung von 5,00 Mark en.

Frische Fische

In offen Häusern gusser Andregsstrasse Grüne Heringe 3 Pie 0,32 Seelachs triesd gr. a.K. Le Pidv. 0,12 Kabeljaustandgrak te Pid. 0,12 Dorsch im ganten 3 Ptd. 0,25 Leb. Spiegelkarpf. Pd. v. 0,65

Kaucherwa	ren	
Sprotten	P16.	0,2
Bücklinge	Pfd. (0,2
Schollfisch		
Ostseeflundern	Pid.	0,3
Sardinen		
Heringe in Tomaten		
Senfgurken su		
Fischmarinaden	- Litz-D.	0,4

Gänse ... 0,55

Hasen

hühnerman 0,70

Wolgahühner 0.55

Hirschbraten 0,72

Puten 0,85

Waren sind vom Versand ausgeschlossen.

Frisches Fleisch Kalbskamm . P. 0.40

trensparenting or or community alian
Kalbskeule mit Bels
gang oder geteilt Pic. von
Kalbskotelett Pid vos 0,88
Kalbsschnitzel Prit. von 1,12
Schweinebauch a Big. Pid 0,62
Schweineblattohne Bell, Pra. 0,64
Schweineschink. m. Bain, Pto 0,68
Kassler mild Vid. von 0,68
Schweinekamm oder Schott -
Schweinekamm oder Sehelt 0,72
Schweineleber Pid. 0,78
Schweineköpfe att tacks, Ptd 0,36
Suppenfleisch Pid. von 0,40
Schmorfleisch a Ka, Pra v. 0,66
Sammer mensem at kit, that it e joe
Rückenfett bratie 11: 0.58
Part Wall

Kalbsroulade # 0.88

Eisbein mit tpitzbein, ge- 0.48

HERMANN T

Obst und Gemüse Apfelsinen3 Ptd. 0,44 Biutapfelsinen 3 Ptd 0,34 Jaffa-Orangen......3 Ptd. 0,72 Bananen 3 Prid 0,85
Ess- oder Kochüpfel 2 Prid 0,25
Tafeläpfel talit 3 Prid 0,85
Möhren ewaschen 3 Prid 0,10 Grünkohl Pid C,06 Rot- oder Weisskohl Pid 0,07

Konserven Gam. Gemüse mittels ... 0,95 Jg. kleine Karotten ... 0.15 Jg. teine Schnittbohnen 0,52 Spinat 0,42 Span Aprikosen 1, Frecht 0.65

Weine - Konfirmation 30 nr Rhein Mäiner Welstwein, Ltr. 9,75 Roter Jonannisbecrwein, ster 1.17, 1.75 Kirsth- oder Erdbecrwein Ltr. 1,12 Cider", street Apfelwein Ltr. 0,655 Spasia'-Apfe.we n, berb Ltr. 1,40

ins. Somos, Melego Orig. Douro-Port-dunkel, su-equalitit We'n, ver 2 1 Qual. biter 1.45 5 Ltr. biter 1.45 5 Atr.

SOURD rich repertury, Butw. Lir. u. 70 Rot. Terrag. of Orisca. A urket, Lir. 1, 1, 00 October Wermut, rure Onal. Lir 1,00 Deutscher Weinbrond Ltr. 4,60 MLU.

29 or Braunobirger Blessing 29 or Lie Viros m. Ich gassigus! 2 2 5 Aluscher Krim Desserverin 2 2 5 6 derst. Trausense ff, alkohelir. 10 FL 12,00 Preisa ohne Flasche

Es lebe der Krieg

Ein Blick hinter die gelben Kulissen / Von O. Mänchen

Bahrend die Belt gebannt nach Genf und Schanghai blidt und trop allem, was bis jest geschehen ift, nach immer auf Berftanbigung hofft, wenn ber Brand im Often nicht weiterfreffen und zu einem neuen Weltbrand werben foll, ift in Japan die Enticheibung fur ben Rrieg gefallen. Der Seigutai-Bartel gelang es, Die Bahl ihrer Sige von 174 auf 301 gu erhöhen und bamit fast eine Zweidrittelmehrheit zu erreichen. Die große Oppositionspartet Minfeito ging von 273 auf 149 gurud, die Sahl ber Arbeitervertreter ift mit 5 gleich geblieben. Reine Bartel in Japan befint, mit Musnahme natürlich ber Arbeiterparteien, ein Brogramm. Die Seigutai frellte gehn Buntte auf und gog mit ihnen in ben Babltampf. Der lette und michtigite Buntt lautet: Wir wollen bie Sjegemonie über Uffen, wir wollen nicht bie Staven Europas und Ameritas fein. Die Seigutal ift bie Partei bes Rriegs. Die Seigufai ift die Partei ber großen Militar- und Flottentlane, Bertreterin des Samurai (Ritter)-Ideals, die Partel Tonaats, der 1927 in einem größenwahnfinnigen Memoranbum entwidelte, wie Japon fich jum herren ber Welt machen muffe.

Richt nur die Seinufai, auch die Minfeito welf, wie man Bablen macht. Der 20. Februar ift in Japan feit Jahren ber traditionelle Wahltag. Im Januar loft die Regterung bas Parlament auf, weil fie in ihm feine Mehrheit mehr findet, und im Februar hat fie eben ihre Mehrheit. So war es 1928, als Tanata bie Seinufat flegen ließ, fo mar es 1930, als Hamaguticht bas gleiche für die Minfelto tat, fo mar es jest. Drei Bochen por ber Bahl murben familiche Reglerungsprafibentenftellen und olle Boliggiprafibien neu befeht. Die Benfur übertraf fich felbft. Und mas ber offizielle Terror nicht beforgte, bas beforgte ber inoffizielle. Die Batrioten ber Geinulai machen mit "Baterlandsperratern" furgen Brogeg. Die merben gefillt Die Reihe ift icon giemlich lang. Diesmal tam ber frühere Finangminifter und Borfigenbe bes Minfeito-Bahlausichuffes Junnofute Inoune bran. Eine Boche por ber Bahl murbe er erichoffen. Gine meitere Silfe fand bie Regierung bei ben Inflationsgeminnern. Die erfte Sat ber Geinufal-Regierung war die Aushebung des Goldstandards. Sie verschafte bamit den Dollarspekulanten ungeheure Gewinne. Die jehige Regierung ift das Bundnis der Berufspolititer von der Geinufai mit ben beiben Rians Satjuma und Tichoichu und bem Riefentongern Mitfut. Man fchatt, daß diefer in einem halben Monat mindeftens 50 Millionen Ben verdient hat. Da tann man fich icon eine Bahl etwas toften laffen! Es ift eine althergebrachte Sitte, bie Babler bireft zu bestechen. In manchen Gegenden Rordwestjapans laffen bie Leute in ber Racht por ber Babl bie Turen offen fteben - im Binter! --, bamit die Agitatoren nur ja ble Umschläge mit bem . Gelb hineinwerfen fonnen. Und die besorgen bas höchst gewiffenhaft.

In Japan siegt immer die Regierung. Roch im Herbst versügte das Kabinett Wafatsutt, die Minselto-Regierung, über eine bedeutende Mehrheit dei den Wahlen zu den Regierungsbezirtsversammtungen. Sie erhöhte die Jahl ihrer Mandate von 388 (1927) auf 802, die Seinutai ging von 797 auf 635 zurück. Und füns Monate später, nachdem Minselta von dem Hosabel und den Militärklans abgeseht worden war, hatte Seinutai "die Wehrheit des Volkes"

hinter sich. Es ist nicht verwunderlich, daß unter diesen Umständen troß allgemeinem Wahlrecht die proletarischen Parteien so schwach bielben. Im Grunde ist Inpan noch immer ein halbseudaler Staat.

Die Minfeltopartei entitand im Commer 1927. Damalo ichloffen fich die zwei Barteien Kenfeital und Seiguhonto gufammen. Die Seinuhonto hatte fich von ber Geinufai brei Jahre früher abgesplittert. Schon daraus erhellt, daß man es nicht mit Parieten in unferem Sinne gu tun bat. Um eheften maren fie noch mit ben ameritanischen Barteien, den Demofraten und Republifanern, gu vergleichen. Programmatische Unterschiede gibt es im Brunde nicht. Aber immarhin vertreten boch biefe Barteien gemiffe Intereffen. Dan wird, mit allen Referven, die Minfeito als die Bartei bes fortgeschritteneren Burgertums bezeichnen tonnen. Ihre Mugenpolitif ift nicht weniger imperialiftisch als bie ihrer Gegner, aber fie ift intelligenter, weniger wilhelminisch, fie raffelt nicht so oft mit bem Gabel und glaubt, es fei fur Japan vorteilhafter, China friedlich zu burchdringen, als es zu erobern. Sie bat nicht jene enge Berbindung mit dem Sof und was fich um ihn gruppiert wie die Seinufai. Bei aller betont nationalen Einstellung ist sie "auropäischer" als die "echt sapanische" Seinufai. Im Innern unterstützt sie die industrielle Entwicklung. Im Gegensah zu ihr ift die Seinutat die Partei des größeren Japan. Ihre foziale Bafis, fofern folde Bebilbe von Berufspolltifern und Berufsgeschäftemachern überhaupt eine haben und nicht fie fich erft nachträglich fuchen, ift auf bem gand, bei ben tonfervativen Juntern, Die unbarmbergig ihre Bachter auspfundern, und in großen Teilen ber Bürofratie. Sie gehorcht ohne Sogern ben Befehlen, Die fie von ben Militariften erhalt, ihr eigentliches Parieifomitee ift ber Urmeeund ber Flottenftab.

Damit foll nun nicht etwa gesagt fein, bag es nicht haufig zu einem Wechsel ber Rollen tommt. Körperschaften mie diese "Bar-

telen" handeln immer im Interesse ührer Selbstbehauptung und im Interesse der Taschen ihrer Führer Die alten ehrlichen Ritter gehören einer längst entschwundenen Zeit an. Die Korruption blüht in einem Mahe, daß dagegen nicht einmal Tammann Hall auftonnnen kann So sind daher diese Parteien durchaus imstande, nach einem Jahr eine Politist zu treiben, die sie ein Jahr zwoor verdammt haben. Sie sind vollständig fäuslich Und man draucht sich gar nicht zu wundern, wern etwo in einiger Zeit die Minseito für die Politist der starten Hand in China einträte und die Seigusfaizur Besonnenheit riete. Dann wird eben Prinz Satjanzi, der lestze der Genro, der "alten Staatsmänner", und dann werden eben die Militärs die Regierung absehen. Und die neue wird wieder siegen Aber setzt ist eben die Seigusfai die Kriegspartei, und es ist nicht anzunehmen, daß sie und ihre Regierung auf eine diüsge Verständigung mit China eingehen werden. Dazu könnte sie nur eines zwingen: die Jinanznot.

Japan windet sich in einer Strife, die jener in Europa taum nachsteht. Der Außenhandel ist schaft jurückgeganzen, der Bontott durch die Chinesen wird stärter von Tag zu Tag. Gelt dem Ottoder 1931 nahmen die Goldverschissungen immer größeren Umsang an Die Regierung erklärte zwar selersich, daß sie den Goldstandard unter allen Umständen halten werde, aber das wurde immer schwieriger. Die Goldverschissungen hörten nicht nur nicht aus, sie wurden im Gegentell immer größer. Der Goldvestand nahm tatastrophal ab, er schmolz im Ianuar 1932 aus weniger als die Hässen zusammen, was er im Januar 1930 betragen hatte. In dessen Tagen wurde aus Tosio etwas Seltsames gemeldet: Der Finanzyminister Tasadaschi soll gegen die Ausdehnung der mistartschen Attion in China sein. Der Kriegsminister wäre schon dasür, und die ganze Seinusai-Regierung stimmt für "immer feste druff" Aber das kostet viel Geld. Und Japans Finanzen stehen miseradel. Die Peneniwertung das ihre Wirtung, Exportsteigerung.

versehlt, weil der antijapanische Bontott den japanischen Außenhandel geradezu sähmt. Aber die Wirtung im Insand ist bereits zu spüren. Die Reispreise steigen schnell, die Breise für alles andere folgen. Die Böhne bleiben natsirsich gleich. Das dürste die Kriegsbegeisterung etwas dämpsen. Das weitere besargt der Bontott, der lich inner königer tüblicher macht

e diese "Par- I sich inuner schärfer fühlbar macht.

Das ist ein Geschäft!

Holizen zum Chinakrieg / Von Halhan Gurdus

Die Weltwirtschaftekrise hat die Erde wie ein Besop ergriffen. | Keine Industrie, tein Band ist von der Krise verschont.

Aber das Staunen stieg noch mehr, als das Werk fertig war und mit Bolldampf die Arbeit aufnahm. Die in den anderen Werken Fords noch tötigen Arbeiter wurden in die neue Pabrik verseht. Die Maschinen der neuen Fabrik rasen Tag und Nacht. Aber nur sehr wenige sahen die Automobile des neuen Werkes....

Es waren Aufos ohne Fenfter, und anstatt ber Türen und Wände in frifden Garben, waren hier felbgraue Bangerplatten . . . BUNGERMUGER!

Kieine Gelchuse und ichmere Raichinengewehre traien aus anderen Werten bei Ford ein und wurden eingebaut. Gertig zum Gebrauch! In den Hafenstädten warteten ja pan ische Offisiere und übernahmen die Mordwoffe auf eigene Schiffe. Das Wert arbeitet wolter. Eine Fabrit für Raupen Ketten ist auch schon erössnet. Raupentetten?

Herr Citroën in Frankreich seierte wie Ford seit langer Zeit mit seinen Automobilsabriken. Kaum begann der Blutstrom in der Mandschurei zu tließen. Umstellen! Umstellen! Der fluge Geschäftsmann sorgt vor. Die niedlichen tleinen Citroënwagen wurden verdrängt im Wert. Man begann Granaten zu drehen! Ueberschicht. Es galt schnell zu arbeiten. Die Granaten mußten rechtzeltig in Japan eintressen, um von dort nach China zu wandern, in chinesischen Häusern zu frepieren, und Wänner, Frauen und Kinder zu isten.

"In der Mandschurei und in Schanghai geht es um das Prestige Japans! — Japan darf nicht nachgeben!", so schreibt ein französisches Blatt, das der Rüstungssuhustrie nabesteht, und man deust dabet, "Das Granatengeschäft muß was eindringen!". Treibriemen sousen Bohrer schwurren. Eranaten! Granaten! Der herr Direktor reibt sich die Hände, und die Geanaten werden die Elieder anderer Menichen versehen

Japanische Offiziere weilen in Baris. Gute Aunden muß man gut empfangen. Die Berren Rüftungeindustriellen veranstalten Bälle zu Ehren ihrer Gäste, Und wenn donn morgens die Autos die Herren in Frade und die Offiziere in Unisorm nach Hause bringen, dann schreibt man die Rorgenblätter aus: "Schlacht in Schanghai! Schwere Berluste!"

Das ift Mufit in ben Ohren biefer Berren Bit für fie basielbe, mie für einen Borfianer ber Bericht non einer Saufie! Menichen fallen und die Breife fteigen ...

Es gibt in Paris jest einen Club der Rustungsindustrie. Er nennt sich bescheiden "Club der Armeelieseranten" und bemüht sich um das gute Geschäft. Die Delsentlichselt melden diese herren, aber sie haben eine sehr tichtige Presseite. Man hat soeden ein eigenes Haus erworden, das dem Ctub zur Berkstung sieht.

Man hat Gelb. Die gute Laune ift auch da.

Bon Panis war man nur ergriffen, als die Ruchricht eine fiet: "Möglicher Baffen filt ftand in Chino!" Wie? War man in Aften verrügt geworten? Jest Baffenftillftand?! Aber nein, es god noch aufrechte Offiziere in Japan!

Schiffe mit Mordwaffen find unterwege. Die Bare wird nicht lange auf Loger llegen.

Es gibt da im schönen Mittelwesten Ameritas große dem is sche Babriten. Diese Berte produzierten Mittel für Berdanung, gegen Kopsichmerzen, Ertsilnung und Goobrennen. Trog ber Krise ging bas Geschäft gut, benn Kopsichmerzen und Schupfen hat man, auch wenn die Zeiten schecht sind oder gerade bann. Aber die Herren vom Aussichtstrat waren ungufrieden. Die Diviberde wuche nicht genügend. Bis der Todesengel aus der Mandichturet als Rettungsengel erichten

Bo früher Medikamente beroeftellt wurden nahm wan einen pollständigen Umbau auf GIFICMS por. Roch gebrauchte man zwar in China tein Gas, aber der japanische Generalstad ist modern, und der kluge Geschästemann baut vor! So gut soll das Gas sein, daß es den Stoff der Masten durchfrist, um sein Opfer zu iden, Jeder Gasschutztisch; till uforlich!

Tegtitindustrie Polens in Lodz Furchtbare Krije auch hier, nur in einem Wert wird gearbeitet: Uniformen. Uniformen sur japanische Bauern und Arbeiter, die von Augeln

Thu-Fu: Die Feldkolonne Anti-Kriegsgedicht Chinas aus dem 8. Jahrhundert!

Diefes dinefifce Unti-Artegsgebicht ftammt aus bem 8. Jahrhundert n. Chr. Was bat fich feitbem geanbert? Raber fniriden. Pferbe ichnaufen. Golbaten marichieren fingend ins Gelb. bogleitet pon Beuten, Die mit ihnen laufen, bom Schreien und Areifchen ber Beiber umgellt, von Staub umwirbelt, gemartert vom Beinen. Braute und Frauen und Mutter geh'n mit. Dem bangt ein Rind an mit trippelnben Beimen. Mit dem halt ein Beifbart mühfam Schritt. Greller gellt bas Geichrei an ber Brude. Beiter barf teiner mit. - "Salt!" - "Miles halt!" Mm Beg bodt ein Ginfuß, ichultert bie Rrude, tläglich in einen Anauel geballt. Muftreifden bie Beiber. Die Rinder heulen mie Liere. - "Bormarte!" - "Beiber gurlid!" Men branet fich noch amifden Softeten und Gaufen. Mein Liebstes!" - "Dein Mest" - "Dein einziges Gind!" Baterle!" - "Bruber!" - Sie tonnen's nicht faffen. Gern icon und ferner find Wagen und Rog. Muf Strafe und Felbrain tnien fie in Daffen. Beiter malgt fich brohnend ber Trog.

Wandrer begegnen dem Buge und ftieren, Dann grugen fie, winten und fragen viel, Die Untwort ift immer: "Marichieren, marichieren! Marichieren, marichieren! Bir fennen fein Biel. Es fei benn, Das Biel ift: In blübenben Jahren verfaulen für nichte, erftiden in Schweiß. Mandjerr, ber mitgeht mit pechichwargen Saaren, beute ein Anabe. Ift morgen foncemeig. Bortlos, mit fröhlichen Biebern gogen wir aust. Bald ift jeber ein winfelnber Schelm. Mir miffen nur eines. Man bat uns belogen. Die ich mer ift der Banger! Die brudt uns ber Beim! Man fagte: Es geht um bas Dorf, um Die Kleinen, um umfere Beiber, um Saus, Sof und Brot. Man fagte: Die Sonne mirb wieber icheinen! Man lagte une nicht: Der Tob ift ber Tob Man repete nicht bon gerichmetterten Rumpfen, pon exfoldenem Mug', non perquollenem Blut, pon gespottenen Schabeln, non judenben Stümpfen. Man frangte die leuchtenbe Stirn und ben But. Bas lodte was lodte man uns mit ber Buge, bağ bieles Morden ein heiliger Arieg? Baht uns nach Saus! Den Frau'n find die Pfluge fower fdon. Bucherntes Unfrout ftieg über bie Baune und Gitter und Roine. Beftrupp frist ben Mder. Die Butte perfallt.

Der Krieg raft, ein hungriger Wolf, durch die Haine und bledt seine Jähne und bellt und bellt. Richt einen winzigen Deut gilt die Scele. Ein Huhn, ein Hund, ein Haase, ein Hecht spoiel wie ein Mann? Mir schnürt es die Kehse! Warschiere, marschiere, vorspieltes Geschlecht!"

Go rebet bie Marichtolonne. Co reben die Reiter, fo rebet bas Fugvolf auch. Der Mufruhr erftidt; benn fle bangen jeben: die Beiden baumeln um Uft und Strauch. Doch immer wieder frift fich bie Belle Schon fagen fie: Gleich ift es, ob auf ber Stelle bu tot bift, ob du erft morgen bangft ober, verftummelt vom Feind, auf die Reife gehft in bas Band, bem noch feiner entrann. Dit nahm bem ringeinben heerwurm Greife. "Greife?" Was ichtert es verlorenen Dann? Bohl ift es Bilicht, fein Wort zu verhalten, menn uns ein Miter begegnet und flug, alles zu meiben, was einen Miten ftoren tonnte; boch biefer Betrug, Baterden, glaub mir, ift nicht gu ertragen! Richt einmal Wintere ruben wir aus. Wir muffen jagen, auf Menichen jagen und bruben treibt man bie Unjern pom haus. Mermfie, dies Kird an der Bruft, ift's ein Anabe? - "Ein Sohn!" - D ou arme, betrogene Frau! Sieh ihn nur auf und labe Dich, labe, lab Dich an ihm! Einft — wie eine Sau filcht man Dein Kind ab! Ihm ift es beschieden. Unfraut gu fein in tem Menichengefitb! Raifer, mas faumft Du? Raifer, mad Frieben. bağ man Dich Totengraber nicht foilt! boch an ber Rufte bleicht unfer Gebein, das teine Rindeshand sommelt in Treue, thm die gebuh: enben Opfer gu meibn. Romm an das Meert Um blauen Beftabe wimmern Berftummelte. Romm! 36r Beachs praffelt wie Regen. Komm, Kaifer, und babe in unferem Blut Didit bor bas Gefrachs ber Raben, bie in den Bilften ichon lauern, gierig ju baun in entbloftes Gehirn! Schau und geh beim! Bag fterben bie Bauern! Rug Deines Anaben traumgalbene Stirn!

Nachdichtung von Max Fleischer.

Trat aller Unruben find die teuerften und beften Bimmer ber

luguridien Sotels in Schanghai bejett.

herren aus allen Landern Europos treffen ein. Dit viel Gelb und großen Begiehungen. 30, die Milftungelnduftrie ift modern, und ein moderner Geschäftsmann bearbeitet seine Kunden. Die Japanifche Beitung, die ben icharfften Ion gegen China in Schanghat führt, gehort einer ameritanifchen 3n. Duftriegruppe

Aber auch in Totio arbeitet die Ruftungsinduftrie, man hat

fich auch bier eine eigene Preffe organifiert und best.

In Ranting fdreien die Berren ber Mordinbuftrie: "China, mehre bich!", und in Totio: "Japan, die Mandichurei muß dir gehören!"

Und bie Agenten ber Ruftungsinduftrie in Schanghal peronftalten auch hier Balle fur bie herren pom Generalftab beiber In ihren Roffern haben fie prima Angebote: Granaten gu berabgefesten Breifen, Bangerautos mit Schnellfeuergefchugen und handgrangten, die beffer wie alles Dagemejene mirfen. Die Banten ber Ruftungsinduftrie bemilligen feben Arebit. Die Propaganda jum Mord verichlingt Gelb, doch man muß groß.

gügig sein. Bill man den Bössern Europas weismachen, daß der neue Rrieg Die fogiale Rot milbert? Die jenige Rrife ift eine Radmirtung Des Bollermordens!

Aus der Partei.

"Das fleine Blatt" in Wien ift soeben funt Johre alt ge-morden und hat in der Festnummer seine Redatzeure und ständigen Mitarbeiter den Leiern burch Romensnennung und auch im Bild vorgestellt. In ununtervrochenem Aufflieg ist die Auflage von 87 000 auf 208 000 gestiegen. Das nächste Ziel ist die Erreichung der Biertelmillion. Das ganz polistumlich gehaltene illustrierte Blatt bat in seinem reichen Unterhaltungsteil Figuren geschaffen, die überaus populär sind. In den leizten Bochen die Leser der Ginderbeitere. Rinderbetiage in gang Defterreich gegen 600 Bobby-Bar-Bereine (nach bem Selben ungahliger Gebichte benannt) gegrundet.

Mobel:Gleifer zeigt deutsches Bolg.

In einer Sonderausstellung, veranstaltet von dem "Berband In einer Sonderausitellung, veranitaliet von dem "Berband jur Förderung deuticher Bohnkultur" unter Mitwirfung der Albeitsgemeinichait Holz, zeigt die Mobelfirm a Gleifer, Alexanderplaz, die Berwendung heimlicher Holzarfen für Wohnungseinrichtungsgegenstände. In prächtiger Gestalt präsentieren sich da intändische Eiche und Kiefer, die Eiche, der Ahden, die Hölzer von Kirich. Auße und Virnsbaum und die Kaltanie; die Behauptung, daß ausländliche Hölzer schweren als die dentschen, wird damit vollkommen entfrästet, wenn es siet den Laien überhaupt möglich sein sollte, einen Unterschied solltstellen zu können. Wenn man erfährt, daß im vergangenen Jahre soll 7 Millionen Festmeter ausländliches Holze im Wert von 200 Millionen Goldmorf in Deutschland eingeführt wurden, während auf der anderen Seite die heimische Holzindusstrie wurden während auf der anderen Seite die heinische Hoszindustrie in ganz erschreckende Rotlage geriet, wodurch Tausende und aber Tausende von Arbeitern erwerdelos wurden, so sprechen all diese Tatischen eine beredte Sprache. Der Gedanke, in Zukunst die heimischen hölzer nicht mehr zurückieden zu lassen, ist undedingt der grüßenswert. Die Ausstellung ist eine vielsettige Schau von Bohnungseinrichtungen, woder die kombinierten Holzarten, bestspielsweite Birnbaum mit Eiche, Gidenmoler mit Rugbaum, Blatntte mit Mufter und Birnbaum befonders beforatio mirten; eine bell malerie Kaltanie für eine Schlafzimmereinrichtung macht sich eben-falls lehr gut Interessant wirten neuartige Holzstoffe aus Liefer — ebenfalls beutsches Fabrifat —, die als Röbelbezugstoffe Ber-wendung finden. Jum Schluß ie, noch erwähnt, daß 27 Bras, des beutschen Bodens mit Wald bedeckt find, also Material in Hülle und Pille porhanden ift.

Gardinen und Bettwäsche bei Grünfeld. "Schlicht und licht" beist die Devise der diessahrigen Frühlahrsgardine bei Grünfeld. Leipzi ger Straße; to haben alle Stoffe von leichter Webart und heller Musterung den Borzug erhalten. Boile, Martisettessoffe, leichte Aunstseiden, Bast und Tull beherrschen das Feld; in vielfardigen Bariationen profensiert sich der duftige Boile als biblicher Fensterichmud, einmal in ferbenfreudiger Aleinmusterung. hübscher gensterschmud, einmal in sarventrevolger steinnusperung, dann wieder kombiniert als Complet: die llebergardine aus buntein Stoff, die Untergardine in Uni, mit Blendenaufpug aus dem gemuterten Dessin. Besonders zur wirft weißer Bode mit tleinen Bolants, deren Abschluß eine kleine, bunte Baspel darstellt; sur Wohn und Eßzimmer, wo die Möbel vielsuch seweren, ernsten Charatter zeigen, gibt es sehr deforative Aunsteldenstoffe in Jacquard und in handwedeadnilchen Geweben, die trop ruhiger Jacquard und in handwebeahnlichen Geweben, die froh ruhiger Musterung in satten Farktonen einen sehr hübschen, sebendigen Glanz ausweisen. Als Reuheit sieht man Sonnenrips, Georgette in verschiedenen, gut harmonierenden Farktönen aneinandergenäht. Breuhaus-Tüll, ein neuartig gemustertes Tüllgewebe, Tüll mit Klöppels oder Häteleiniäßen und hübschen abschließenden Blendenverzierungen. Bei der Bettwäsche wacht sich die Handarbeit augenehm bemerkbar. Hohlsaum, Schnurstrich und Wideldurchbruch, daneben Berbindungen von Stiderei und Spige, die sehr hübsche Effelte ergeben. Die Ausstellung gibt auch der Früh jahrs-

mode der Kleibung Raum; da gibt es eine Menge hubicher ! Jumper mit viel Hakelarbeit zu sehen, daneben preismerte Leibe walche, Frühjahrsstoff und für das Kind die Erzeugnisse der "Hamburger Kinderstube", die sich durch profisse Verarbeitung bei stabilem Stoffmaterial auszeichnen.

Gine neue Garbine, und bas gange Bimmer ift neu. Gin Simmer neu gu tapegieren und nen gu möblieren ift heute für ben Durchichnittebausbalt fait

unerschwinglich, und man möchte so gern einmal ein bischen Frische in Me althemschnien Raume beingen. Da hillt eine neue Gardine. Eie werden erkaunt sein, wie Sie Ibr Jinsmer veräubern sonnen. Ischen v. Ibalit, G. w. d. d., Berlin, Spandauer Cir. 30. zeigt eine Schan besoudern schöpen und preiswerter Gardinen, und man defoumnt z. A. eine Desoration aus Annitstebe und Bolle schon eit 6.00 M. Jische u. Boll' bringt unkerdem deutsche haben deutsche nur Bereiertenpiche, Bouelas, Wöbelkofen, Geropdecken und Ericciemsche, Bouelas, Wöbelkofen, Geropdecken und Einstellen einem Namen Cher Filscher u. Wolff. Das Haus sille seben, der seine Bodnung liedt.

Dresdner Bank

Neunundfünfzigste ordentliche Generalversammlung.

Hiermit werden die Aktionäre zur

neunundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung,

Donnerstag, den 24. März 1932, vormittags 11 1/4 Uhr

im Bankgebäude Dresden, Johann-Straffe 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tagesordnung:

 Bericht des Vorstandes gemäß § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. 10. 1931, 5 Teil Kapitel II über Kapitalherabsetzung in erleichterter Form, Genehmigung des Vertrages mit dem Deutschen Reich über Zur-verfügungstellung von Mitteln sowie Beschlußfassung über die Auflösung des Reservefonds in Höhe von RM. 34.000.000 und über die Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von RM. 400.000.000 auf RM. 220.000.000. RM. 220.000.000:

a) durch Einziehung von RM. 33.333.000 eignen Stammaktien.
b) durch Einziehung von RM. 100.000.100 unentgeltlich der Gesellschaft zur Verfügung zu stellenden Vorzugsaktien, nachdem die Vorzugsaktien. Nr. 30.000 über RM. 10.000 in 100 Vorzugsaktien über je RM. 100 umnewandelt ist.

durch Herabsetzung des Nennbetrages oder, soweit zulässig, Zusammen-legung von insgesamt RM. 66.667.000 Stammaktien im Verhältnis von

zwecks Deckung von Verlusten und zum Ausgleich von Wertminderungen im Vermögen der Gesellschaft.

Ermächtigung des Vorstandes, die Herabsetzung im Einvernehmen mit

Ermächtigung des Vorstandes, die Herabsetzung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat durchzuführen, insbesondere die Einziehung und den Umtausch der Aktien gemäß § 290, 305, 306 HGB, vorzunehmen.
Umwandlung der verbleibenden RM. 199.999,900 Vorzugsaktien in Stammaktien unter Anpassung der Satzungsbestimmungen an-diese Umwandlung der über je RM. 10,000 lautenden Aktien in Aktien mit geringerem Nennbetrage.
Ermächtigung des Vorstandes, die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat durchzuführen.
Die Beschluftfassungen erfolgen in gemeinsamer Abstimmung aller Aktionäre und in gesonderter Abstimmung der Vorzugsaktionäre.

Die Beschluftfassungen erfolgen in gemeinsamer Abstimmung aller Aktionäre und in gesonderter Abstimmung der Vorzugsaktionäre.

Aenderung des § 27 Absatz i der Satzung dahin, daß der Beschluß über die Auflösung der Gesellschaft einer Mehrheit von is der abgegebenen Stimmen, mindestens aber einer Mehrheit, die ¾ des Grundkapitals entspricht, bedarf. Genehmigung eines Vertrages mit der Darmstödter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, durch welchen das gesamte Vermögen dieser Bank auf die Dresdner Bank unter Ausschluß der Liquidation mit der Maßgabe übertragen wird, daß dagegen auf die RM. 25,000,000 Aktien des herabgesetzten Grundkapitals der Darmstädter und Nationalbank K. a. A. RM. 7,500,000 Stammaktien der Dresdner Bank nach Durchführung der Herabsetzung ihres Grundkapitals, also im Umtauschverhältnis von gemeinen der Bresche der Verstands und Aufsichtsrats, eine Etrage. der Herabsetzung ihres Grundkapitals, also im Umtauschvernaums von pringenkenge 100. 10:3 gewährt werden, sowie Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats, alle zur Durchführung der Fusion erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere bei dem Umtausch der Aktien gemäß \$\frac{1}{2}\$ 290, 305, 306, 320 HGB. zu verfahren.

Vorlegung des Geschäftsberichts für 1931 und einer auf den 31 Dezember gen bei mit. Ben gemäß geschaftsberichts für 1931 und einer auf den 31 Dezember gemäßen wenten wenig des Geschäftsberichts für 1931 und einer auf den 31 Dezember gen bei mit.

193t aufgestellten Verschmelzung-bilauz sowie Genehmigung dieser Vorlagen, etn Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. Setzongsänderungen, und zwar Ersatz der gemäß der Verordnung über

Aktienrecht vom 19, 9, 1931 außer Kraft tratenden Bestimmungen des § 14, § 15, § 16, § 17 Abs. 2 u. 3, Satz 1, § 19 und § 26 Abs. 2 Ziff. 5 der Satzung über die Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats und die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder durch der Verordnung über. Aktienrecht

vom 19. 9. 1931 angepaßte neue Bestimmungen. Beschlußfassung über die Bildung von Landesausschüssen in Filialbezirken. Neuwahl des Aufsichtsrats.

Beschlußfassung über Aenderung des \$ 4 Abs. 1 der Satzung betr. Neu-

 Deschilbfassung über Aenderung des § 4 Abs. 1 der Satzung beir. Neucinteilung des Grundkapitals.
 Wahl von Bilanzprüfern für den für das Geschäftsjahr 1932 aufzustellenden
Jahresabschluft gem
äft Art. VI des ersten Teils der Verordnung vom 19, 9, 31.
Jeder Aktionär ist zur Tejluahme en der Generalversammlung berechtigt.
Um in dieser stimmen oder Anträge stellen zu können, m
üssen die Aktionäre
ihre Aktien oder die über diese lautenden Hinterlegungsscheine einer Effektengirobank gem
äft 21 der Satzungen sp
ätestens bis zum 21. März 1932 einschliefllich bei einer der nachverzeichneten Stellen bis zum Ecneralversammlung dort betungen hinterlegen und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort bestunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort be-

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin sowie ihren übrigen

bei der Düreuer Bank in Düren

bei dem Bankhause Simon Hirschland in Essen und Hamburg, bei dem Bankhause Veit L. Homburger in Karlsruhe, bei dem Bankhause A. Levy in Köln,

bei dem Bunkhause Flemming & Co. in Magdeburg, bei der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg i. O., bei der Rostocker Bank in Rostock und Schwerin, bei den Herren Proehl & Gutmann, bei der Amsterdamschen Bank N. V.) in Amsterdam.

Dresden, den 1. März 1932.

Der Vorstand

Nathan. Frisch.



KLEINE ANZEIGEN

des Wort 10 Pf.

Verkäufe

Klaidungsstücka, Wäsche usw.

Leihhaus Lowidi

behör.

Frankfurterfte. erfte Cinge (Un grundbohn Stra berger Blab).

Kakao stark entelt , Pla 0.50

Portug. Oelsardinen.

Jabrituene 33

Gleifer. 38,--, 45. nerie 388bet. now. 38

Tischbuffer

Callenriber, febrilnen, 37,- an, mit Freilauf und Radtriffbremfe jest Bellouidher Marfe Giern, 66,—, 13.—, Arrona jest 84,— Machaen, Wiln-meisterfarge 14. Cristics Fahrub-baus Csutichiando. Fahrradgubebör gatradiabede
enorm Pling, Mantel 1,03 an, Edilaide 42 Bennig an, Chilaudreilen 2,70
an, Retten 42 Pfennig an, Bedelen 85 Pfennig an, Lenfer 70 Pfennig an, Bremien 65 Pfennig an, gelpannte Rader 1,90 an, Kanpleite Dynamolander 4— an, Machinon, Beinmeisterüreite 14.

Mähmaschinen

Politermobel. Behrbelliner-

Batentmetragen

Berrengimmer

Rurfüsften 1077 GmbL Radio

Mabia,

Sterpbeden
Beltbeden ineiheitige
Detriafen 2Veotlierhanbritisbes
0.60, Wuferkloft,
Terppide, Berlagen,
Onlette, Betlweide,
Auogarhiten, Kaffeebeden, folange Bortet au Räumungs-Fahrräder

BIOT vorgeschr. Gewich: 0.39

Rahmafdinen, roße Enswaht, Karf Si. an in Inndfdiffden und entralbabbin Si....

Kaulgesuche

eifterftraße 14.

Verschiedenes

orf. Ramelelit. 19. 36

gefchabigt au baben.

Rieber gur Caute! effin Steglig, Jefter ou: Steglig 1884.

> Vermietungen

Wohnungen

rung 68.— all, leilo Bah, Belfon. Libaverlag, Poto-dameritraße 812.

Miespesuche

fucht Bigenb gabrifnene Rochünden. I röber 33,—, Wogeber toffenlo ihrinmeister ufer 4, Reufoll 18cinmeister ufer 4, Reufoll

Köllm-MBerlinerstr.51-

Käse

Obst und Gemüse Apleisiasa . . nionce s Fid. 0.44 Biutapleisiaan eval, 3 Pht 0.54 Jalle-Grassen . . . 3 Pht. 0.72 Friihatilickskise 2014.3 Stat. 0.25 Herokäss . . . 2 Stck. 0.35 Camembert vollt. . . 2 Stck. 0.35 Ailg. Stangenkäss 20-2. Ptd. 0.38 Harzer . 1 PM.-Paket 0.28 Quadrot-Hase . . Pid. 0.25 Desseri-Hase otheres, 2 St. 0.25 /Ironen Dire eb 0.25 Rehiriben Pra 0.67 Rehiriben Pra 0.67 Möhren 3 Pla 0.10 Zwiebein Pla 0.16 doi-e Wirshershi Pla 0.67 Briskess wall. Pid. C.60 Tilviter vottest . . . Pm. 0.70 Steinbuscher . . . Pm. 0.68 Rollander Hollander Ptd. 0.80 Hayr Schweizer . . . Ptd. 0.95 Wild. schileisch . . P.d ab D. Cocestett . Margarines Pd C.95 tagen es fen rid en C.68 Haninchen rid en C.68 Wildschweinrectes rid e.74 Wildschweinrectes rid e.74 Wildschweinrectes rid e.74 Wildschweinrectes rid e. 74 Wildschweinrectes rid e. 75 Hühner eeboren rid eb 0.55 Cocosier - margarines Pd C.93 Speisotale Pd C.32 Schwed Liesenschmalz Pd C.40 Braianschmalz Pd C.40 Ariebenschmalz Pd C.48 Molkereibutier Pd 1.32 Taleibutier Pd 1.54 Dür, Butter Pd 1.58

Wurstwaren Rolwurst Pid 0.50 Speckwurst 0.62 Fielschwurst Pid ab 0.68 Leberwerst Hall Ar . Pld 0.68 Grobe Mettwurst . 0.68 Speck, felt . 0.68 Bampiwurst . 0.70 Bampiwurst 0.95 Wiener 0.95 Berl. Mellwurst ... 0.78 Jagdwerst 0.78 Hausm.-Leberwurst. 0.78 Meller, Braunschue Art. 0.78 Per. Knobiauchw... 0.85 II. Leberwurs . 0.98 Cervelat oder Salami 0.98 Fetidara wurst . . . 1.18 TESWETSI eroba at leine . 1.18 Schinkenspeck ... 1.18

	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	and the
	Frisches Fleibe	
0	Schmorffelsch Pld. ab	0.66
2	MOSSIBER o Knocken Pld	0.82
3	Sunnentielsch Ph. ab	0.40
3	Kalbskamm Plat ab	0.40
3	Kaibsbrust Pht ab	0.48
3	Kalbskeele Pid. ab	0.64
2888058	Hammelvorueril Pld. ab	0.48
5	Kaßlerkamm Pid	0.68
	EISBEIN - eponen Pld.	0.48
3	RUCKENIETI breitertie . Pta	0.58
-	Schweineschinken at Ma	0.68
3	Schweineblatt Pro	0.64
3	Schweisekomm u-schuft eid	0.72
	Schweinshauch ma	
3	Schweinskoleisti Pid. ab	
3	Schweineleber Pid	0.78
3	Schweinenieren Pld.	0.64
3	Euter	0.22
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	No.

Heringe is Tomaten, 0.45	Elergrose Danen.
Konserven Regime Suppenerbsen Suppenerbsen Frbsen m Karnten 250 0.36 Haushaltgemüse 250 0.38 Karotten geschn 0.38 Spirat 0.42 JS. Frbsen 0.58 Brech u. Schnittbohnen i 0.52 Hentrabl 0.38 Pitaumen mit Stein 0.58 Birnen genze Frucht 0.70 Aptelmus 0.48 Annaes 1.10	Koloniaiwaran Brechreis
Grune Heringe . a ria 0.34 Braischerben 3 Pid 0.20 Rablien 0 . Pid ab 0.12 Feliblicklings . Pid ab 0.20 Seelachs . Pid 0.26 Si@cranilundern . Pid 0.30 Sielabeiter . Pid 0.38 Sprollen . Pid 0.20	Plaumanmus & Pad one 82 Gam. Marmelade . V. Eumer 0.75 Plaumen-Roalit. 0.95 Aprikosan 1.10 ktaatharr 1.10 Ulrsch 1.25 Himbser 1.25 Mayor. Plaumenmus. eli. Pki. 0.38